A TEREX BRAND

Bedienerhandbuch

Fabriknummer

GTH-4014

Ab Fabriknr. GTH401414-101

Stage 3A
Stage 3B

GTH-4018

Ab Fabriknr. GTH401814-101

Stage 3A
Stage 3B

Übersetzung der Original-Anleitungen
Erste Ausgabe
Erster Nachdruck
Art.-Nr. 57.0009.0624

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 1
Erklärung der Symbole und Gefahrenpiktogramme 5
Anordnung der Sicherheitsschilder 6
Sicherheit des Arbeitsbereichs 10
Sicherheitsvorschriften 18
Legende 21
Kontrollen 22
Inspektionen 28
Betrieb und Benutzung 43
Parken und Außerbetriebsetzung 61
Transport- und Hubanweisungen 63
Wartung 66
Anbaugeräte 75
Technische Daten 83
Lasttabellen 84
Test 108
EG-Konformitätserklärung 111

TEREX Global GmbH

Muhlenstrasse 26
8200 Schaffhausen
Schweiz

Technischer Kundendienst
Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418175
E-Mail: UMB.Service@terex.com

Copyright © 2014 by Terex Corporation

Erste Ausgabe: Erster Nachdruck, Januar 2014

Genie ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Terex South Dakota, Inc. in den USA und vielen anderen Ländern. „GTH“ ist ein Warenzeichen der Firma Terex South Dakota, Inc.

Einleitung

Zu diesem Handbuch

Genie dankt Ihnen, dass Sie unsere Maschine für Ihren Tätigkeitsbereich gewählt haben. Die Sicherheit des Benutzers steht für uns immer im Vordergrund und kann am Besten durch unsere vereinten Kräfte realisiert werden.
Das vorliegende Handbuch ist eine Anleitung für den Betrieb und die tägliche Instandhaltung für den Benutzer oder Fahrer der Genie - Maschine.

Das Handbuch ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine und muss die Maschine immer begleiten. Wenden Sie sich für eventuelle Fragen an Genie.

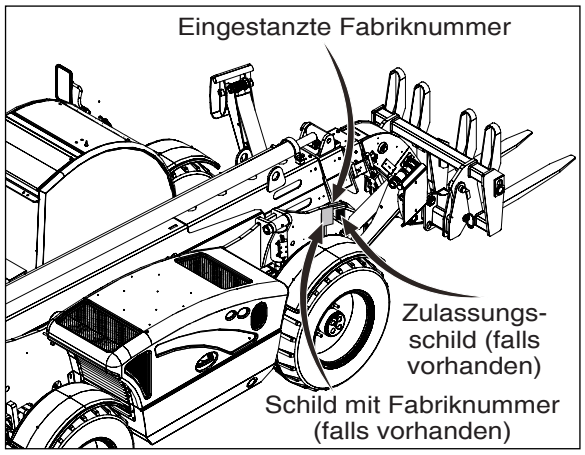
Für Handbücher der eventuellen Sonderausrüstungen (Optionen) Ihrer Maschine:

- ***Tastenfeld-Entriegelung***
  (Option Art.-Nr. 58.2513.1089)
- ***Radio Mp3***
  (Option Art.-Nr. 58.2513.1093)

Besuchen Sie bitte unsere Web-Seite
www.genielift.com/en/service-support/manuals

Produktkennzeichnung

Die Fabriknummer der Maschine ist auf dem Typenschild angebracht.



Zulässiger Gebrauch

Ein geländegängiger Gabelstapler mit veränderlicher Reichweite wird als Radteleskoplader bezeichnet, der mit Anbaugeräten für die Aufnahme, den Transport und das Absetzen von Lasten im Bereich der Lasttabelle ausgerüstet werden kann.

Der Einsatz des Gerätes auf jede andere Weise ist strikt untersagt und als bestimmungsfremd anzusehen.

Einleitung

Service-Mitteilungen und Konformität

Die Sicherheit der Produktbenutzer steht für Genie an erster Stelle. Genie benachrichtigt Händler und Maschinenbenutzer mit Service-Mitteilungen über wichtige Sicherheits- und Produktinformationen.

Die Informationen der Service-Mitteilungen beziehen sich auf bestimmte Maschinen, deren Modell und Fabriknummern angegeben werden.

Die Verteilung der Service-Mitteilungen basiert auf dem letzten Stand der Besitzer und der zuständigen Händler; es ist daher wichtig, dass Sie Ihre Maschine registrieren, sodass Ihre Kontaktdaten immer auf dem neuesten Stand sind.

Führen Sie die in den Service-Mitteilungen aufgeführten Maßnahmen genau aus, um die Sicherheit des Personals und den zuverlässigen Betrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Kontakt mit dem Hersteller

Manchmal kann es notwendig sein, Kontakt mit Genie aufzunehmen.

Halten Sie in diesem Fall folgende Informationen bereit: Modellnummer, Fabriknummer, Ihren Namen und Kontaktdaten. In folgenden Fällen sollten Sie sich an Genie wenden:

- Unfallbericht
- Bei Fragen über Produktanwendungen und Sicherheit
- Informationen zu Normen- und Vorschriftenentsprechung
- Aktualisierung der Besitzerdaten, wie zum Beispiel bei Verkauf der Maschine oder Änderung der Kontaktdaten. Siehe Veräußerung der Maschine.

Veräußerung der Maschine

Nur wenige Minute Zeit für die Aktualisierung der Besitzerdaten und Sie sind sicher, immer wichtige Sicherheits-, Wartungs- und Betriebsinformationen für Ihre Maschine zu erhalten.

Registrieren Sie Ihre Maschine auf der Web-Seite www.genielift.co.uk.

Einleitung



Gefahr

Die Missachtung der Anweisungen und Sicherheitsvorschriften in diesem Handbuch kann zu tödlichen Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen. Machen Sie sich mit den Sicherheitsmaßnahmen vertraut, bevor Sie zum nächsten Kapitel übergehen.

2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

☑ Lesen und befolgen Sie die Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen des Herstellers, der Bedienerhandbücher und auf den Aufklebern. Seien Sie sicher, diese verstanden zu haben.

☑ Lesen und befolgen Sie die Sicherheitsregeln des Arbeitgebers am Arbeitsplatz.

☑ Lesen und befolgen Sie die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

☑ Gründliche Schulung ist die Voraussetzung für den sicheren Maschinenbetrieb.

Einleitung

Einstufung der Gefahren



Gefahrensymbol: Das Symbol weist auf eine potenzielle Verletzungsgefahr hin. Befolgen Sie strikt alle Sicherheitshinweise nach diesem Symbol: Verletzungsgefahr, auch mit tödlichem Ausgang.

⚠ GEFAHR Das Symbol weist auf eine unmittelbare Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠ WARNUNG Weist auf eine Gefahr hin, die bei Nichtbeachtung zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

⚠ VORSICHT Weist auf eine Gefahr hin, die bei Missachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS Weist auf eventuelle Sachschäden hin.

Normenbezug

Folgende Normen und/oder Bestimmungen wurden für die Maschine angewendet:

Richtlinie

2006/42/EG Maschinenrichtlinie

2008/104/EG Elektromagnetische Verträglichkeit

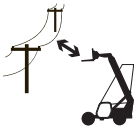
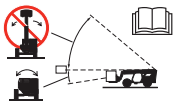
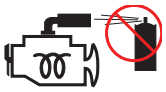
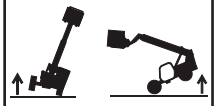
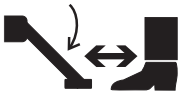
2000/14/EG Umweltbelastende Geräuschemissionen

EN 1459:1998+A3:2012

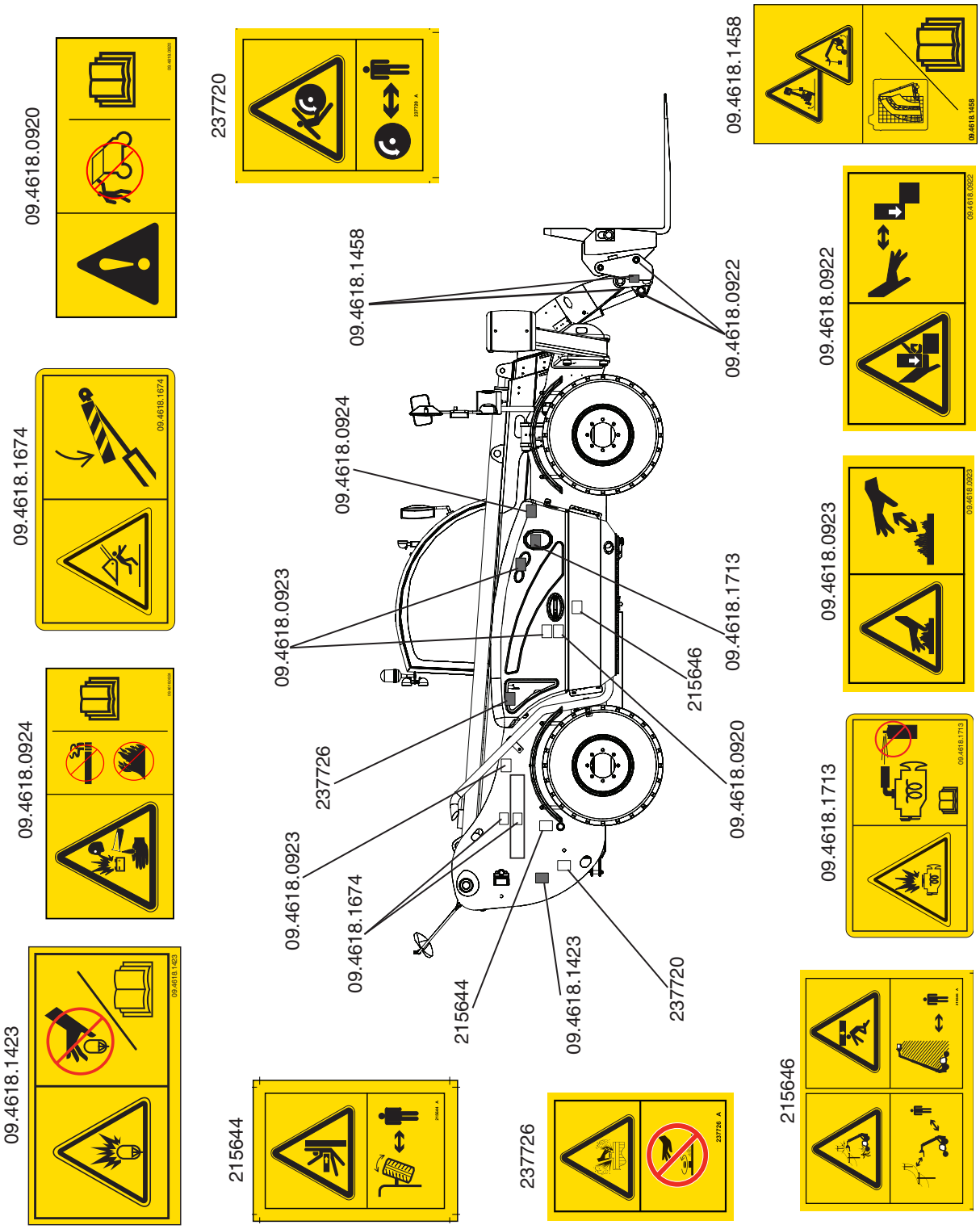
Pflege der Sicherheitsschilder

Fehlende oder beschädigte Sicherheitsschilder sofort ersetzen.
Denken Sie immer an die Sicherheit des Fahrers. Reinigen Sie die Schilder mit milder Seife und Wasser. Nie Reinigungsmittel mit Lösungsmitteln verwenden, die das Material der Schilder angreifen.

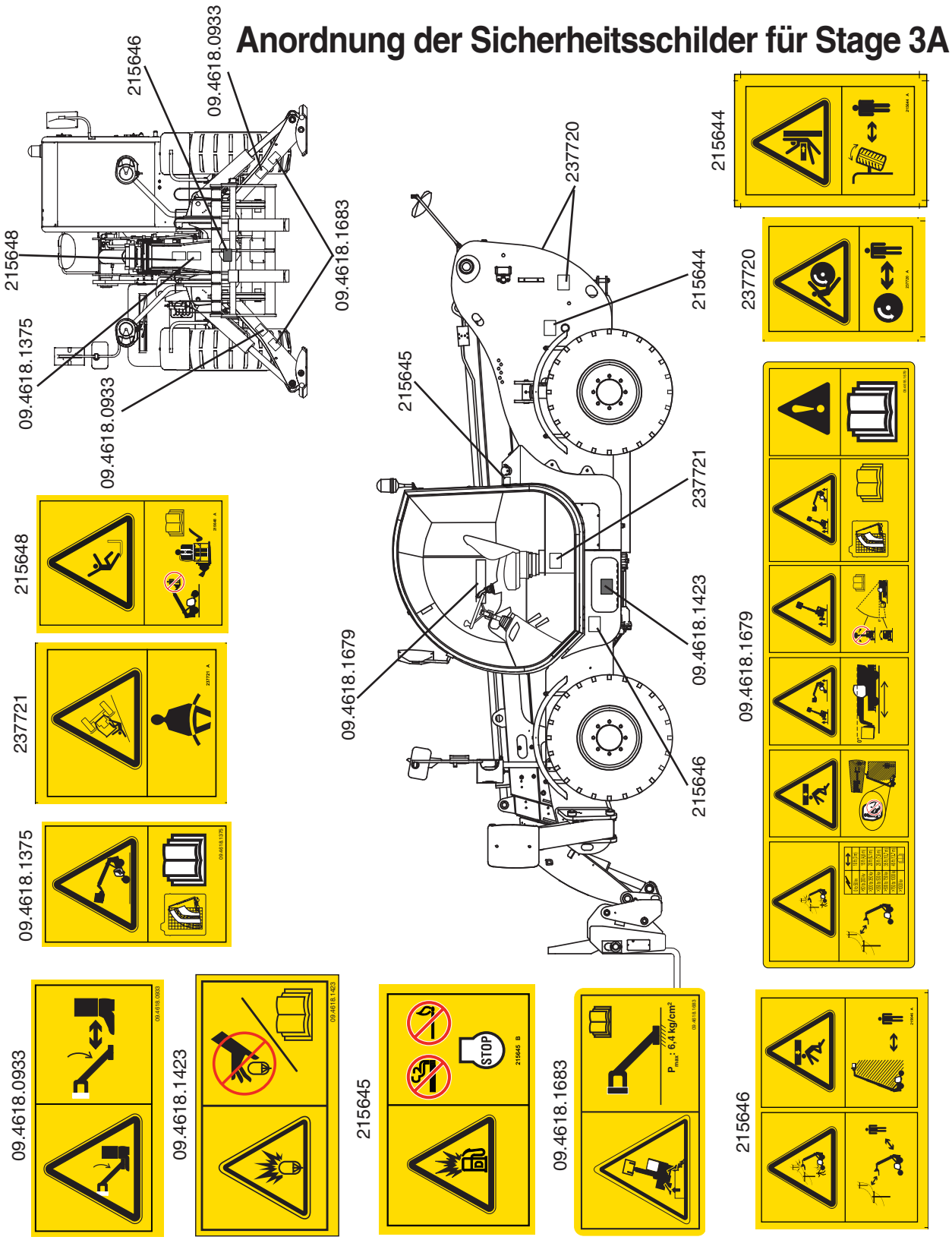
Erklärung der Symbole und Gefahrenpiktogramme

 Stromschlaggefahr	 Sicherheitsabstand einhalten.	 Quetschgefahr.	 Nicht unter der Last durchgehen	 Bedienerhandbuch lesen.	 Kippgefahr
 Quetschgefahr.	 Sicherheitssperre für Wartung anbringen	 Quetschgefahr.	 Immer den Sicherheitsgurt anlegen.	 Explosionsgefahr	 Nicht benutzen.
 Quetschgefahr.	 Abstand zu sich bewegenden Teilen halten.	 Quetschgefahr.	 Abstand zu sich bewegenden Teilen halten.	 Verbrennungsgefahr.	 Verschluss abkühlen lassen.
 Explosions- / Verbrennungsgefahr	 Nicht Rauchen. Keine offenen Flammen benutzen.	 Verbrennungsgefahr	 Oberflächen abkühlen lassen.	 Quetschgefahr	 Abstand zu sich bewegenden Teilen halten
 Zugang zum Motorraum	 Explosions- / Verbrennungsgefahr	 Nicht Rauchen. Keine offenen Flammen benutzen.	 Absturzgefahr	 Benutzung der Arbeitsplattform	 Siehe Lasttabelle und Bedienerhandbuch
 Nivellierung	 Last niedrig halten	 Keine Starthilfen benutzen	 Explosionsgefahr	 Kippgefahr	 Kippgefahr
 Quetschgefahr.	 Abstand zu den Abstützungen halten.				

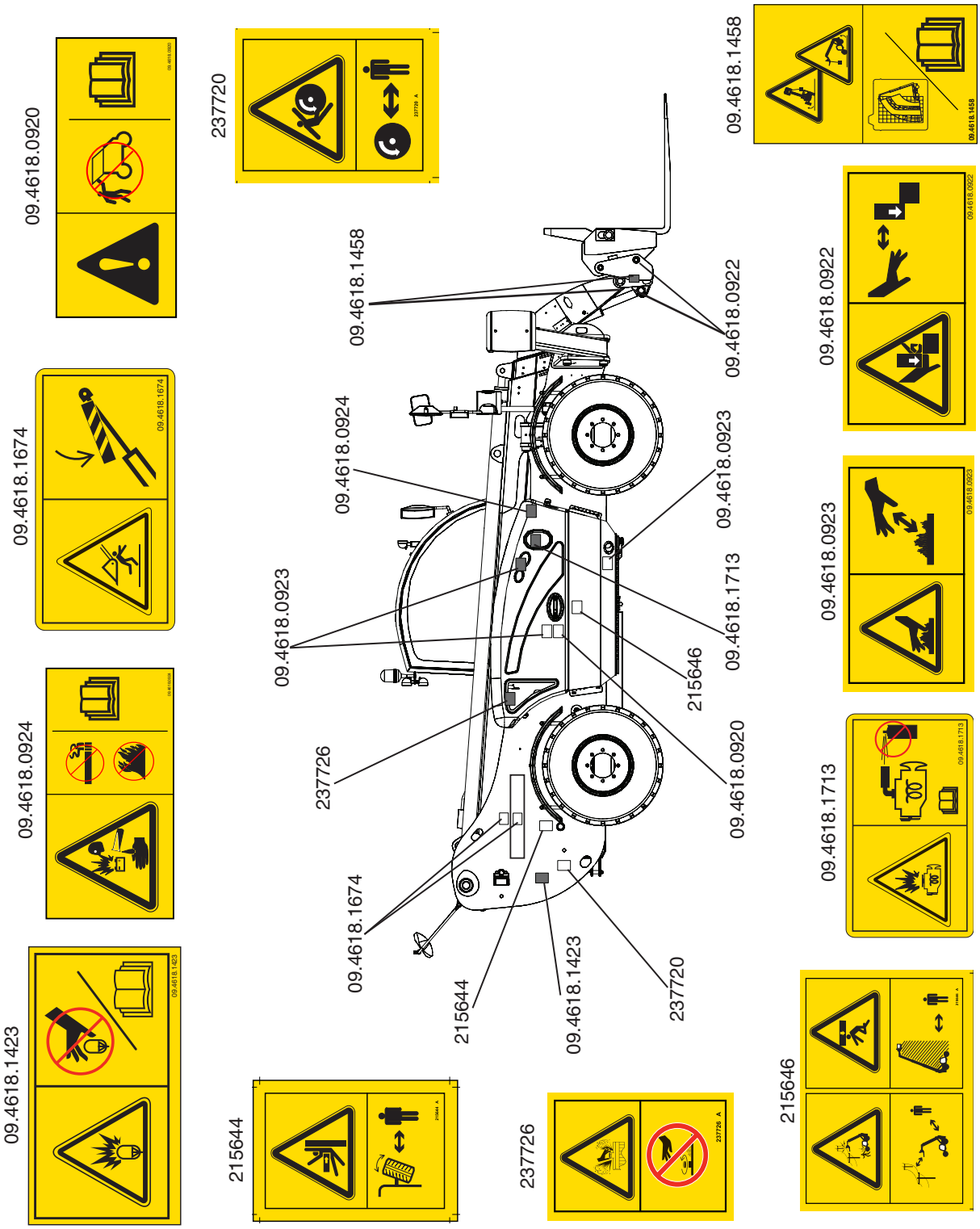
Anordnung der Sicherheitsschilder für Stage 3A



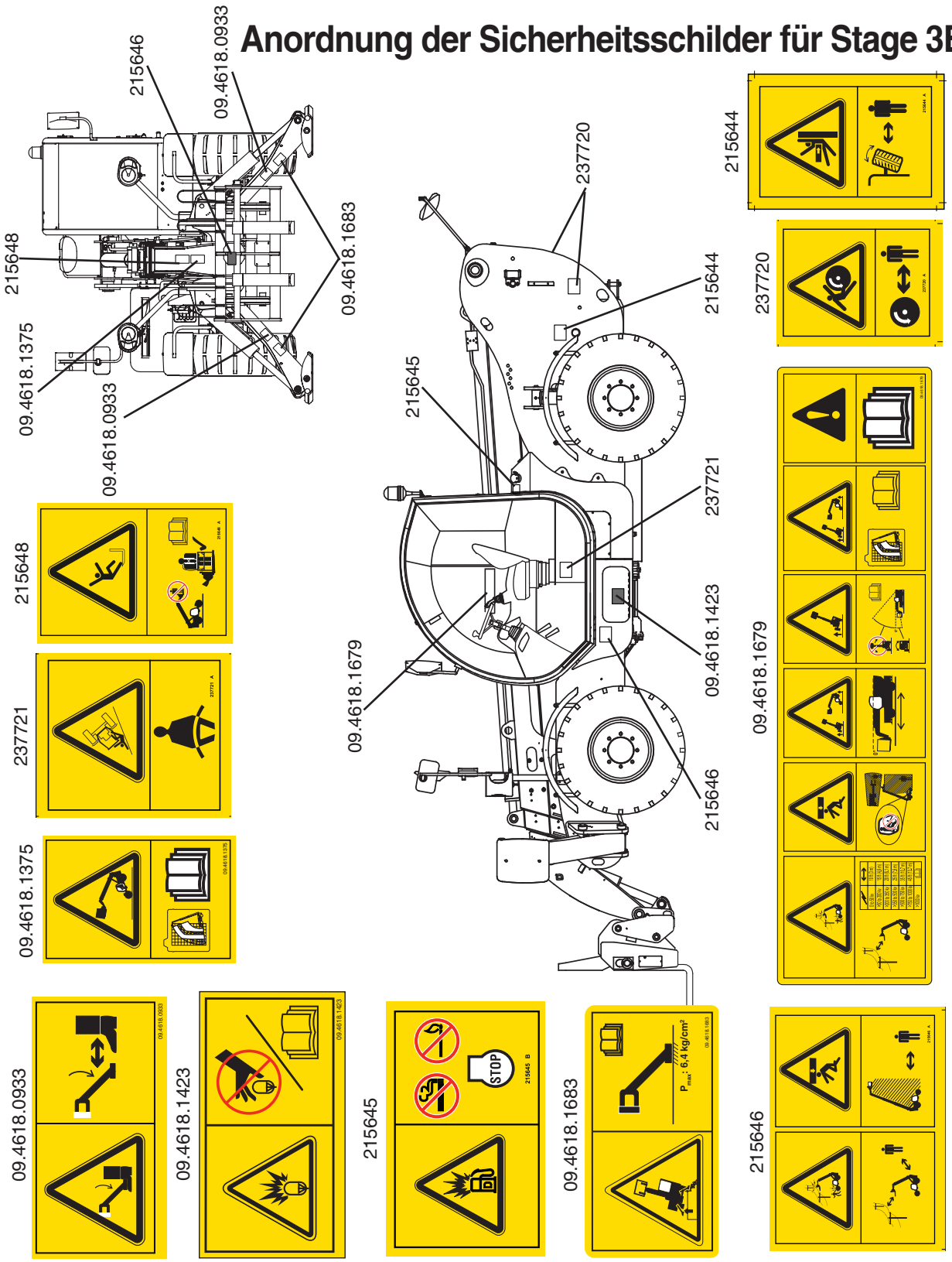
Anordnung der Sicherheitsschilder für Stage 3A



Anordnung der Sicherheitsschilder für Stage 3B



Anordnung der Sicherheitsschilder für Stage 3B



Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Kippgefahr



Überprüfen Sie anhand der Lasttabelle, dass die zu hebende Last innerhalb der Nenntragfähigkeit der Maschine liegt. Nie die Nennlast überschreiten.

Der Lastschwerpunkt der Gabeln (falls installiert) muss dem in der Lasttabelle angegebenen Lastschwerpunkt entsprechen oder geringer sein.

Alle in der Lasttabelle aufgeführten Lasten setzen voraus, dass die Maschine auf festem Boden steht, nivelliert ist, die Gabeln gleichmäßig auf dem Gabelträger angebracht sind, die Last auf den Gabeln zentriert ist, die Reifen die vorschriftsmäßige Größe und den richtigen Druck aufweisen und der Telehandler in gutem Betriebszustand ist.

Lesen und befolgen Sie beim Einsatz von Anbaugeräten die Anweisungen der betreffenden Handbücher.

Heben Sie die Lasten nur, wenn der Boden für die von der Maschine ausgeübten Kräfte fest genug ist.

Vor dem Absenken einer Last immer den Ausleger einfahren.

Benutzen Sie die Maschine nie ohne Lasttabelle.

Nie die Nenntragfähigkeit der einzelnen Konfigurationen überschreiten.



Den Ausleger nur anheben, wenn die Maschine nivelliert ist. Der Niveauanzeiger der Maschine muss Null Grad anzeigen.

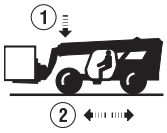
Die Maschine nie mithilfe der Chassisnivellierung nivellieren, wenn der Neigungswinkelanzeiger des Auslegers nicht Null Grad oder weniger anzeigt.

Nie mit abgeschaltetem Lastbegrenzer arbeiten.



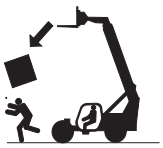
Nie die Niveauregulierung zum Positionieren einer schweren Last benutzen.

Nie eine angehobene Last transportieren.



Beim Fahren den Ausleger waagerecht und die Last so nah wie möglich am Boden halten.

Die Maschine mit einer Geschwindigkeit fahren, bei der Sie die Last unter Kontrolle haben. Sanft anfahren und anhalten.



Die Last erst anheben, wenn sie richtig und sicher auf den Gabeln oder dem Anbaugerät aufliegt und befestigt ist.

Benutzen Sie die Maschine nicht bei böigem oder starkem Wind. Nicht die Angriffsfläche des Staplers oder der Last vergrößern. Eine Vergrößerung der Angriffsfläche des Winds verringert die Stabilität der Maschine.

Die Maschine auf unebenen, instabilen, schuttbedeckten oder rutschige Flächen oder in der Nähe von Gräben oder Abhängen mit äußerster Vorsicht und niedriger Geschwindigkeit fahren.

Nie Maschinenkomponenten, die die Sicherheit und Stabilität der Maschine betreffen, ändern oder deaktivieren.

Stabilitätsrelevante Bauteile der Maschine nie durch Teile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderen technischen Merkmalen ersetzen.

Die werkseitig installierten Reifen nicht durch Reifen mit anderen Merkmalen oder abweichendem Ply-Rating ersetzen.

Zulässige seitliche Neigung beim Betrieb ± 0,5°.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

Die Maschine nur auf festem Boden einsetzen, der dem maximal zulässigen Gesamtgewicht von Maschine und Nutzlast standhält. Wenn der Untergrund nachgibt, kann die Maschine kippen. Um das zu verhindern, empfiehlt es sich, folgende Vorschriften zu beachten:

- Den Arbeitgeber (Bauleiter, Bauassistenten) fragen, ob sich unter dem Boden, auf dem die Abstützungen aufliegen, verborgene Hohlräume befinden können, z.B. Leitungen, Schächte, alte Zisternen, Kellerdecken, Jauchegruben.
- Schätzwerte für die Beschaffenheit des Untergrunds können aus den folgenden Tabellen und Abbildungen entnommen werden.
- Je nach Typ des Bodens und seiner geomorphologischen Eigenschaften kann der Untergrund nur in begrenztem Umfang Belastungen aushalten.

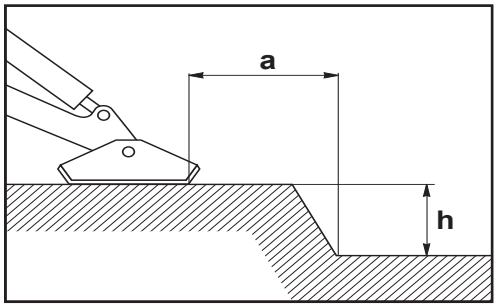
Tabelle 1 gibt den zulässigen Oberflächendruck unter den Abstützungen der Maschine an.

Typ des Bodens, geomorphologische Merkmale		**Zulässiger Oberflächendruck**	
		kg/cm²	**N/mm²**
lockerer, nicht kompakter Boden		im Allgemeinen nicht fest; besondere Maßnahmen erforderlich	
lehmiger, mooriger, teigiger Boden			
bindiger, weicher Boden			
nichtbindiger, gut kompakter Boden, Sand, Kies		**2,0**	**0,2**
bindiger Boden	fest	**1,0**	**0,1**
	halbfest	**2,0**	**0,2**
	hart	**4,0**	**0,4**
Fels, Beton, für Schwertransporte ausgelegter Straßenbelag		**über 10,0**	**über 1,0**

Tabelle 1

Sicherstellen, dass der Boden für die Maschine (auf dem die Räder oder Abstützungen aufliegen) fest genug ist, um die Stabilität der Maschine nicht zu gefährden. Falls der Boden nicht genügend Festigkeit bietet, Auflageplatten unter den Abstützungen oder Rädern anbringen.

An Gräben die Abstützungen in einem Sicherheitsabstand vom Grabenrand aufsetzen.



a *&* **h** *= Mindestabstände*

Der Abstand (a) vom Fuß der Böschung bemisst sich nach der Höhe (h) der Böschung.
Wenn der Untergrund gut ist:

a : h = 1 : 1

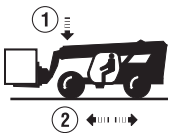
(Werte in Grau in Tabelle 1)

Im Zweifelsfall:

a : h = 2 : 1

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Gefahren beim Fahren auf Abhängen



Beim Fahren den Ausleger waagerecht und die Last so nah wie möglich am Boden halten.

Bei unbeladener Maschine müssen die Gabeln oder das Anbaugerät bergabwärts gerichtet sein.

Bei voll beladener Maschine und im Transport-Modus (Ausleger ganz abgesenkt und eingefahren):
- Max. Gefälle beim Fahren bergab 9°
- Max. Steigung beim Fahren bergauf 20°
- Max. seitliche Neigung ± 6°

Auf abschüssigem Gelände nur bergabwärts und bergaufwärts fahren und immer mit eingelegtem Gang. Beim bergauf oder bergab Fahren nicht quer über den Abhang fahren.

Passen Sie den Fahrweg und die Geschwindigkeit der Beschaffenheit der Bodenfläche, dem Antrieb, dem Standort des Personals und allen anderen Faktoren an,die eine Gefahr darstellen können. Die Maschine nur fahren, wenn sich das Hubgerüst und Werkzeug in ihrer Transportstellung befinden. Ob eine Maschine Gefahr läuft, während des dynamischen Maschinenbetriebs umzukippen, hängt von vielen Faktoren ab, die berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören u.a. Straßenpflasterung, Bodenbeschaffenheit, Stabilität und Gefälle, ebenso wie Maschinenausrüstung, Fahrerausbildung, Lastverteilung, Reifendruck, Maschinengeschwindigkeit usw.

Die Kippgefahr einer Maschine hängt außerdem weitgehend von den Eingaben des Fahrers ab wie Geschwindigkeit, Laufruhe des Betriebs und der Position der Anbaugeräte und der Last.

Bauplätze und Straßen ändern sich häufig je nach Standort, Abhängen, hartem oder weichem Boden, je nach Bautätigkeit und Wetter.

Die Fahrer sollten eine gute Ausbildung erhalten haben und sich ihres Urteilsvermögens und ihrer Erfahrung bedienen, um der Kippgefahr vorzubeugen.

Die Fahrer müssen die Variablen des Arbeitsplatzes beurteilen und die Maschinenleistungen (oder die Fahrerfähigkeiten) an den Boden und die Umgebungsbedingungen anpassen.

⚠ Absturzgefahr



Legen Sie immer den Sicherheitsgurt bei der Arbeit mit der Maschine an.

Verlassen Sie während des Maschinenbetriebs nicht die Kabine.

Wenden Sie sich beim Ein- und Aussteigen zur Maschine, benutzen Sie die Trittbretter und Handläufe, halten Sie immer einen Dreipunktekontakt.

Benutzen Sie nicht das Lenkrad oder andere Bedienelemente als Griff.



Lassen Sie niemand auf der Maschine oder den Gabeln mitfahren.



Transportieren und heben Sie mit der Maschine keine Personen, es sei denn, sie verfügt über eine zugelassene Arbeitsplattform.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Aufprallgefahr

Kuppeln Sie nur bei eingelegter Feststellbremse ein.

Fahren Sie die Maschine nicht bei schlechter Sicht.

Den Ausleger nur anheben, wenn die Feststellbremse eingelegt ist.

Die Maschine nicht ohne Schutzbleche fahren, die den Fahrer vor Steinschlag schützen und der Verschmutzung der Kabinenfenster vorbeugen.

Die Maschine nicht mit einer fehlerhaften Rückfahrwarneinrichtung benutzen. Die Rückfahrwarneinrichtung muss ertönen, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Die Maschine nicht bei schlechten Lichtverhältnissen fahren.

Die Fahrer müssen die vom Arbeitgeber, dem Bauplatz und den gesetzlichen Bestimmungen vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen.

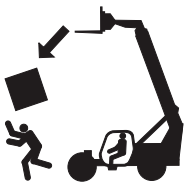
Fahren Sie die Maschine nicht direkt in Richtung von Personen.

Ist die Maschine mit Radio und/oder Mp3 ausgerüstet, die Lautstärke so regulieren, dass die Umgebungsgeräusche (Verkehr, Warnungen, Personen usw.) nicht übertönt werden.
Nicht die Bedienelemente beim Fahren oder Handhaben von Lasten einstellen.

Vergewissern Sie sich, dass die Abstützungen eingefahren sind, bevor Sie die Maschine in Bewegung setzen.

⚠ Gefahr durch herabfallende Gegenstände

Die Maschine mit einer Geschwindigkeit fahren, bei der Sie die Last unter Kontrolle haben. Sanft anfahren und anhalten.



Halten Sie Personen, Ausrüstungen und Material vom Arbeitsbereich fern.
Fahren Sie die Maschine nicht, wenn sich Personen unter oder in der Nähe des angehobenen Auslegers (mit oder ohne Last) befinden.

Vergewissern Sie sich vor dem Anheben, dass die Last sicher befestigt ist.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Gefahr von Körperverletzungen



Immer den Sitz einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen, bevor Sie die Maschine anlassen.



Die Maschine nicht benutzen, wenn Hydraulikölleckagen oder Druckluftverluste festgestellt werden. Druckluft oder Hydrauliköl kann in die Haut eindringen oder die Haut verbrennen.



Den Druck ablassen, bevor Sie Hydraulikleitungen abnehmen. Halten Sie sich von Leckstellen und kleinen Löchern fern. Benutzen Sie für die Lecksuche einen Stück Karton oder Papier. Auf keinen Fall dazu die Hände verwenden.

In die Haut eingedrungenes Fluid muss innerhalb von wenigen Stunden chirurgisch von einem mit dieser Arzt entfernt werden; anderenfalls besteht Wundbrandgefahr.



Riemen und Lüfter während des Motorlaufs nicht berühren.

Benutzen Sie die Maschine immer in gut belüfteten Bereichen. Es besteht CO-Vergiftungsgefahr.

Fehlerhafter Kontakt mit Bauteilen unter Abdeckungen kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Nur ausgebildete Wartungstechniker dürfen Zugang zum Motorraum und anderen Fächern haben. Der Fahrer sollte nur Zugang zur Ausführung von Vorkontrollen haben. Alle Räume und Fächer müssen geschlossen und gesichert sein.

⚠ Gefahren durch defekte Maschinen

Verwenden Sie nie eine beschädigte oder schlecht funktionierende Maschine.

Vor jeder Arbeitsschicht eine sorgfältige Inspektion der Maschine vornehmen und alle Funktionen testen. Eine beschädigte oder defekte Maschine kennzeichnen und sofort außer Betrieb setzen.

Sicherstellen, dass alle im vorliegenden Handbuch und im Genie Reparaturhandbuch aufgeführten Wartungsarbeiten ausgeführt sind.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufkleber angebracht und lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.

Versuchen Sie nicht, die Maschine durch Abschleppen oder Schieben zu starten.

Versuchen Sie nicht, verkeilte oder festgefrorene Lasten mit den Gabeln oder Anbaugeräten zu befreien.

Gegenstände oder Lasten nicht mit den Gabeln, dem Anbaugerät oder dem Ausleger schieben oder ziehen.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Benutzen Sie keine Batterien oder Ladegeräte mit mehr als 12 V.

Die Maschine nicht als Masse beim Schweißen benutzen.

Lenken Sie nicht die Vorderräder auf trockenem Pflaster bei aktivierter Achsdifferenzialsperre.

⚠ Quetschgefahr

Die Abstützungen nicht betätigen, wenn sich Personen im Bewegungsbereich aufhalten.

Achten Sie während des Maschinenbetriebs auf sich bewegende Teile.

Ziehen Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Schalthebel auf Neutral und senken Sie den Gabelträger oder das Anbaugerät auf den Boden ab, bevor Sie die Maschine verlassen.

Halten Sie sich von angehobenen Komponenten fern.

Vor der Wartung von Bauteilen diese abstützen. Achten Sie während des Maschinenbetriebs auf sich bewegende Teile.

⚠ Verbrennungsgefahr



Lassen Sie heiße Oberflächen vor dem Berühren oder Warten abkühlen.

⚠ Explosions- oder Brandgefahr

Starten Sie nicht den Motor, wenn Sie Flüssiggas (LPG), Benzin, Dieselöl oder andere explosive Stoffe riechen oder bemerken.

Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.



Betanken Sie die Maschine und laden Sie die Batterie nur im Freien in einem gut belüfteten Bereich auf, entfernt von Funken, Flammen und brennenden Rauchwaren.

Betreiben Sie die Maschine nicht an gefährlichen Orten oder in Räumen, in denen potentiell entflammbare oder explosive Gase oder Teilchen vorhanden sind.

Keinen Äther in Motoren sprühen, die mit Glühkerzen oder elektrischen Lufterhitzern ausgestattet sind.

Benutzen Sie weder Luft noch Sauerstoff zum Aufladen der Akkus.

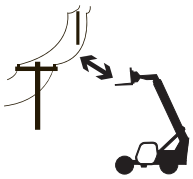
Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Stromschlaggefahr

Die Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Kontakt mit oder in der Nähe von elektrischem Strom.



Halten Sie sich strikt an alle lokalen und gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Abstands von Freileitungen. Mindestens muss der in der folgenden Tabelle aufgeführten Sicherheitsabstand eingehalten werden.



Leitungs-spannung	Erforderlicher	Abstand
0 bis 50 kV	10 ft	3,05 m
50 bis 200 kV	15 ft	4,60 m
200 bis 350 kV	20 ft	6,10 m
350 bis 500 kV	25 ft	7,62 m
500 bis 750 kV	35 ft	10,67 m
750 bis 1000 kV	45 ft	13,72 m
über 1000 kV		Siehe weiter unten

Für Freileitungen über 1000 kV muss der Mindestabstand von dem Eigner oder Betreiber oder einem zugelassenen Fachingenieur festgelegt werden, der für Elektroenergieübertragung und -verteilung qualifiziert ist.

Die Maschine nicht als Masse beim Schweißen benutzen.

Wenden Sie sich immer an den Eigner der Freileitung. Die Freileitung muss abgeschaltet oder entfernt oder isoliert werden, bevor die Maschine in Betrieb gesetzt wird.

Die Auslegerbewegungen, die Höhe oder den Durchhang der Leitung berücksichtigen und auf starken oder böigen Wind achten.

Nähern Sie sich nicht der Maschine, wenn diese stromführende Leitungen berührt. Personen auf dem Boden oder in der Kabine dürfen die Maschine nur nach Abschalten der Stromleitungen berühren.

Benutzen Sie die Maschine nicht bei Gewitter oder Sturm.

Sicherheit des Arbeitsbereichs

⚠ Sicherer Umgang mit der Batterie

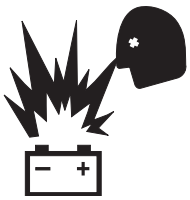
Verbrennungsgefahr



Batterien enthalten Säure. Tragen Sie immer Schutzkleidung und eine Sicherheitsbrille wenn Sie an Batterien arbeiten.

Achten Sie auf Spritzer, vermeiden Sie die Berührung mit Batteriesäure. Neutralisieren Sie Batteriesäurespritzer mit Natron und Wasser.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, Flammen und brennende Rauchwaren von den Batterien fern. Batterien erzeugen explosives Gas.





Stromschlaggefahr

Vermeiden Sie die Berührung elektrischer Klemmen.

Achten Sie bei Benutzung des Ladegerätes (falls mitgeliefert) darauf, dass das Gerät mit 12 Volt und maximal 15 Ampere arbeitet.

Vor der Wartung, Reparaturen oder vor dem Schweißen immer mit dem Batterieschalter die Stromversorgung trennen (siehe Inspektion in Abschnitt Aufkleber).

⚠ Verantwortung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber ist verantwortlich für eine sichere Arbeitsumgebung und für die Einhaltung der lokalen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

⚠ Persönliche Sicherheit

Stellen Sie sicher, dass jeder, der mit der oder in der Nähe der Maschine arbeitet, mit den anwendbaren Sicherheitsvorschriften vertraut ist.

Sicherheitsbestimmungen

⚠ Anforderungen an den Maschinenbediener

Der Maschinenbediener, der regelmäßig oder gelegentlich die Maschine benutzt (z.B. aus Transportgründen), muss folgende Anforderungen erfüllen:

Gesundheit:
Er darf vor und während der Arbeit keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel einnehmen, die die seelisch-körperliche Verfassung beeinflussen und dadurch die Befähigung zur Maschinenbedienung beeinträchtigen können.

Körperliche Verfassung:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit bei der Ausführung aller in diesem Handbuch beschriebenen erforderlichen Tätigkeiten.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Verordnungen und Sicherheitsvorschriften zu verstehen und anzuwenden. Umsicht und Gefühl für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Gefühlsmäßige Eigenschaften:
Ausgeglichener und ruhiger Charakter, Fähigkeit, die eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzuschätzen.

Ausbildung:
Er muss das vorliegende Handbuch gelesen haben und mit den Grafiken und Diagrammen, den Typen- und Gefahrenschildern vertraut sein. Er muss für diese Maschine ausgebildet und kompetent sein.

Möglicherweise benötigt der Maschinenbediener eine Zulassung (oder einen Führerschein), falls die Gesetze des Landes, in dem die Maschine eingesetzt wird, dies vorsehen. Wenden Sie sich an die zuständigen Behörden. In Italien muss der Fahrer mindestens 18 Jahre alt sein.

⚠ Anforderungen an Wartungstechniker

Das für die Maschinenwartung zuständige Personal muss fachlich qualifiziert und für die Wartung von Telehandlern ausgebildet sein und folgende Anforderungen erfüllen:

Körperliche Verfassung:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit bei der Ausführung aller in diesem Handbuch beschriebenen erforderlichen Wartungsarbeiten.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Verordnungen und Sicherheitsvorschriften zu verstehen und anzuwenden. Umsicht und Gefühl für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Ausbildung:
Er muss das vorliegende Handbuch gelesen haben und mit den Grafiken und Diagrammen, den Typen- und Gefahrenschildern vertraut sein. Er muss für diese Maschine ausgebildet und kompetent sein.

Die planmäßige Wartung der Maschine beinhaltet keine schwierigen Eingriffe aus technischer Sicht; aus diesem Grund kann auch der Maschinenbediener diese Aufgabe übernehmen, wenn er über die notwendigen mechanischen Kenntnisse verfügt.

Sicherheitsbestimmungen

⚠ Arbeitskleidung

Während der Arbeit und vor allem bei Wartungs- und Reparaturarbeiten muss immer die passende Schutzkleidung getragen werden:

- Arbeitsanzug oder andere bequeme Kleidung. Nie Kleidung mit weiten Ärmeln tragen, die sich in den sich bewegenden Maschinenteilen verfangen können.
- Schutzhelm.
- Schutzhandschuhe.
- Arbeitsschuhe.



Nur typengeprüfte Arbeitskleidung in gutem Zustand benutzen.

⚠ Persönliche Schutzausrüstung

Je nach Arbeitsbedingungen kann es erforderlich sein, dass das Personal die persönliche Schutzausrüstung trägt:

- Atemgeräte (oder Staubschutzmasken).
- Ohrstöpsel oder gleichwertige Vorrichtungen.
- Brille oder Gesichtsschutzmasken.

Sicherheitsbestimmungen

⚠ Kontrolllampen und Verriegelungen

Die Maschine ist mit mehreren Kontrolllampen und Verriegelungen ausgerüstet. Diese dürfen weder verändert noch entfernt werden.
Führen Sie immer eine Funktionsprüfung durch, um die Funktionstüchtigkeit dieser Vorrichtungen zu kontrollieren.
Benutzen Sie nie eine schlecht funktionierende Maschine. Wenn die Maschine eine Störung aufweist, die Maschine sofort abschalten und reparieren lassen.

Lastbegrenzer
Der Lastbegrenzer wurde entwickelt, um den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Längsstabilität zu helfen. Ein akustisches Signal und eine visuelle Meldung zeigen an, wenn die Grenze der Längsstabilität erreicht.
Diese Vorrichtung kann jedoch nicht die Erfahrung des Bedieners ersetzen. Es obliegt dem Benutzer, die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um innerhalb der Grenzwerte der Maschine zu arbeiten.

- Der Lastbegrenzer funktioniert nur, wenn das Fahrzeug stillsteht;
- das Fahrzeug auf einem festen, ebenen und nivellierten Untergrund steht;
- das Fahrzeug im Modus Laden oder Positionieren ist;
- der Lastbegrenzer eingeschaltet (nicht überbrückt) ist.

Der Lastbegrenzer beschränkt sich darauf, den Fahrer zu warnen, wenn die Stabilität der Längsachse in Vorwärtsrichtung unzureichend ist.
Der Lastbegrenzer hat nicht die Aufgabe, den Fahrer auf eine Kippgefahr aufmerksam zu machen bei:

- plötzlicher Überlast;
- Fahrt mit angehobener Last;
- Fahrt auf holperigem Untergrund oder über Hindernisse oder Löcher;
- Querfahrt oder Wenden an Hängen;
- Kurvenfahrt mit hoher Geschwindigkeit oder mit zu engem Kurvenradius.

Die Einstellung des Lastbegrenzers darf nur autorisiertem Personal anvertraut werden.

Sitzverriegelung
Der im Sitzpolster angebrachte Mikroschalter sperrt alle Fahrbewegungen der Maschine, wenn der Bediener nicht auf dem Fahrersitz sitzt.

Not-Aus-Taste
Diese Vorrichtung dient zur Notabschaltung der Maschine in einer Gefahrensituation.
Der Druck auf die Taste schaltet den Motor ab, während der Lastbegrenzer aktiv bleibt.
Für den Neustart der Maschine muss der Knopf durch Drehen nach rechts rückgesetzt werden.

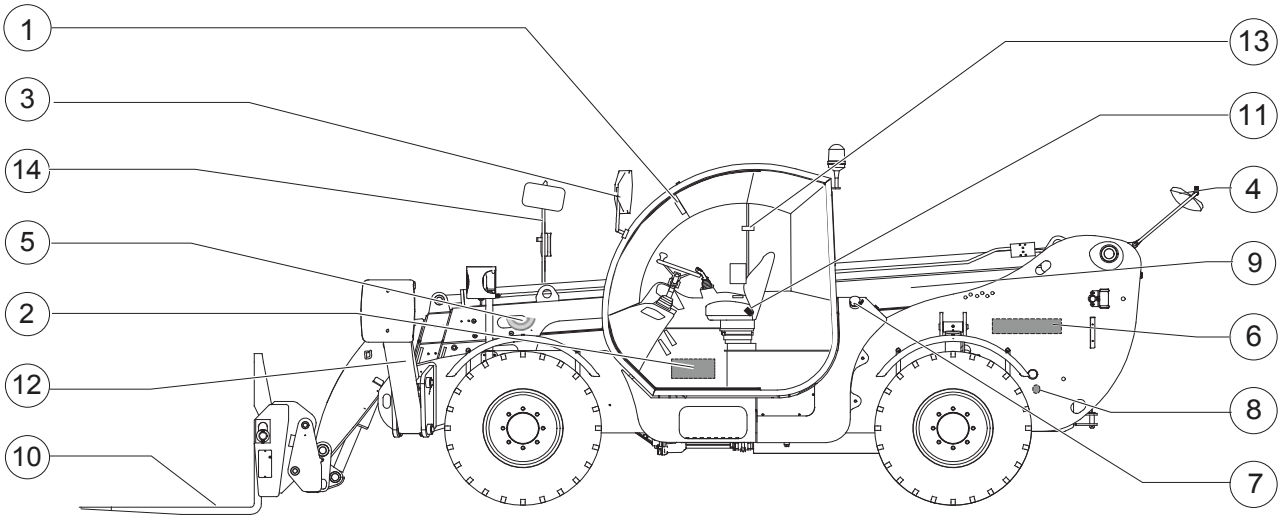
Freigabeknopf am Joystick
Der Joystick ist mit einem Freigabeschalter ausgestattet. Der rote Tippschalter muss niedergedrückt werden, bis die Funktionen des Joysticks ausgeführt sind; wird der Schalter losgelassen, wird der Vorgang abgebrochen.

Sensoren an den Abstützungen
Jede Abstützung ist mit zwei Sensoren versehen:

- Annäherungsschalter: er meldet, wenn der Abstand der Abstützung vom Boden weniger als 10 cm beträgt, und schaltet das Getriebe ab.
- Magnetischer Sensor mit Zielerfassung: er meldet, wenn die Abstützung voll ausgefahren ist.

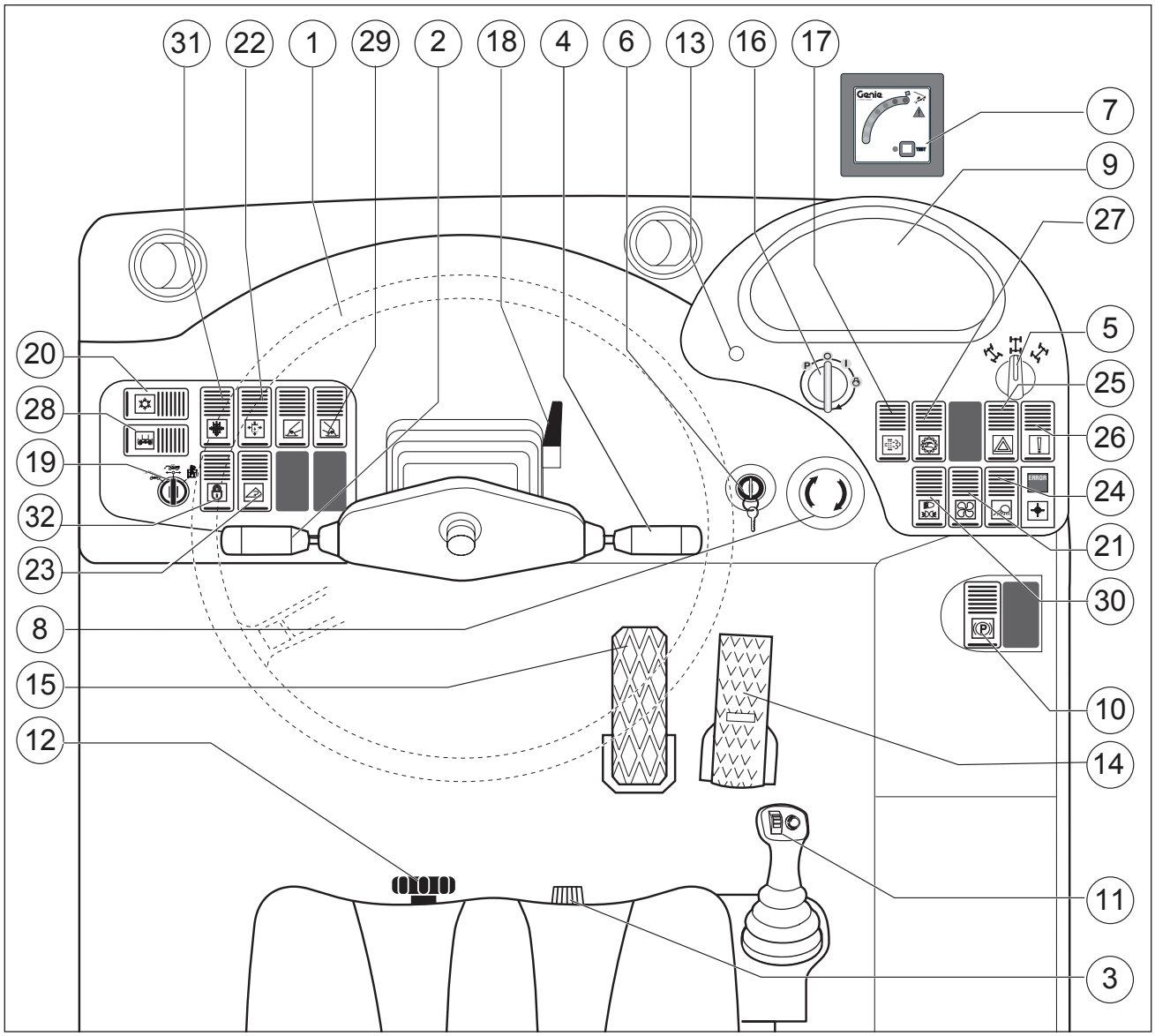
Der Lastbegrenzer ändert die Konfiguration von „NICHT STABILISIERT“ in „ STABILISIERT“ nur, wenn beide Bedingungen erfüllt sind.

Legende



1. Linker/rechter Niveauanzeiger
2. Fach für Bedienerhandbuch (Türinnenseite)
3. Linker Rückblickspiegel
4. Fischauge-Heckspiegel
5. Neigungswinkelanzeiger des Auslegers
6. Wartungsring (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
7. Kraftstoffeinfüllstutzen
8. Hydraulikölstandanzeiger (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
9. Motor (auf der entgegengesetzten Maschinenseite)
10. Gabeln
11. Sicherheitsgurt
12. Abstützungen
13. Vorderer/hinterer Niveauanzeiger
14. Rechter Rückblickspiegel

Bedienelemente



Bedienelemente

Armaturenbrett

1. Lenkrad
2. Schalthebel - Hupentaste
3. Sitzeinstellungen
4. Blinker - Windschutzscheibenwasch-/-wischanlage - Fernlicht
5. Wählschalter Lenkart
6. Sperrschalter des Lastbegrenzers
7. Lastbegrenzungsanzeiger
8. Not-Aus-Taste
9. Instrumententafel
10. Schalter Feststellbremse
11. Rechter Joystick
12. Schalter für Heizung und Klimaanlage
13. Diagnosetaste
14. Fahrpedal
15. Bremspedal
16. Zündschalter
17. DPF-Schalter (EU-Modell)
18. Einstellung der Lenksäule
19. Wählschalter Baustelle/Straße/Arbeitsplattform
20. A/C-Schalter (soweit installiert)
21. Schalter des Heizungsgebläse der Kabine
22. Schalter Hilfshydraulikkreis (soweit installiert)
23. Schalter Mischkübel (soweit installiert)
24. Schalter Arbeitsscheinwerfer (soweit installiert)
25. Schalter Warnblinklichter
26. Schalter der Notpumpe (soweit installiert)
27. Gangwähler
28. Chassisnivellierung (soweit installiert)
29. Schalter Abstützungen
30. Schalter Scheinwerfer für Straßenfahrt
31. Schalter Ölflussrichtung für hydraulischen Mischkübel (soweit installiert)
32. Freigabeschalter für hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)

Bedienelemente

1 Lenkrad

Drehen Sie das Lenkrad nach rechts, um die Vorderräder nach rechts zu lenken. Drehen Sie das Lenkrad nach links, um die Vorderräder nach links zu lenken.

2 Schalthebel - Hupentaste

Bewegen Sie den Schalthebel nach vor, um den Vorwärtsgang einzulegen. Ziehen Sie den Schalthebel zu sich heran, um den Rückwärtsgang einzulegen. Bewegen Sie den Hebel in Mittelstellung, um den Leerlauf einzulegen.

Drücken Sie die Taste auf dem Hebelende, um zu hupen. Lassen Sie die Taste los und die Hupe verstummt.

3 Sitzeinstellungen

Siehe Abschnitt „Sitzeinstellung“.

4 Blinker - Windschutzscheibenwasch-/-wischanlage - Fernlicht

Bewegen Sie zum Einschalten des rechten Blinkers den Hebel nach vorn. Bewegen Sie zum Einschalten des linken Blinkers den Hebel nach hinten.

Drücken Sie auf die Taste auf dem Hebelende, um Wasser auf die Windschutzscheibe der Kabine zu spritzen.

Drehen Sie den Hebelkopf, um den Windschutzscheibenwischer einzuschalten.

Drücken Sie zum Einschalten des Fernlichts den Hebel nach unten (nach dem Einschalten des *Abblendlichts mit Schalter 30*). Drücken Sie den Hebel nach oben, um das Fernlicht als Lichthupe zu benutzen.

5 Wählschalter Lenkart

Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach rechts, um die Allradlenkung zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter in die Mitte, um die Zweiradlenkung zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach links, um den Krebsgang zu wählen.

6 Sperrschalter des Lastbegrenzers

Siehe Abschnitt „Lastbegrenzungsanzeiger“.

7 Lastbegrenzungsanzeiger

Siehe Abschnitt „Lastbegrenzungsanzeiger“.

8 Not-Aus-Taste

Siehe Abschnitt „Kontrolllampen und Verriegelungen“.

9 Instrumententafel

10 Schalter Feststellbremse

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse einzulegen. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse zu lösen.

11 Joystick

Siehe Abschnitt „Joystick - Bewegungen“.

12 Schalter für Heizung und Klimaanlage

13 Diagnosetaste

Die Taste drücken, um das Menü des LCD-Bildschirm zu scrollen.

14 Fahrpedal

15 Bremspedal

16 Zündschalter

Drehen Sie den Schlüssel auf die Position , bis die Anzeige der Glühkerzenvorwärmung erlischt; der Schlüssel springt nach dem Loslassen automatisch auf Stellung **I** zurück. Drehen Sie den Schlüssel auf Position **P**, um auf Plattformsteuerung umzuschalten.

17 DPF-Schalter (soweit installiert)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Regenerierung des Dieselpartikelfilters zu aktivieren. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Regenerierung des Dieselpartikelfilters zu deaktivieren.

18 Einstellung der Lenksäule

Den Hebel auf der rechten Unterseite lösen, dann das Lenkrad in die gewünschte Position ziehen oder schieben, und den Hebel wieder verriegeln.

Bedienelemente

19 Wählschalter Baustelle/Straße/Arbeitsplattform

Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach links, um den Modus Baustelle zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter in die Mitte, um den Modus Straßenfahrt zu wählen. Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach rechts, um den Modus Plattform (falls installiert) zu wählen.

20 A/C-Schalter

Den Schalter drücken, um A/C einzuschalten. Den Schalter drücken, um A/C abzuschalten.

21 Schalter des Heizungsgebläse der Kabine

Den unteren Teil des Schalters drücken, um das Gebläse der Kabinenheizung einzuschalten: erste Stufe für niedrige Drehzahl, zweite Stufe für hohe Drehzahl. Drücken Sie auf den oberen Teil des Schalters, um das Gebläse der Kabinenheizung abzuschalten.

22 Schalter Hilfshydraulikkreis (soweit installiert)

Drücken Sie den Schalter, um die Richtung des Hydraulikstroms zwischen den beiden Hilfsleitungen umzuschalten.

23 Schalter Mischkübel (soweit installiert)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um den hydraulischen Mischkübel einzuschalten. Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um den hydraulischen Mischkübel anzuhalten.

24. Schalter Arbeitsscheinwerfer (soweit installiert)

Drücken Sie den Wippschalter, um die Arbeitsscheinwerfer einzuschalten: erste Stellung für Front- und Auslegerscheinwerfer, zweite Stellung für Front-, Ausleger- und Heckscheinwerfer.

25 Schalter Warnblinklichter (falls installiert)

Drücken Sie auf den unteren Teil des Schalters, um die Warnblinklichter einzuschalten. Drücken Sie auf den oberen Teil des Schalters, um die Warnblinklichter abzuschalten.

26 Schalter der Notpumpe (soweit installiert)

Zum Einschalten der Notpumpe auf den Schalter drücken. Zum Abschalten der Notpumpe den Schalter loslassen.

27 Gangwähler

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um den gewünschten Gang zu wählen: jeder Druck führt zur Wahl eines neuen Gangs.

28. Chassisnivellierung (soweit installiert)

Den Schalter drücken, bis die Ausführung der Funktion vollständig abgeschlossen ist: auf die linke Seite drücken, um die rechte Maschinenseite anzuheben; auf die rechte Seite drücken, um die rechte Maschinenseite abzusenken.

29. Schalter Abstützungen

Den oberen Teil des Schalters drücken, um die Abstützungen auszufahren und abzusenken. Den unteren Teil des Schalters drücken, um die Abstützungen anzuheben und einzufahren.

30. Schalter Scheinwerfer für Straßenfahrt

Den Wippschalter drücken, um die Beleuchtung für Straßenfahrt einzuschalten: erste Stellung für Standlicht und zweite Stellung für Abblendlicht.

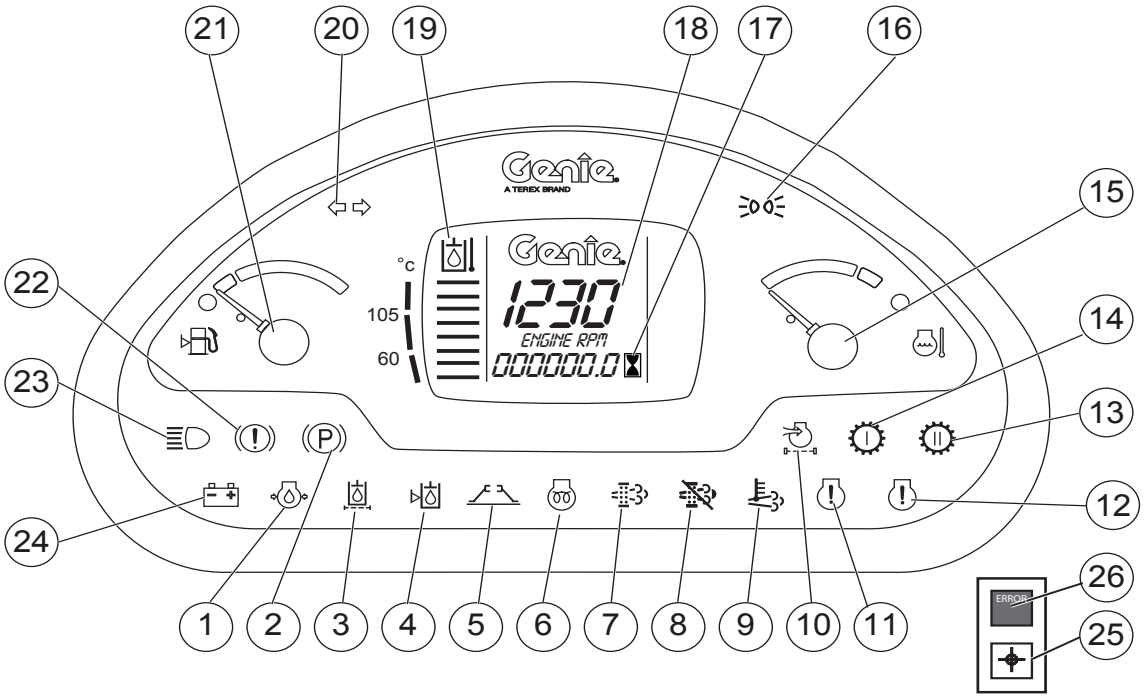
31. Schalter Ölflussrichtung für hydraulischen Mischkübel (soweit installiert)

Den Schalter drücken, um die Richtung des Ölflusses nach rechts oder links zu leiten: auf den oberen Schalterteil drücken, um das Öl nach links zu leiten, den unteren Teil des Schalters drücken, um das Öl nach rechts fließen zu lassen.

32. Freigabeschalter für hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)

Den Schalter drücken und in dieser Position halten, um das Anbaugerät anzukuppeln oder zu trennen, das vom *Joystick* betätigt wird

Bedienelemente



Instrumententafel

1. Motoröldruckkontrollleuchte
2. Kontrollleuchte für angezogene Feststellbremse
3. Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft
4. Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand
5. Warnleuchte für abgesenkte Abstützungen
6. Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen
7. Kontrollleuchte Dieselpartikelfilter (DPF) (nur EU-Modell)
8. Kontrollleuchte DPF-Sperre (nur EU-Modell)
9. Warnleuchte hohe Temperatur der Abgasanlage (nur EU-Modell)
10. Warnleuchte Motorluftfilter verstopft
11. Warnleuchte allgemeine Störung
12. Warnleuchte kritischer Motorfehler
13. Kontrollleuchte für 2. Gang
14. Kontrollleuchte für 1. Gang
15. Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit
16. Kontrollleuchte Standlicht
17. Betriebsstundenzähler
18. Tachometer
19. Warnleuchte hohe Hydrauliköltemperatur
20. Blinker - Kontrollleuchte
21. Kontrollleuchte niedriger Kraftstoffstand
22. Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck
23. Fernlichtkontrollleuchte
24. Warnleuchte niedrige Batteriespannung
25. Kontrollleuchte Niveauanzeiger der Maschine (nur mit Arbeitsbühne)
26. Warnleuchte Lastbegrenzer

Bedienelemente

1 Motoröldruckkontrollleuchte

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte weist auf niedrigen Motoröldruck hin, der zu Maschinenschäden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

3 Warnleuchte Hydraulikölfilter verstopft

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt die Verstopfung des Hydraulikölfilters an, was zu Maschinenschäden führen kann. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

4 Kontrollleuchte niedriger Hydraulikölstand

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte weist auf niedrigen Hydraulikölstand hin, der zu Maschinenschäden führen kann. Öl nachfüllen und die Ölverluste beseitigen.

5 Warnleuchte für abgesenkte Abstützungen

Die Kontrolllampe leuchtet auf, wenn alle vier Abstützungen auf den Boden abgesenkt sind.

7 Kontrollleuchte Dieselpartikelfilter

Die Kontrollleuchte weist auf die Notwendigkeit, den DPF zu regenerieren. Die Maschine an einer sicheren Stelle parken, den DPF-Schalter drücken und die Anweisungen für die DPF-Regenerierung im separaten Bediener - Motorhandbuch befolgen.

8 Warnleuchte für DPF - Sperre

Die Warnleuchte zeigt an, dass eine Regenerierung gesperrt wurde.

9 Warnleuchte hohe Temperatur der Abgasanlage

Diese Warnleuchte zeigt an, dass eine Regenerierung läuft und die Temperatur der Abgasanlage sehr hoch ist.

10 Warnleuchte Motorluftfilter verstopft

Die Warnleuchte weist auf Verstopfung des Motorluftfilters hin; den Filter reinigen oder den Filtereinsatz austauschen.

11 DPF - Warnleuchte

Das Blinken der Warnleuchte zeigt eine Motorstörung an. Für die Ermittlung der Fehlerursache siehe die beiden Abschnitte „Logik der Motorkontrollleuchten“

12 Warnleuchte kritischer Motorfehler

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt eine Motorstörung an. Für die Ermittlung der Fehlerursache siehe die beiden Abschnitte „Logik der Motorkontrollleuchten“

15 Warnleuchte hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit

Der Temperaturanzeiger ist im roten Bereich, die Motorkühlflüssigkeit ist zu heiß, Gefahr von Motorschäden. Motor abschalten und warten.

19 Warnleuchte hohe Hydrauliköltemperatur

Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Tank an. Gefahr von Maschinenschäden. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

22 Kontrollleuchte niedriger Bremsdruck

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass der Druck in den Bremsleitungen für ein korrektes Funktionieren zu niedrig ist. Die Maschine außer Betrieb setzen und warten.

Kontrollen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**

   Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Inspektion vor Inbetriebnahme Grundlagen

Die Durchführung der Inspektionen vor Inbetriebnahme und der regelmäßigen Wartungsarbeiten obliegt dem Bediener.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener vorzunehmen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionsprüfungen beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in diesem Handbuch aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben ausgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen.

Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneue Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nach den Reparaturarbeiten muss der Bediener vor den Funktionsprüfungen eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Planmäßige Wartungsarbeiten sind von ausgebildeten Wartungstechnikern gemäß Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Anforderungen auszuführen.

Kontrollen

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch und die Sicherheitsanweisungen komplett und lesbar sind und sich in dem betreffenden Fach in der Kabine befinden.
- ❑ Kontrollieren Sie, dass alle Aufkleber lesbar und richtig angebracht sind. Siehe Abschnitt Inspektionen.
- ❑ Überprüfen Sie die Hydraulikanlage auf Öllecks und korrekten Ölstand. Nach Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Nach Bedarf destilliertes Wasser nachfüllen. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Nach Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Modelle mit Luftreifen: Reifendruck prüfen. Nach Bedarf aufpumpen. Siehe Abschnitt „Wartung“.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte, lose oder fehlende Teile:

- ❑ Elektrische Bauteile, Leiter und elektrische Kabel
- ❑ Hydraulikschläuche, Armaturen, Zylinder und Krümmer
- ❑ Kraftstoff- und Hydrauliköltank
- ❑ Fahrmotoren und Antriebsnaben
- ❑ Gleitbacken des Auslegers
- ❑ Reifen und Räder
- ❑ Spiegel
- ❑ Motor und zugehörige Komponenten
- ❑ Endschalter
- ❑ Beleuchtung, Warnvorrichtungen und Rundumleuchten
- ❑ Stifte, Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❑ Risse in Schweißnähten oder Strukturelementen
- ❑ Beulen oder Schäden
- ❑ Rost, Korrosion oder Oxidation

- ❑ Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Bau- und Elektroteile vorhanden sind und dass sich alle zugehörigen Bolzen und Stecker an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.
- ❑ Kontrollieren, dass die Windschutzscheibe und alle Fenster (soweit installiert) sauber sind und freie Sicht gewähren.
- ❑ Sich nach der Inspektion vergewissern, dass alle Schutzvorrichtungen, Abdeckungen und Hauben angebracht und gesichert sind.

Kontrollen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Grundprinzipien der Funktionsprüfungen

Die Funktionsprüfungen dienen dazu, Störungen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine fehlerhafte Maschine darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Reparaturen dürfen nur von qualifizierten Wartungstechnikern laut Anweisungen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionsprüfungen durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Kontrollen

Funktionsprüfungen

1 Wählen Sie einen Bereich mit festem und ebenem Boden ohne Hindernisse. Die Gabeln müssen ohne Last und Anbaugerät sein.

2 Steigen Sie in die Kabine und setzen Sie sich auf den Sitz.

3 Stellen Sie ggf. Sitz und Lenksäule ein.

4 Legen Sie den Sicherheitsgurt an.

5 Stellen Sie bei Bedarf den Innenspiegel, den Fischauge-Heckspiegel und den rechten Außenspiegel ein.

6 Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse gezogen ist und der Schalthebel auf Neutral steht.

7 Den Motor anlassen. Siehe Abschnitt „Den Motor starten“ in den Betriebsanweisung.

Den Joystick testen

8 Mit dem Joystick den Ausleger anheben und absenken und die Gabel nach oben und unten neigen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

9 Mit Hilfe des linken Radschalters den Ausleger aus- und wieder einfahren.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

Die Ver-/Entriegelung der hydraulischen Schnellkupplung prüfen (soweit installiert)

10 Während Sie den betreffenden Schalter drücken, drücken Sie gleichzeitig den weißen Daumenschalter nieder und verriegeln und entriegeln Sie kurz die hydraulische Schnellkupplung.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen glatt und gleichmäßig ablaufen.

Kontrolle der Lenkung

11 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach rechts, um die Allradlenkung zu wählen.

12 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen. Die Hinterräder müssen sich in die entgegengesetzte Richtung bewegen.

Kontrollen

13 Die Räder gerade ausrichten.

14 Drehen Sie den Wählschalter in die Mitte, um die Zweiradlenkung zu wählen.

15 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen. Die Hinterräder dürfen sich nicht bewegen.

16 Die Räder gerade ausrichten.

17 Drehen Sie den Wählschalter der Lenkart nach links, um den Krebsgang zu wählen.

18 Zur Überprüfung der Lenkung das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorder- und Hinterräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen.

Kontrolle des Antriebs und der Bremsen

19 Sich vergewissern, dass der Ausleger vollständig abgesenkt und eingezogen ist.

20 Das Bremspedal treten. Auf den oberen Teil des Schalters der Feststellbremse drücken, um die Bremse zu deaktivieren.

21 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärtsgang stellen. Leicht das Fahrpedal treten, um die Drehzahl zu erhöhen, und langsam das Bremspedal lösen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Bremspedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich vorwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

22 Den Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang stellen. Leicht das Fahrpedal treten, um die Drehzahl zu erhöhen, und langsam das Bremspedal lösen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Bremspedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss rückwärts fahren und dann abrupt stehen bleiben. Wenn der Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang steht, muss die Rückfahrwarneinrichtung ertönen.

23 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

24 Auf den unteren Teil des Schalters der Feststellbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die rote Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Bremse angezogen ist.

25 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärts- und dann auf Rückwärtsfahrt stellen, dabei mit dem Fahrpedal die Drehzahl erhöhen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

Feststellbremsprüfung

26 Den unteren Teil des Wippschalters drücken, um die Feststellbremse einzulegen: die Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten.

27 Leicht auf das Fahrpedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

Kontrollen

Prüfung der Hinterachssperre

28 Den Ausleger über 50° anheben.

⊙ Ergebnis: Die Chassisnivellierung darf nicht funktionieren.

Prüfung der Abstützungen

29 Den oberen Teil der Schalter der Abstützungen drücken und diese vollständig absenken. Den unteren Teil der Schalter drücken, um die Abstützungen anzuheben und wieder einzufahren.

⊙ Ergebnis: Die Abstützungen müssen sich glatt in die gewählte Richtung bewegen.

Prüfung der Sperre der Abstützungen

30 Den Ausleger über 20° anheben. Versuchen Sie, die Abstützungen aus- oder einzufahren.

⊙ Ergebnis: Die Abstützungen dürfen nicht funktionieren.

Prüfung des Straßenfahrtmodus

31 Den Wählschalter der Lenkart auf Modus Straßenfahrt stellen.

32 Versuchen Sie: den Ausleger zu betätigen und die Abstützungen aus-/einzufahren.

⊙ Ergebnis: Keine dieser Funktionen darf funktionieren.

Prüfung der Nivellierungssperre

33 Den Ausleger über 20° anheben.

⚠ Langsam die Maschine auf der rechten und linken Seite nivellieren.

⊙ Ergebnis: Die Nivellierung darf nicht funktionieren.

Prüfung der Fahrtlichter

34 Kontrollieren, dass alle Arbeitsscheinwerfer und alle Fahrtlichter funktionstüchtig sind.

Prüfung des Lastbegrenzers

35 Ein bekanntes Gewicht von ca. 1000 kg laden.

36 Den Ausleger 30 cm über den Boden anheben.

37 Den Ausleger ausfahren und kontrollieren, ob der Alarmmodus des Systems aktiviert wird, wenn der in den Lasttabellen für das auf der Maschine benutzte Anbaugerät aufgeführte Abstand erreicht ist.

⊙ Ergebnis: Der Systemalarm muss ertönen.

Prüfung des Joystick - Freigabeschalters

38 Den Joystick betätigen ohne Drücken der Taste.

⊙ Ergebnis: Der Joystick darf keine Bewegung freischalten.

Kontrollen

Prüfung der Not-Aus-Taste

39 Drücken Sie während einer Bewegung die Not-Aus-Taste.

⊙ Ergebnis: Die Bewegung muss anhalten und die Maschine muss sich abschalten.

Prüfung der Notpumpe (falls installiert)

40 Den Zündschlüssel auf Position I drehen

41 Die Not-Aus-Taste drücken

42 Den Schalter der Notpumpe für einige Sekunden drücken.

43 Einen beliebigen der manuelle Hebel betätigen, während der Notpumpenschalter gedrückt wird.

⊙ Ergebnis: Die betreffende Bewegung der Maschine zeigt an, dass die Notpumpe normal funktioniert.

Prüfung des Sitzschalters

44 Setzen Sie sich nicht auf den Fahrersitz.

45 Stellen Sie den Schalthebel in den 1. oder 2. Gang.

46 Lösen Sie die Feststell- und die Betriebsbremse.

47 Leicht auf das Fahrpedal treten.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

Prüfung der Sensoren der Abstützungen

48 Alle Abstützungen absenken oder einfahren.

⊙ Ergebnis: Die Lastbegrenzeranzeige ändert die Skala der zulässigen Nutzlasten.

Kontrollen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1. Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**

   Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Kontrolle des Arbeitsbereichs Grundsätze

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Fahrer, zu beurteilen, ob der Arbeitsbereich für den sicheren Maschinenbetrieb geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Es obliegt dem Fahrer, sich über die Gefahren im Arbeitsbereich zu informieren und diese beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Checkliste für die Kontrolle des Arbeitsbereichs

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- ❑ Abhänge oder Schlaglöcher
- ❑ Schwellen, Hindernisse und Schutt am Boden
- ❑ Abschüssiges Gelände
- ❑ Instabiler oder rutschiger Untergrund
- ❑ Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- ❑ Gefährliche Standorte
- ❑ Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- ❑ Wind- und Wetterbedingungen
- ❑ Anwesenheit von unbefugtem Personal
- ❑ Sonstige unsichere Bedingungen

Kontrollen

Kontrolle für Stage 3A Aufkleber

Stellen Sie fest, ob die Aufkleber Ihrer Maschine Texte oder Symbole haben. Kontrollieren Sie, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind.

Art.-Nr.	Aufkleberbeschreibung	Anzahl
215645	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr, Kraftstoff	1
215646	Warnung – Stromschlaggefahr	3
215648	Gefahr - Keine Mitfahrer	1
235644	Warnung – Quetschgefahr	
237720	Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine	3
237721	Warnung – Sicherheitsgurt anlegen	1
237726	Warnung – Verbrennungsgefahr	1
09.4616.0040	Aufkleber – 4000 kg	1
09.4618.0242	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.0243	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.0920	Warnung - Motorraum	1
09.4618.0922	Warnung – Quetschgefahr	2
09.4618.0924	Gefahr – Explosions- / Verbrennungsgefahr	1
09.4618.0923	Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile	2
09.4618.1741	Aufkleber - Prüfanschlüsse	1
09.4618.1375	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	1
09.4618.1398	Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen	1
09.4618.1399	Aufkleber - Türentriegelung	1
09.4618.1418	Aufkleber - Notausgang	1
09.4618.1419	Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl	1
09.4618.1423	Gefahr – Explosions- / Verbrennungsgefahr	4
09.4618.1687	Aufkleber - Joystick	1
09.4618.1689	Aufkleber - Joystick mit Verriegelung/ Entriegelung (soweit installiert)	1
09.4618.1458	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	2

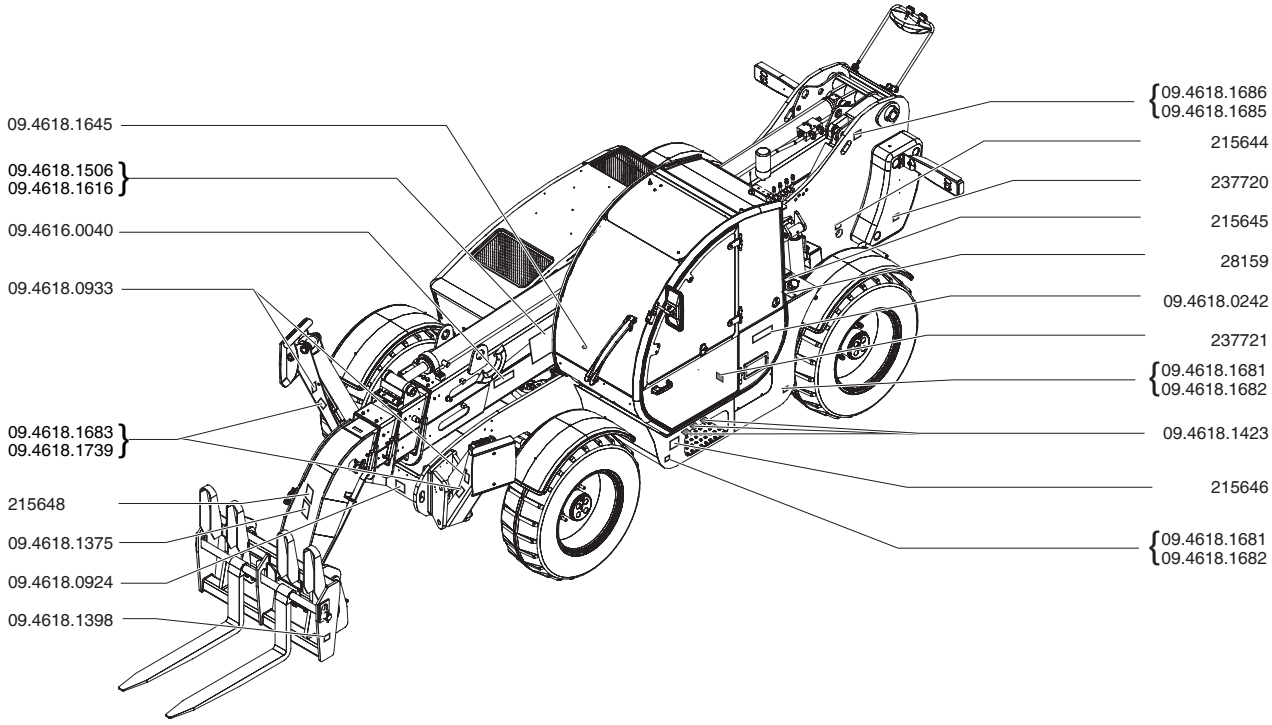
Art.-Nr.	Aufkleberbeschreibung	Anzahl
09.4618.1506	Zieraufkleber - Genie **GTH-4018**	2
09.4618.1616	Zieraufkleber - Genie **GTH-4014**	2
09.4618.1507	Zieraufkleber - Genie **GTH-4018**	1
09.4618.1617	Zieraufkleber - Genie **GTH-4014**	1
09.4618.1645	Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer	1
09.4618.1670	Aufkleber - Hydrauliköl	2
28159	Aufkleber - Kraftstoff	1
09.4618.0933	Warnung - Quetschgefahr, Abstützungen	4
09.4618.1674	Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring	2
09.4618.1683	Warnung - Abstützungen Pmax **GTH-4018**	4
09.4618.1739	Warnung - Abstützungen Pmax **GTH-4014**	4
09.4618.1681	Aufkleber - Reifendruck 4,5 bar **GTH-4018**	4
09.4618.1682	Aufkleber - Reifendruck 5,5 bar **GTH-4014**	4
09.4618.1686	Aufkleber - Verankerung & Heben **GTH-4014**	1
09.4618.1685	Aufkleber - Verankerung & Heben **GTH-4018**	1
09.4618.1678	Aufkleber - Abschalter	1
09.4618.1679	Warnung - 7 Aufkleber	1
09.4618.1713	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1684	Aufkleber - Hauptventil manuelle Benutzung	1

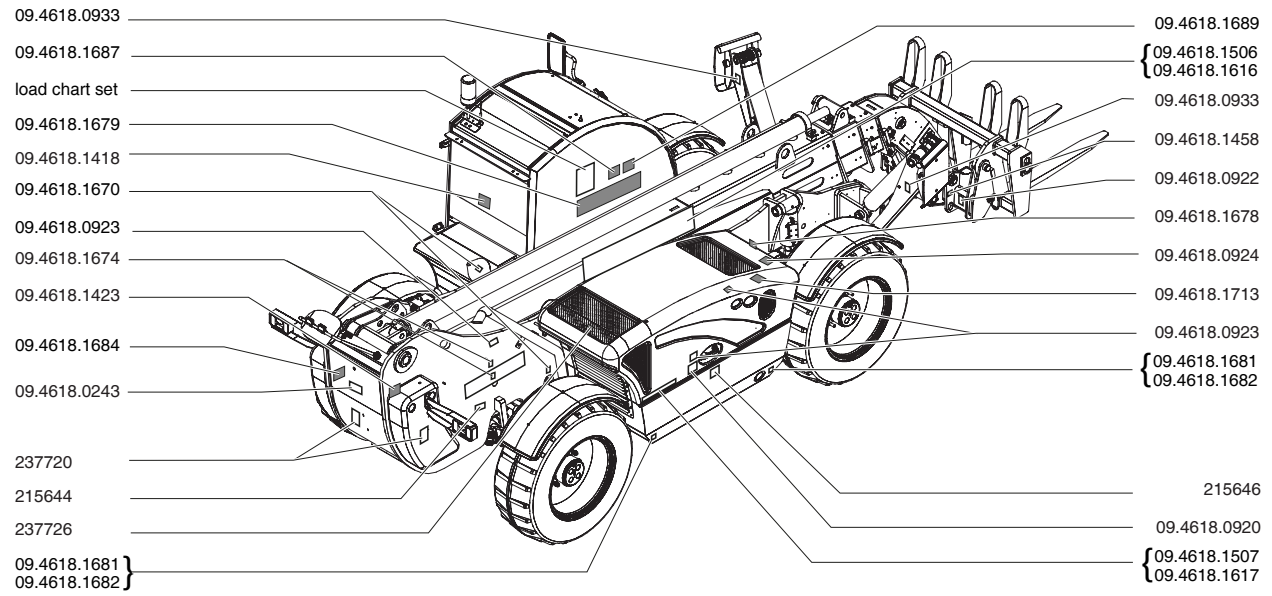
Kontrollen

GTH-4018 Lasttabelle		
Art.-Nr.	**Beschreibung**	**Anzahl**
09.4618.1714	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.1715	Aufkleber - Gabeln auf Abstützungen	1
09.4618.1716	Aufkleber - Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1717	Aufkleber - Lasthaken auf Abstützungen	1
09.4618.1718	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1719	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1720	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1721	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1722	Aufkleber - Winde auf Reifen	1
09.4618.1723	Aufkleber - Winde auf Abstützungen	1
09.4618.1724	Aufkleber - Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1725	Aufkleber - Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1727	Aufkleber - 3P700 REM4400 Arbeitsbühne auf Reifen	1
09.4618.1726	Aufkleber - 2P300 F Arbeitsbühne auf Abstützungen	1
09.4618.1728	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Reifen	1
09.4618.1729	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Abstützungen	1
09.4618.1730	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1731	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1732	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1733	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1734	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1735	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1736	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1737	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Abstützungen	1

GTH-4014 Lasttabelle		
Art.-Nr.	**Beschreibung**	**Anzahl**
09.4618.1639	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.1641	Aufkleber - Gabeln auf Abstützungen	1
09.4618.1743	Aufkleber - Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1744	Aufkleber - Lasthaken auf Abstützungen	1
09.4618.1745	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1746	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1747	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1748	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1749	Aufkleber - Winde auf Reifen	1
09.4618.1750	Aufkleber - Winde auf Abstützungen	1
09.4618.1751	Aufkleber - Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1752	Aufkleber - Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1754	Aufkleber - 3P700 REM4400 Arbeitsbühne auf Reifen	1
09.4618.1753	Aufkleber - 2P300 F Arbeitsbühne auf Abstützungen	1
09.4618.1755	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Reifen	1
09.4618.1756	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Abstützungen	1
09.4618.1757	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1758	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1759	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1760	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1761	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1762	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1763	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1764	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Abstützungen	1

Kontrollen Stage 3A





Die Schraffierung betrifft verborgene Aufkleber, d.h. Aufkleber unter Abdeckungen.

Kontrollen

Kontrolle für Stage 3B Aufkleber

Stellen Sie fest, ob die Aufkleber Ihrer Maschine Texte oder Symbole haben. Kontrollieren Sie, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind.

Art.-Nr.	Aufkleberbeschreibung	Anzahl
215645	Gefahr – Explosions-/ Verbrennungsgefahr, Kraftstoff	1
215646	Warnung – Stromschlaggefahr	3
215648	Gefahr - Keine Mitfahrer	1
235644	Warnung – Quetschgefahr	
237720	Warnung – Quetschgefahr, fahrende Maschine	3
237721	Warnung – Sicherheitsgurt anlegen	1
237726	Warnung – Verbrennungsgefahr	1
09.4616.0040	Aufkleber – 4000 kg	1
09.4618.0242	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.0243	Zieraufkleber - Genie	1
09.4618.0920	Warnung - Motorraum	1
09.4618.0922	Warnung – Quetschgefahr	2
09.4618.0924	Gefahr – Explosions- / Verbrennungsgefahr	1
09.4618.0923	Warnung – Verbrennungsgefahr, Heiße Bauteile	3
09.4618.1741	Aufkleber - Prüfanschlüsse	1
09.4618.1375	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	1
09.4618.1398	Aufkleber - Anbaugerät Verriegelungsbolzen	1
09.4618.1399	Aufkleber - Türentriegelung	1
09.4618.1418	Aufkleber - Notausgang	1
09.4618.1419	Aufkleber - Biologisch abbaubares Hydrauliköl	1
09.4618.1423	Gefahr – Explosions- / Verbrennungsgefahr	4
09.4618.1687	Aufkleber - Joystick	1
09.4618.1689	Aufkleber - Joystick mit Verriegelung/Entriegelung (soweit installiert)	1

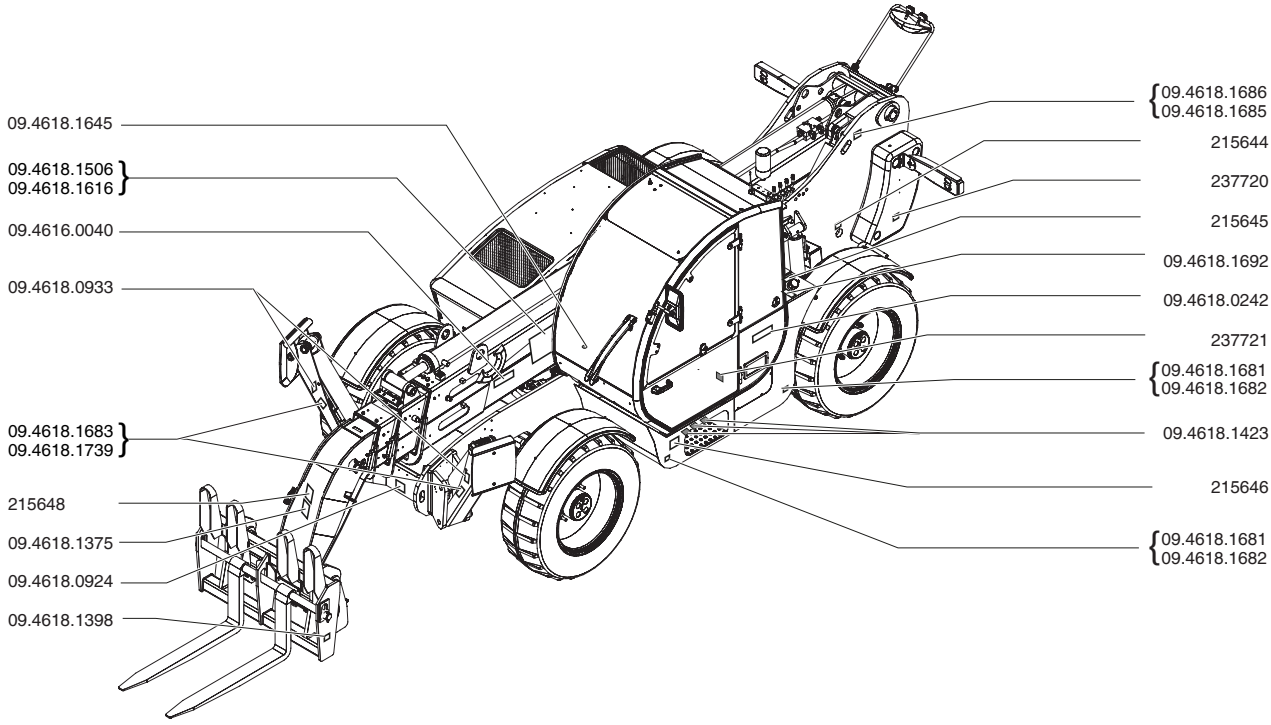
Art.-Nr.	Aufkleberbeschreibung	Anzahl
09.4618.1458	Warnung - Kippgefahr, Tragfähigkeit einhalten	2
09.4618.1506	Zieraufkleber - Genie **GTH-4018**	2
09.4618.1616	Zieraufkleber - Genie **GTH-4014**	2
09.4618.1507	Zieraufkleber - Genie **GTH-4018**	1
09.4618.1617	Zieraufkleber - Genie **GTH-4014**	1
09.4618.1645	Aufkleber - Sperre Lastbegrenzer	1
09.4618.1670	Aufkleber - Hydrauliköl	2
09.4618.1692	Aufkleber - Ultra-schwefelarmer Kraftstoff	1
09.4618.0933	Warnung - Quetschgefahr, Abstützungen	4
09.4618.1674	Warnung - Quetschgefahr, Sicherheitsring	2
09.4618.1683	Warnung - Abstützungen Pmax **GTH-4018**	4
09.4618.1739	Warnung - Abstützungen Pmax **GTH-4014**	4
09.4618.1681	Aufkleber - Reifendruck 4,5 bar **GTH-4018**	4
09.4618.1682	Aufkleber - Reifendruck 5,5 bar **GTH-4014**	4
09.4618.1686	Aufkleber - Verankerung & Heben **GTH-4014**	1
09.4618.1685	Aufkleber - Verankerung & Heben **GTH-4018**	1
09.4618.1678	Aufkleber - Abschalter	1
09.4618.1679	Warnung - 7 Aufkleber	1
09.4618.1713	Warnung - Verbrennungsgefahr	1
09.4618.1684	Aufkleber - Hauptventil manuelle Benutzung	1
09.4618.1773	Aufkleber - Schallpegel 103 dB	1

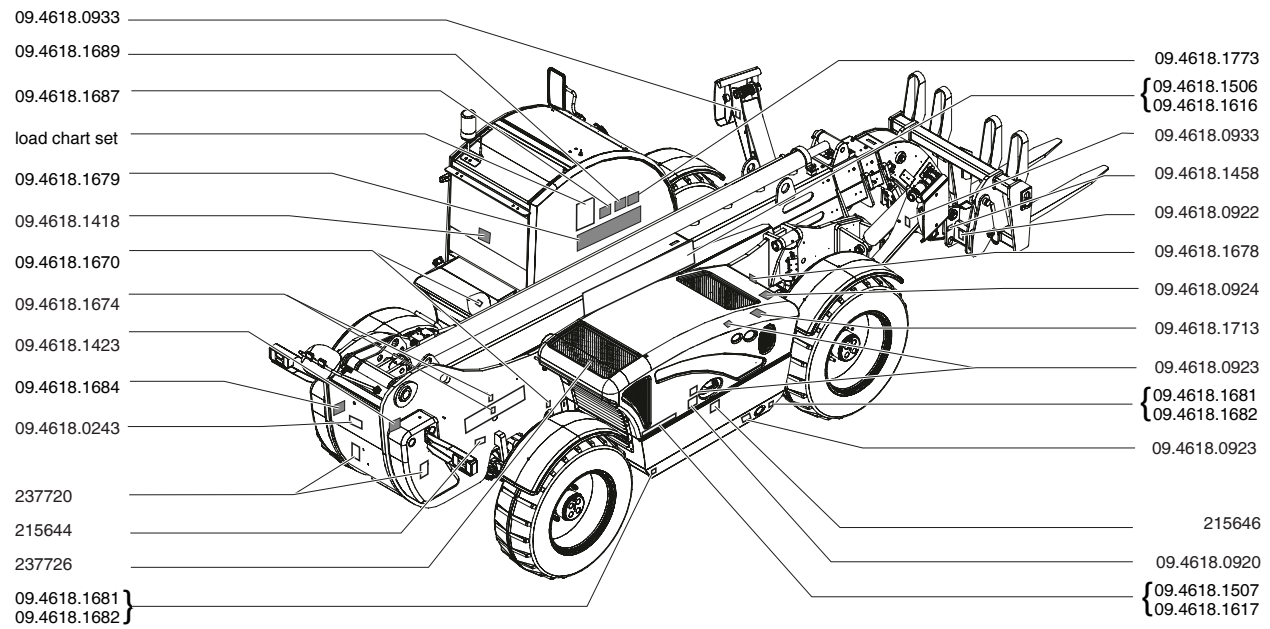
Kontrollen

GTH-4018 Lasttabelle		
Art.-Nr.	**Beschreibung**	**Anzahl**
09.4618.1714	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.1715	Aufkleber - Gabeln auf Abstützungen	1
09.4618.1716	Aufkleber - Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1717	Aufkleber - Lasthaken auf Abstützungen	1
09.4618.1718	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1719	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1720	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1721	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1722	Aufkleber - Winde auf Reifen	1
09.4618.1723	Aufkleber - Winde auf Abstützungen	1
09.4618.1724	Aufkleber - Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1725	Aufkleber - Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1727	Aufkleber - 3P700 REM4400 Arbeitsbühne auf Reifen	1
09.4618.1726	Aufkleber - 2P300 F Arbeitsbühne auf Abstützungen	1
09.4618.1728	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Reifen	1
09.4618.1729	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Abstützungen	1
09.4618.1730	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1731	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1732	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1733	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1734	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1735	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1736	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1737	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Abstützungen	1

GTH-4014 Lasttabelle		
Art.-Nr.	**Beschreibung**	**Anzahl**
09.4618.1639	Aufkleber - Gabeln auf Reifen	1
09.4618.1641	Aufkleber - Gabeln auf Abstützungen	1
09.4618.1743	Aufkleber - Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1744	Aufkleber - Lasthaken auf Abstützungen	1
09.4618.1745	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1746	Aufkleber - 900 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1747	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1748	Aufkleber - 2000 kg Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1749	Aufkleber - Winde auf Reifen	1
09.4618.1750	Aufkleber - Winde auf Abstützungen	1
09.4618.1751	Aufkleber - Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1752	Aufkleber - Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1754	Aufkleber - 3P700 REM4400 Arbeitsbühne auf Reifen	1
09.4618.1753	Aufkleber - 2P300 F Arbeitsbühne auf Abstützungen	1
09.4618.1755	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Reifen	1
09.4618.1756	Aufkleber - Gabeln MANITOU auf Abstützungen	1
09.4618.1757	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Reifen	1
09.4618.1758	Aufkleber - MANITOU CBR1000 L2450 Betonkübel auf Abstützungen	1
09.4618.1759	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1760	Aufkleber - MANITOU P4000 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1761	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Reifen	1
09.4618.1762	Aufkleber - MANITOU P1200 Lastarm auf Abstützungen	1
09.4618.1763	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Reifen	1
09.4618.1764	Aufkleber - MANITOU PC40 Lasthaken auf Abstützungen	1

Stage 3B Kontrollen

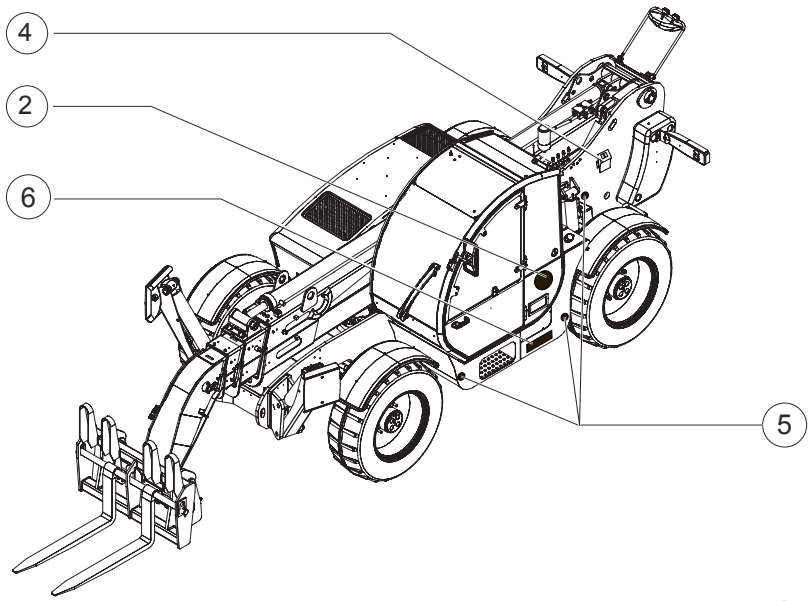


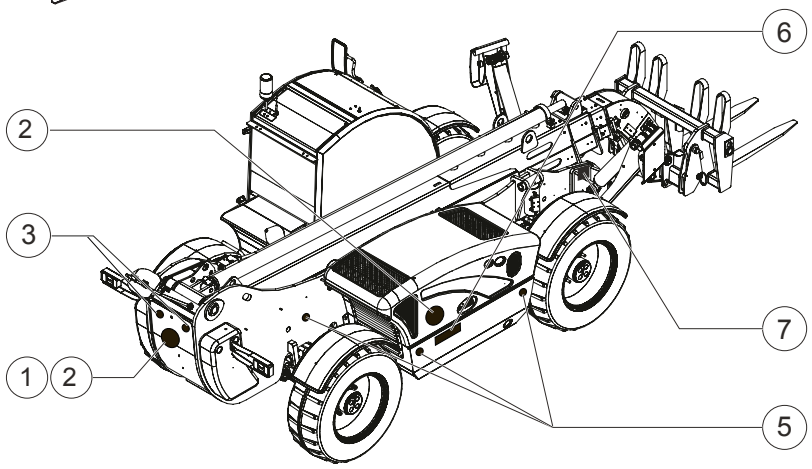


Die Schraffierung betrifft verborgene Aufkleber, d.h. Aufkleber unter Abdeckungen.

Kontrollen

Kontrolle für Straßenzulassung Konfiguration





Pos.	Art.-Nr.	TÜV	Spanien	Schweiz	Italien
1	09.4618.1772		Max. Geschwindigkeit 33 km/h **GTH-4014**		
1	09.4618.1492		Max. Geschwindigkeit 35 km/h **GTH-4018**		
2	09.4618.0339	Max. Geschwindigkeit 20 km/h			
3	56.0010.0029	Roter Rückstrahler			
4	09.0803.0081	Bremsschuh			
5	09.4618.0276	Reflektierender gelber Aufkleber			
6	56.0010.0020	Orangefarbener Rückstrahler			
7	09.4616.0114			Zulassungsschild	
7	09.4616.0000				Zulassungsschild

Betriebsanweisungen



Sicherer Maschinenbetrieb:

☑ Lernen und befolgen Sie die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienerhandbuch.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionsprüfungen durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes vornehmen.

5 Legen Sie immer den Sicherheitsgurt vor der Arbeit mit der Maschine an.

6 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Grundsätzliches

Der Abschnitt Betriebsanweisungen behandelt alle Aspekte des Maschinenbetriebs. Es obliegt dem Fahrer, alle Sicherheitsmaßnahmen und Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern strikt zu befolgen.

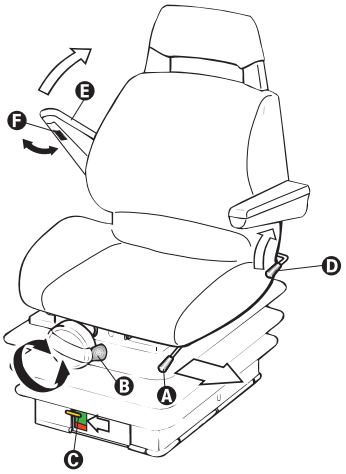
Ein geländegängiger Gabelstapler mit veränderlicher Reichweite ist vornehmlich als Gabelstapler mit einem drehbaren Ausleger konzipiert, der mit Anbaugeräten zum Heben von Materialien ausgestattet werden kann. Jeder bestimmungsfremde Gebrauch ist unsicher und gefährlich.

Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal betrieben werden. Wenn mehrere Fahrer die Maschine zu verschiedenen Zeiten während derselben Arbeitsschicht benutzen, müssen alle dieselbe Qualifikation aufweisen und sind alle gleichermaßen gehalten, die Sicherheitsmaßnahmen und Anweisungen in den Bediener-, Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern strikt zu befolgen. Das heißt, jeder neue Fahrer muss vor der Benutzung der Maschine die Inspektion vor dem Betrieb, die Funktionsprüfungen und die Kontrolle des Arbeitsbereich vornehmen.

Außerdem muss jeder, der mit der oder in der Nähe der Maschine arbeitet mit den anwendbaren Sicherheitsmaßnahmen vertraut sein.

Betriebsanweisungen

Einstellung des Fahrersitzes



Den Hebel A bewegen und den Sitz nach vorn oder hinten schieben. Den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position einrastet.

Den Knopf nach rechts oder links drehen, bis die gewünschte Federung erreicht ist. Kontrollieren Sie, wenn Sie die für Sie bequeme Sitzstellung gefunden haben, dass sich der gelbe Zeiger C im grünen Feld befindet.

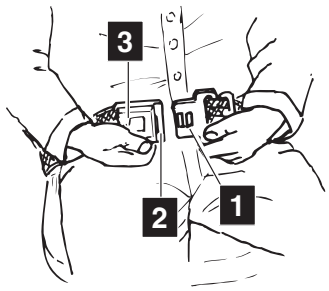
Den Hebel D betätigen und den Rücken gegen die Rückenlehne drücken oder die Lehne nach vorn ziehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist, dann den Hebel loslassen.

Die Armlehne E anheben und mit dem Rädchen F ihre Position verändern.

⚠ Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.

Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.

Anlegen der sicherheitsgurte



Sich korrekt auf den Fahrersitz setzen:

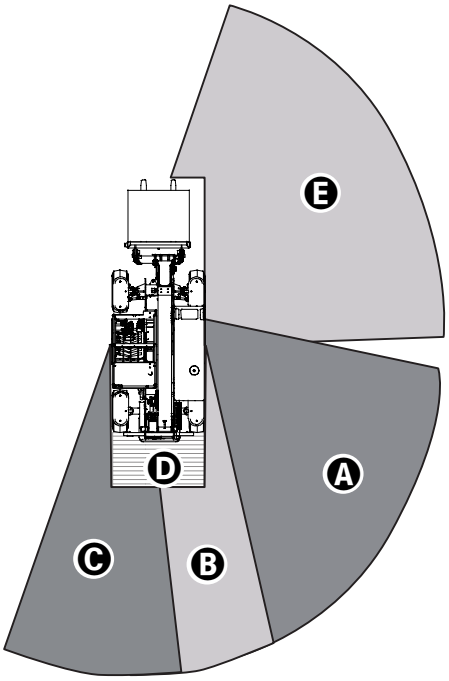
- Die Gurte sind mit Gurtstraffern ausgestattet.
- Zum Anlegen die Zunge 1 ziehen und in die Schnalle 2 einschieben, bis sie einhakt.
- Zum Öffnen der Sicherheitsgurte die Drucktaste 3 drücken und die Lasche aus der Schnalle ziehen.
- Prüfen, ob die Sicherheitsgurte auf den Hüften und nicht auf dem Magen anliegen.
- Die Länge des Gurts kann an seinem Ende eingestellt werden. Darauf achten, dass die Schnalle immer in mittlerer Position bleibt.

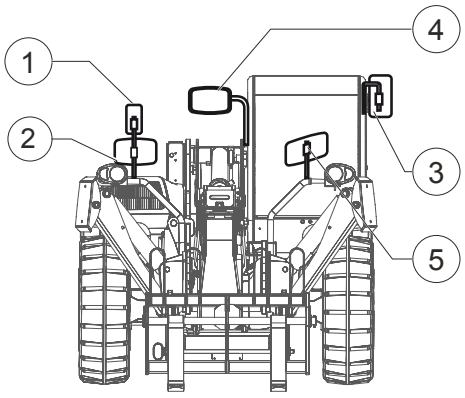
Betriebsanweisungen

Einstellen der Spiegel

Die Maschine verfügt über fünf Außenrückspiegel. Drehen Sie die Spiegel von Hand in die Stellung, die Ihnen die beste Sicht bietet.

1. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich Ⓐ hinter der Maschine auf der rechten Seite.
2. Ermöglicht die Sicht auf die Fahrbahn Ⓑ hinter der Maschine.
3. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich Ⓒ hinter der Maschine auf der linken Seite.
4. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich Ⓓ hinter der Maschine und auf das Fahrzeugheck.
5. Ermöglicht die Sicht auf den Bereich Ⓔ vor der Maschine auf der rechten Seite.





Betriebsanweisungen

Feststellbremse

Aktivieren Sie mit dem Schalter der Feststellbremse die Feststellbremse, bevor Sie den Ausleger ausfahren oder die Maschine verlassen.

Legen Sie immer die Feststellbremse ein, bevor Sie sich vom Sitz erheben; anderenfalls ertönt das Warnsignal des Lastbegrenzers.

Drücken Sie auf den unteren Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse einzulegen.

Drücken Sie auf den oberen Teil des Wippschalters, um die Feststellbremse zu lösen.

Bremspedal

Das Bremspedal benutzen, um die Geschwindigkeit der Maschine zu regeln und die Maschinenbewegung anzuhalten.

Zum Anhalten der Maschine das Bremspedal treten und in dieser Position halten.

Das Bremspedal treten und freigeben, um die Geschwindigkeit der Maschine zu steuern.

Anlassen des Motors

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse gezogen ist und der Schalthebel auf Neutral steht.
2. Den Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
3. Den Schlüssel drehen, bis der Motor anspringt.

Wenn der Motor nach 30 Sekunden Ankurbeln nicht anspringt, die Ursache ermitteln und die Störung beheben. Vor einem neuen Startversuch 20 Sekunden warten.

Kaltstart

Bei kalten Klimabedingungen, -6°C und tiefer, die Maschine vor dem Betrieb 5 Minuten warmlaufen lassen, um Schäden an der Hydraulik vorzubeugen. Bei sehr kalten Klimabedingungen, -18°C und tiefer, muss die Maschine mit einer Kaltstartvorrichtung ausgestattet werden. Bei Startversuchen mit Temperaturen unter -18°C kann mitunter eine Zusatzbatterie erforderlich sein.

Auswahl der Lenkart

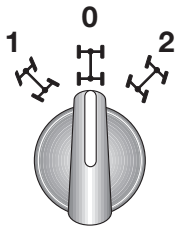
Richten Sie immer alle Räder geradlinig mit der Maschine aus, bevor Sie den Schalter der Lenkart drücken.

Die Radspur nicht beim Fahren einstellen.

Ausrichten der Hinterräder:

1. Den Motor starten und den Wählschalter Baustelle / Straße / Arbeitsbühne auf die Stellung Baustelle drehen.
2. Das Lenkrad drehen, bis die Räder längs des Chassis ausgerichtet sind und die orangefarbene Kontrollleuchte der Wählschalter der Lenkart kontinuierlich leuchtet.

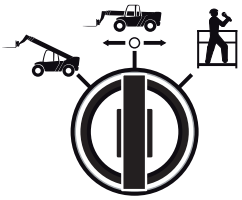
Beim Umschalten von Allradlenkung auf Krebsgang (oder umgekehrt) richtet die Maschine die Hinterräder automatisch aus.



Betriebsanweisungen

Wahl Straße/Baustelle/ Arbeitsplattform

- Baustelle: Alle Maschinenfunktionen sind freigegeben.
- Straßenfahrtmodus: Auslegerbewegung, Oberwagendrehung und Bewegungen der Abstützungen sind gesperrt; nur die Zweiradlenkung ist freigegeben.
- Modus Arbeitsbühne: Alle Bedienelemente der Kabine sind gesperrt; die Maschine kann nur von der Arbeitsbühne aus bedient werden.



Heben und Senken der Abstützungen

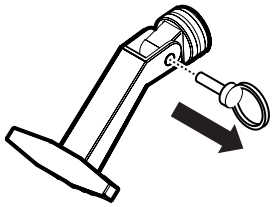
Den oberen Teil des Wippschalters drücken, um die Abstützungen auszufahren und abzusenken. Den unteren Teil des Wippschalters drücken, um die Abstützungen anzuheben/einzufahren.

Nivellierung des Chassis

Auf die rechte Seite des Wippschalters drücken, um die rechte Seite des Chassis abzusenken. Auf die linke Seite des Wippschalters drücken, um die linke Seite des Chassis abzusenken.

Notausgang

Den Haltestift herausziehen und das Fenster nach außen drücken.



Betriebsanweisungen

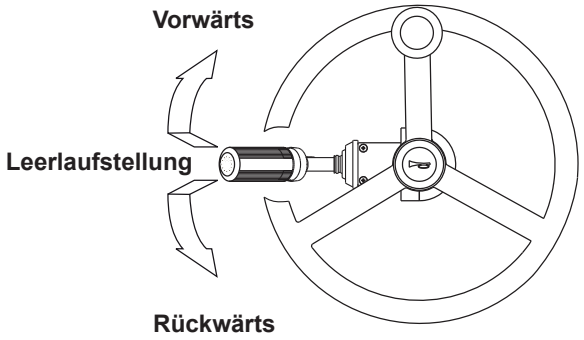
Fahrtrichtungshebel

Benutzen Sie den Fahrtrichtungshebel, um die Fahrtrichtung der Maschine zu wählen.

Ziehen Sie den Fahrtrichtungshebel zu sich heran und drücken Sie ihn nach oben, um vorwärts zu fahren.

Ziehen Sie den Fahrtrichtungshebel zu sich heran und drücken Sie ihn nach unten, um rückwärts zu fahren.

Schieben Sie den Fahrtrichtungshebel in die mittlere Stellung, um den Leerlauf einzulegen.



Das Einlegen des Gangs wird durch die betreffende Kontrollleuchte angezeigt.

Hinterachssperre

Diese Funktion wird automatisch zugeschaltet, wenn der Ausleger über 50° angehoben wird: die Chassisnivellierung ist gesperrt. Ausleger und Gabelfunktionen arbeiten weiterhin normal.

Um die Hinterachse zu entsperren und die Chassisnivellierung wieder zu aktivieren, den Ausleger unter 50° absenken.

Betriebsanweisungen

DPF-Regenerierung (soweit installiert)

Wenn die Kontrollleuchte des Dieselpartikelfilters (7) aufleuchtet, muss der Fahrer die DPF - Regenerierung wie folgt ausführen:

i Wählen Sie einen sicheren Parkplatz im Freien:

- Ebener fester Boden
- Ohne Hindernisse und Verkehr
- Ohne entflammbare Stoffe
- Ohne explosive Atmosphäre

ii Die Feststellbremse einlegen.

iii Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

iv Den Motor warmlaufen lassen; die Temperatur der Kühlflüssigkeit muss mindestens 75°C erreichen.

v Den Motor laufen lassen.

vi Mit dem DPF-Schalter die Regenerierung des Dieselpartikelfilters starten: die Kontrollleuchte 9 für hohe Temperatur der Abgasanlage leuchtet kontinuierlich und die Motordrehzahl erhöht sich auf 1.200 U/min.

vii Halten Sie sich vom Auspufftopf fern.

viii Lassen Sie die Maschine nicht unbeaufsichtigt.

ix Den Bereich mit Warnschildern versehen.

x Die Maschine muss für ca. 30 Minuten im Freien geparkt werden.

xi Im Notfall kann die DPF - Regenerierung durch Drücken des DPF-Schalters unterbrochen und neu gestartet werden.

xii Nach Beendigung der Regenerierung erlischt die Kontrollleuchte 9 für hohe Temperatur der Abgasanlage und die Maschine läuft im Leerlauf.

xiii Während der DPF - Regenerierung:

- Meiden Sie explosive Atmosphären
- Meiden Sie entflammbare Stoffe

Wenn die DPF - Kontrollleuchte schnell zu blinken beginnt und die Warnleuchte für kritische Motorstörung kontinuierlich rot leuchtet, muss der Fahrer einen qualifizierten Wartungstechniker rufen.

Betriebsanweisungen

Transport von Lasten

Die Last auf den Gabeln zentrieren. Die Last vollständig gegen den Rücken des Gabelrahmens positionieren.

Während des Transports die Last so nahe wie möglich am Boden halten. Eine beladene Maschine nur bewegen, wenn der Neigungswinkelanzeiger des Auslegers 0 Grad oder weniger anzeigt.

Die Gabeln etwas nach hinten neigen, um die Last zusätzlich zu sichern.

Die Maschine vor dem Einlegen der Feststellbremse vollständig zum Stehen bringen.

Heben und Absetzen einer Last

Die Lasttabelle in der Kabine zeigt die Betriebsgrenzwerte einer richtig gewarteten und eingesetzten Maschine. Für die Benutzung der Lasttabelle muss der Fahrer das Gewicht der Last und den Lastschwerpunkt kennen und wissen, wie weit entfernt und wie hoch er die Last absetzen muss.

Die Maschine hat mehrere Lasttabellen. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Lasttabelle verwenden, die dem Anbaugerät auf der Maschine und der Konfiguration der Abstützungen entspricht.

Wenn Sie feststellen, dass das Gewicht der Last nicht auf der gewünschten Höhe und mit dem gewünschten Winkel abgesetzt werden kann, haben Sie folgende Optionen:

1. Sind die Abstützungen nicht abgesenkt, senken Sie diese ab und benutzen Sie die Lasttabelle für abgesenkte Abstützungen.

Sind die Abstützungen abgesenkt:

2. Die Maschine näher an den Lastaufnahmepunkt fahren, sodass das Lastgewicht den Vorgaben der Lasttabelle entspricht.
3. Die Last in kleinere Stückgüter aufteilen, die jeweils den Vorgaben der Lasttabelle entsprechen.
4. Nehmen Sie eine größere Maschine, die fähig ist, die Last innerhalb der Spezifikationen zu handhaben.

Betriebsanweisungen

Absetzen der Last

1 Die gewünschte Stelle anfahren und die Maschine vorsichtig zum Stillstand bringen.

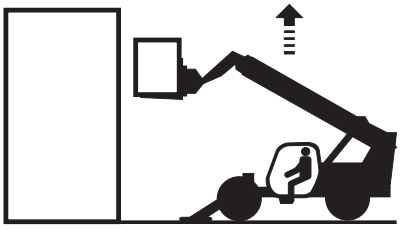
2 Den Schalthebel auf Leerlauf stellen.

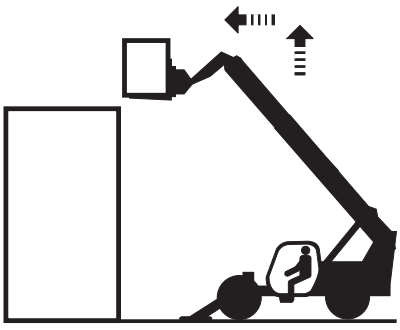
3 Die Feststellbremse einlegen.

4 Die Abstützungen absenken, wenn dies für die Konfiguration notwendig ist.

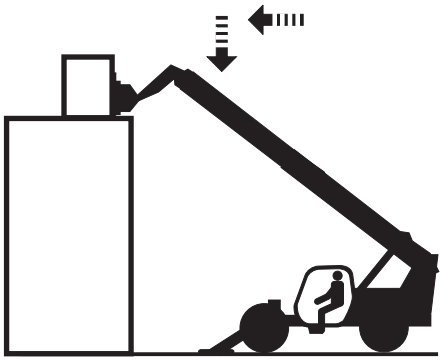
5 Das Chassis nivellieren, wenn der Rechts - Links - Niveauanzeiger oder der Front - Heck - Niveauanzeiger nicht 0 Grad anzeigt.

6 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger auf die gewünschte Höhe auszufahren.

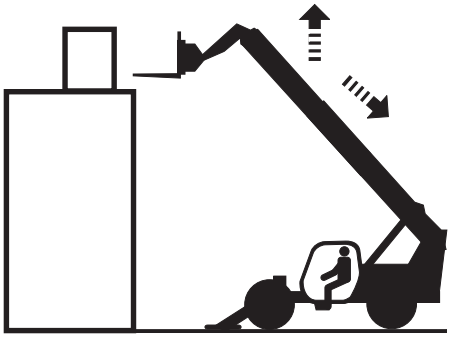




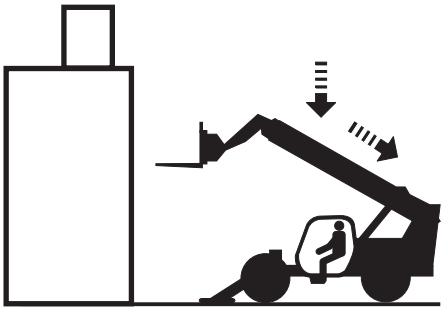
7 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger abzusenken und auf die Endposition auszufahren. Die Last absenken, bis die Gabeln vollständig entlastet sind. Keine nach unten gerichtete Kraft mit den Gabeln ausüben.



8 Den Joystick sanft betätigen, um den Ausleger anzuheben und zurückzufahren. Dadurch werden die Gabeln von der Last abgezogen.

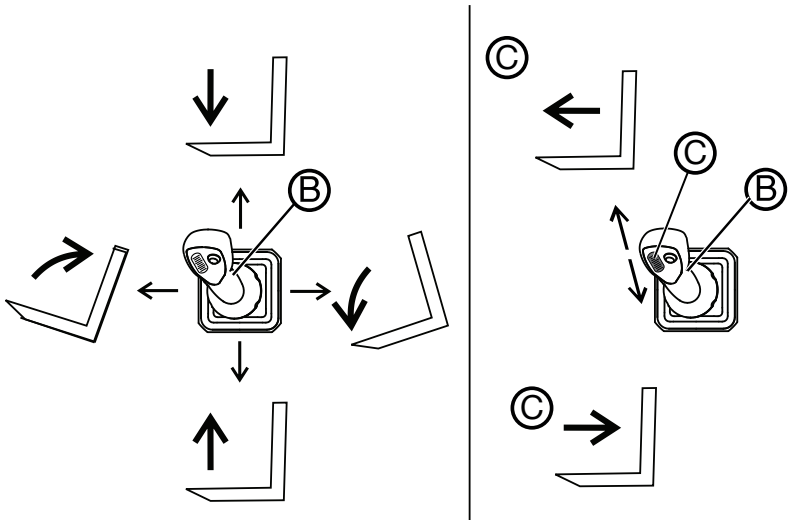


9 Wenn die Gabeln von der Last und der Struktur frei sind, kann der Ausleger abgesenkt und eingefahren werden.



Betriebsanweisungen

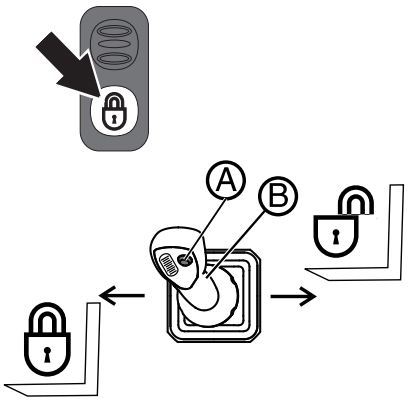
Joystickbewegungen - Einzelner Joystick



Joystick nur mit rotem Fingerschalter (B)

Joystick nur mit rotem Fingerschalter (B) und mit gelbem Radschalter (C)

Hydraulische Schnellkupplung (soweit installiert)



Zum Sperren/Entsperren der hydraulischen Schnellkupplung gleichzeitig den Joystick mit rotem Fingerschalter (B) und weißem Daumenschalter (A) betätigen

Betriebsanweisungen

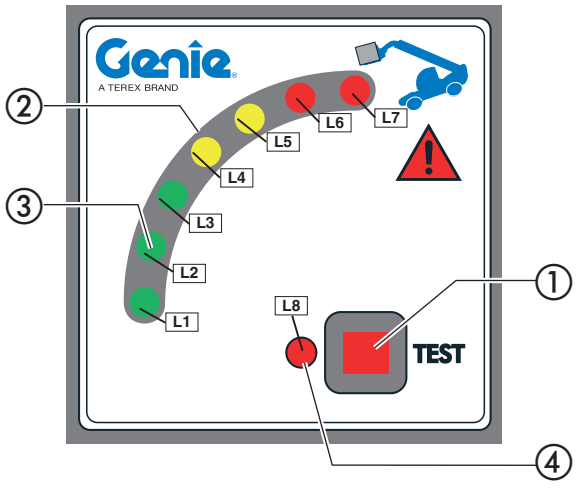
Lastbegrenzungsanzeiger

Hinter dem Fahrerplatz befindet sich eine Vorrichtung, mit der Sie den Lastbegrenzer der Maschine bedienen können.
Die ermittelten Werte werden in Bezug auf das installierte Anbaugerät verarbeitet und fortlaufend mit den im Programmspeicher eingegebenen Daten verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs führt zu drei verschiedenen Situationen, die mit Warnleuchten auf der linken Seite des Displays angezeigt werden.

1 ***Grüne LED EIN***
Stabiler Zustand. (**L1**,**L2,L3):** während des normalen Betriebs, wenn das Kippmoment zwischen 0 und 79 Prozent liegt, sind diese LEDs eingeschaltet.

2 ***Gelbe LED EIN***
Voralarmzustand. (**L4** und **L5):** Sie leuchten auf, wenn die Maschine umzukippen droht und das Kippmoment in Bezug auf den Schwellenwert zwischen 80 und 99 Prozent liegt: die Auslegerbewegungen werden verlangsamt und das akustische Warnsignal piept leise.

3 ***Rote LED EIN***
Alarmzustand. (**L6** und **L7):** Umkippgefahr! Das Kippmoment liegt in Bezug auf den Schwellenwert bei über 100 Prozent: das akustische Warnsignal erzeugt schnelle Pieptöne und die Bewegungen der Maschine werden gesperrt. Nur Bewegungen zur Wiederherstellung der Sicherheitsbedingungen der Last sind möglich.



Beschreibung der Bedienelemente

1. Kalibrierungtaste
2. Stabilitätsanzeiger mit LED-Balken
3. Grüne Leuchte - Leistung OK
4. L8 Funktions-LED

Betrieb

Nach Einschalten der Stromversorgung führt der Lastbegrenzer einen Selbsttest aus:

- **LED-Balken 2** leuchtet stufenweise von grün bis rot auf
- Das Display summt
- **L8** und die **Warnleuchte für allgemeine Störung des Lastbegrenzers** leuchten
- Dann erlischt der **LED-Balken 2** langsam
- **L8** und die **Warnleuchte für allgemeine Störung des Lastbegrenzers** erlöschen

Während des Betriebs leuchtet der **LED-Balken 2** stufenweise je nach Änderung der Stabilität auf.

Fehlercodes und Rücksetzung

Der Lastbegrenzer verfügt über Diagnoseeinrichtungen, die den Benutzer bei der Ermittlung von Ausfällen der Wandler, Kabelbrüchen und Störungen der Elektronik unterstützen.
Sobald ein Fehler gemeldet wird, aktiviert der Lastbegrenzer den Sicherheitsmodus und sperrt alle gefährlichen Manöver: **Die allgemeine Warnleuchte des Lastbegrenzers leuchtet** zusammen mit der **LED L8**, die durch Blinken einen Fehlercode anzeigt. Die Bedeutung dieser Fehlercodes wird im Abschnitt „**Fehler und Fehlersuche**“ erläutert.

⚠ ***Vergewissern Sie sich vor Benutzung der Maschine, dass die erste grüne LED des Lastbegrenzers eingeschaltet ist. Das System der Lastbegrenzung dient nicht zur Überprüfung der zu hebenden Last: es hat nur die Aufgabe, eventuelle Unwuchten der Maschine längs der Bewegungsachse zu melden. Solche Bedingungen können auch durch eine abrupte Betätigung der Hebel beim Lasthandling verursacht werden. Wenn während der Arbeit mehrere Kontrollleuchten aufleuchten, die Hebel sanfter bedienen.***

Betriebsanweisungen

Lastbegrenzer - Sperrschalter

Mit dem Schalter kann der Lastbegrenzer ausgeschlossen werden, um den Betrieb der Maschine in folgenden Fällen wieder herzustellen:

- Bei einer Blockierung durch Auslösen des Lastbegrenzers;
- Im Falle von ernsthaften Störungen, die eine Entriegelung aller Maschinenbewegungen erfordern.

Um einen Missbrauch der Vorrichtung zu verhindern (z.B. Betrieb außerhalb der Last- und Stabilitätsgrenzen der Maschine), ist die Maschinensteuerung mit einem Timer ausgestattet, der (nach 10 Sekunden) automatisch die Sperrfunktionen wieder hergestellt.

Wenn der Lastbegrenzer - Sperrschalter aktiviert ist, leuchtet die Funktions-LED L8 kontinuierlich rot.

Der Sperrschalter des Lastbegrenzers ist nur in der Betriebsart Baustelle aktiv. In der Betriebsart Arbeitsbühne kann der Lastbegrenzer nicht deaktiviert werden.

Anwendung der Lasttabellen

Die in der Kabine angebrachten Lasttabellen geben das maximal zulässige Lastgewicht in Bezug auf den Auslegerauszug, den Einsatz der Abstützungen und den Typ des Anbaugeräts an. Konsultieren Sie diese Tabellen immer, um sicher arbeiten zu können.
Die Länge des Auslegerauszugs kann mithilfe der auf dem Ausleger aufgemalten Buchstaben (A, B, C, D, E) ermittelt werden. Die Ist-Neigung des Auslegers kann dagegen vom Winkelanzeiger abgelesen werden.

Warnleuchte Lastgrenze (falls installiert)

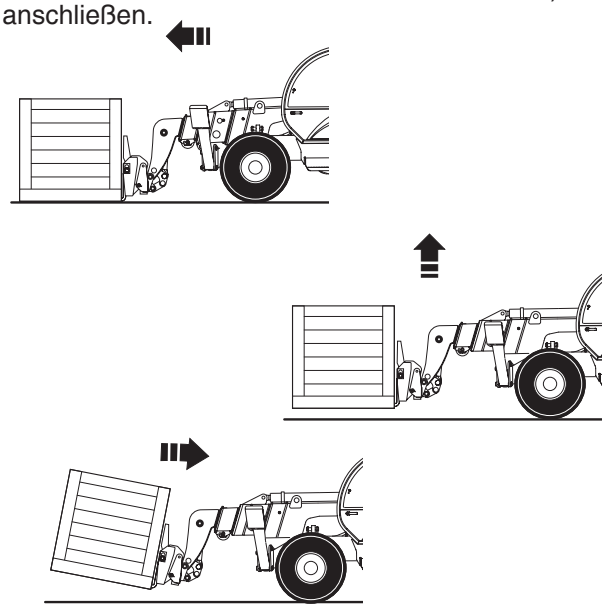
Dieses Gerät ist auf dem Kabinendach angebracht und ist mit dem Lastbegrenzer verbunden. Es zeigt dieselbe LED-Abfolge wie das Display der Lastbegrenzung.
Bei Erreichen des roten Bereichs ertönt ein akustisches Warnsignal.

Betriebsanweisungen

Anweisungen für die Schnellkupplung

Version mit mechanischer Sperre

1 Fahren Sie an die Stelle, an der das montierte Anbaugerät abgebaut werden soll (möglichst ein überdachter Raum mit festem Boden).
2 Die Schnellkupplung des Anbaugeräts (falls vorhanden) lösen.
3 Nach dem Entfernen des Sicherheitssplints den mechanischen Sperrstift des Anbaugeräts herausziehen.
4 Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.
5 Den Trägerrahmen des Anbaugerätes nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Verriegelung des Anbaugeräts zu lösen.
6 Mit der Maschine zurücksetzen und zu dem neuen Anbaugerät fahren, das angeschlossen werden soll.
7 Mit nach vorne geneigtem Trägerrahmen die obere Verriegelung des neuen Anbaugeräts einhängen.
8 Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät wird automatisch auf dem Rahmen der Schnellkupplung zentriert.
9 Den Sperrstift mit dem Sicherheitssplint wieder anbringen.
10 Die Schnellkupplungen des Anbaugeräts (falls vorhanden) wieder anschließen.



Version mit hydraulischer Sperre *(Optional)*

1. Fahren Sie an die Stelle, an der das montierte Anbaugerät abgebaut werden soll (möglichst ein überdachter Raum mit festem Boden).
2. Die Schnellkupplung des Anbaugeräts (falls vorhanden) lösen.
3. Das Anbaugerät flach auf dem Boden absetzen.
4. Den Freigabeschalter Verriegeln/Entriegeln bis zum Ende von Schritt 5 niederdrücken.
5. Das Anbaugerät mit dem Joystick freisetzen.
6. Den Trägerrahmen des Anbaugerätes nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Verriegelung des Anbaugeräts zu lösen.
7. Mit der Maschine zurücksetzen und zu dem neuen Anbaugerät fahren, das angeschlossen werden soll.
8. Mit nach vorne geneigtem Trägerrahmen die obere Verriegelung des neuen Anbaugeräts einhängen.
9. Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät wird automatisch auf dem Rahmen der Schnellkupplung zentriert.
10. Das Anbaugerät durch Bewegen des Joysticks mit dem Freigabeschalter Verriegeln/Entriegeln ankoppeln.
11. Die Schnellkupplungen des Anbaugeräts (falls vorhanden) wieder anschließen.

Betriebsanweisungen

Maschinenstart mit Starthilfe

Wenn eine Batterie so stark entladen ist, dass sie nicht mehr in der Lage ist, den Anlasser anzudrehen, muss sie ersetzt werden oder ist eine Starthilfe erforderlich.

Nie die Starthilfe der Maschine direkt an den Anlasser oder das Magnetventil des Anlassers anschließen. Es besteht ernsthafte Verletzungs- oder Todesgefahr, wenn sich die Maschine vorwärts oder rückwärts bewegt.

Achten Sie darauf, dass sich die Maschinen nicht berühren, wenn Sie eine andere Maschine als Starthilfe benutzen. Verletzungsgefahr.

Starten Sie nie eine eingefrorene Batterie mit Starthilfe. Sie kann explodieren.

Halten Sie Funken und Flammen von der Batterie fern. Bleiakkumulatoren erzeugen beim Aufladen explosive Gase. Tragen Sie beim Arbeiten in der Nähe von Batterien immer eine Sicherheitsbrille.

Die Starthilfebatterie muss 12 V haben. Die zur Starthilfe benutzte Maschine muss über eine elektrische Anlage mit negativer Erdung verfügen.

Maschinenstart mit Starthilfe

1 Das Plusstarthilfekabel (+) an den Pluspol der entladenen Batterie anschließen.

2 Das andere Ende desselben Starthilfekabels an die Plusklemme (+) der Starthilfebatterie anschließen.

3 Ein Ende des zweiten Starthilfekabels an die Minusklemme (-) der Starthilfebatterie anschließen.

4 Dann das Kabel am Motorblock oder an dem am weitesten von der Batterie entfernten Massepunkt anschließen.

5 Den Motor anlassen.

Fahren auf einem Abhang

Wenn die Maschine beladen ist, immer mit bergauf gerichteter Last fahren. Bei unbeladener Maschine müssen die Gabeln oder das Anbaugerät bergabwärts gerichtet sein.

Auf abschüssigem Gelände nur bergabwärts und bergaufwärts fahren und immer mit eingelegtem Gang. Beim bergauf oder bergab Fahren nicht quer über den Abhang fahren.

Passen Sie den Fahrweg und die Geschwindigkeit der Beschaffenheit der Bodenfläche, dem Antrieb, dem Standort des Personals und allen anderen Faktoren an, die eine Gefahr darstellen können. Die Maschine nur fahren, wenn sich das Hubgerüst und Werkzeug in ihrer Transportstellung befinden.

Ob eine Maschine Gefahr läuft, während des dynamischen Maschinenbetriebs umzukippen, hängt von vielen Faktoren ab, die berücksichtigt werden müssen. Dazu gehören u.a. Straßenpflasterung, Bodenbeschaffenheit, Stabilität und Gefälle, ebenso wie Maschinenausrüstung, Fahrerausbildung, Lastverteilung, Reifendruck, Maschinengeschwindigkeit usw.

Die Kippgefahr einer Maschine hängt außerdem weitgehend von den Eingaben des Fahrers ab wie Geschwindigkeit, Laufruhe des Betriebs und der Position der Anbaugeräte und der Last.

Bauplätze und Straßen ändern sich häufig je nach Standort, Abhängen, hartem oder weichem Boden, je nach Bautätigkeit und Wetter.

Die Fahrer sollten eine gute Ausbildung erhalten und sich ihres Urteilsvermögens und ihrer Erfahrung bedienen, um der Kippgefahr vorzubeugen. Die Fahrer müssen fähig sein, die Variablen des Arbeitsplatzes zu beurteilen und die Maschinenleistungen (oder die Fahrerfähigkeiten) an den Boden und die Umgebungsbedingungen anzupassen.

Betriebsanweisungen

Manuelle Steuerhebel

Falls die Joysticks nicht funktionieren oder wenn es nicht möglich ist, eine Funktion auszuführen, können die Notbedienelemente des Hauptsteuerventilblocks benutzt werden.

Der Hauptsteuerventilblock besitzt 2 kleine Hebel für die folgenden Funktionen:

1 Hebel 1:

- Position A, Ausleger abgesenkt
- Position B, Ausleger hochgefahren

2 Hebel 2:

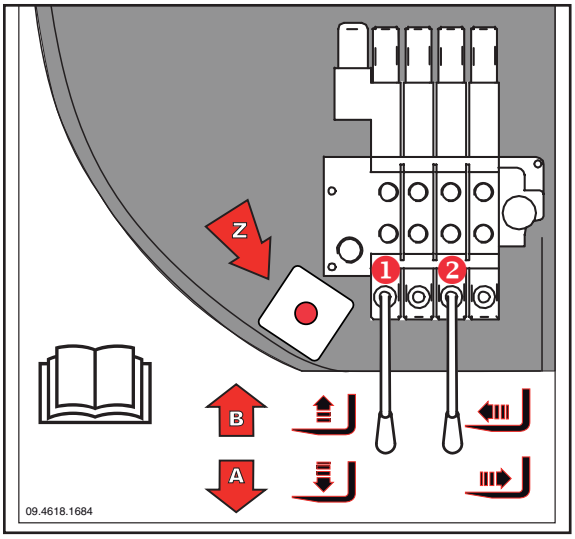
- Position A, Teleskopausleger eingefahren
- Position B, Teleskopausleger ausgefahren

Die manuellen Hebel können nur benutzt werden, wenn die Maschine läuft oder wenn sie über eine Notpumpe verfügt.

Zur Benutzung der manuellen Hebel mit der Notpumpe wie folgt vorgehen:

- Die Not-Aus-Taste in der Kabine oder auf der Arbeitsbühne drücken.
- Das Fach,auf der Rückseite der Kabine öffnen, um Zugang zum Hauptsteuerventilblock zu erhalten.
- Die (mitgelieferten) Steuerhebel auf die Elemente des Hauptsteuerventilblocks montieren.
- Zum Einschalten der Notpumpe auf den Schalter Z drücken.
- Den Hebel des Hauptsteuerventilblocks auf die Position stellen, die der gewünschten Bewegung entspricht.

Wenn mit den manuellen Notsteuerhebeln gearbeitet wird, ist der Lastbegrenzer gesperrt.



Betriebsanweisungen

Anzeige des Motorzustands

Wenden Sie sich an den Kundendienst, wenn die Warnleuchte ‚Allgemeine Störung' und/oder die Kontrollleuchte für einen kritischen Motorfehler aufleuchtet.

Nach jedem Gebrauch

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz - fester ebener Boden, ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Die Abstützungen einfahren.

3 Den Ausleger absenken und in Ruhestellung einfahren.

4 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

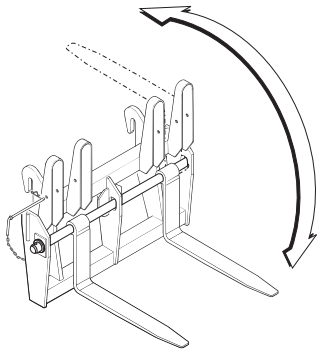
5 Die Feststellbremse einlegen.

6 Den Zündschlüssel auf die Stellung OFF drehen und abziehen, um Missbrauch vorzubeugen.

FAHRT AUF STRASSE ODER BAUSTELLE

Halten Sie sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen strikt an die Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie tätig sind.
Stellen Sie vor dem Befahren öffentlicher Straßen sicher, dass Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen getroffen haben:

- Den Motor anlassen.
- Die Hinterräder mit dem Chassis ausrichten.
- Die schwimmenden Gabeln laut folgender Abbildung zurückklappen.



Nach dem Zurückklappen der Gabeln nicht den Neigungszylinder betätigen, da dies Maschinenschäden verursachen kann.

- Den Ausleger einfahren und absenken.
- Den Wählschalter *Baustelle/Straße/Plattform* auf die Betriebsart „***Straße***" stellen.
- Sich vergewissern, dass Scheinwerfer, Hupe und Blinker funktionstüchtig sind.
- Die Fahrgeschwindigkeit hängt von der Motordrehzahl ab.

⚠ Das Befahren öffentlicher Straßen ist nur mit unbeladener Maschine erlaubt. Die Maschine darf nicht zum Ziehen von Anhängern benutzt werden.

Betriebsanweisungen

Abschleppen der Maschine

Lassen Sie die Maschine nur abschleppen, wenn Sie keine Alternativen haben, da dabei das Getriebe der Maschine ernsthaft beschädigt werden kann. Versuchen Sie möglichst, die Maschine an Ort und Stelle zu reparieren.
Falls sich das Abschleppen nicht vermeiden lässt, wie folgt vorgehen:

1. Die Feststellbremse lösen.
2. Den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen (siehe folgende Seite).
3. Den Modus Zweirad-Lenkung einstellen.
4. Die Abschleppstange an einem der beiden Abschlepphaken auf der Vorderachse befestigen.
5. Falls möglich, den Motor anlassen, um den hydraulischen Antrieb und das Bremssystem zu benutzen.
6. Die Maschine nur für kurze Entfernungen und mit niedriger Geschwindigkeit abschleppen (unter 5 km/h).

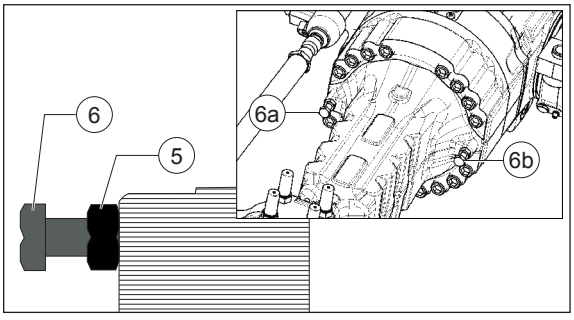
Sperren der Feststellbremse

⚠ Mechanisch alle Räder blockieren, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug nach Sperren der Feststellbremse bewegt.

Entriegeln der Negativbremse einer defekten Maschine:

1. Auf beiden Seiten die Muttern (5) abschrauben.
2. Die Auslöseschrauben (6a) und (6b) um nacheinander jeweils eine halbe Umdrehung einschrauben, bis die Bremse ganz gelockert ist (die Räder sind frei).

Alle Personen aus dem Bereich entfernen, bevor Sie die Blockierung von den vier Rädern entfernen und das Fahrzeug zu einem sicheren Ort abschleppen.



Inbetriebnahme Feststellbremse

⚠ Blockieren Sie vor der Ausführung eines beliebigen Eingriffs alle vier Räder mechanisch, sodass sich das Fahrzeug nicht bewegen kann.

Zur Wiederinbetriebnahme der negativen Bremse:

1. Legen Sie einen Druck von 20÷25 bar am Auslöseanschluss (B) der Feststellbremse an.
2. Die Löseschrauben (6) auf beiden Seiten ausschrauben.
3. Die Schrauben (6) auf 19,5±1 mm einstellen. Dichtungsmittel B2 auf die Muttern (5) auftragen und diese mit 45 Nm festziehen.
4. Den Druck an den Bremsanschlüssen (B) ablassen.

Die Feststellbremse ist jetzt wieder aktiviert und die Räder sind blockiert.

Alle Personen aus dem Bereich entfernen und die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremse prüfen.

Betriebsanweisungen

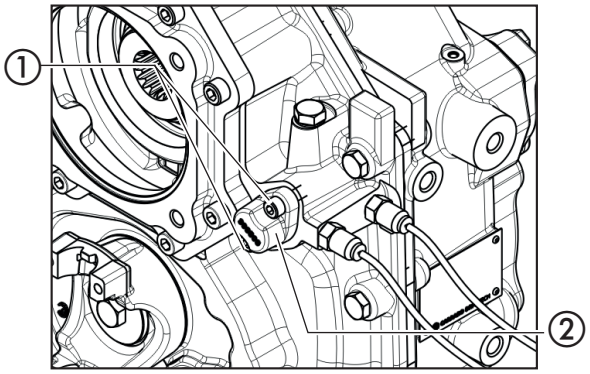
Den Schalthebel auf Leerlauf stellen

Die Maschine nicht abschleppen, ohne vorher den mechanischen Schalthebel in Neutralstellung gestellt zu haben.

So stellen Sie den Schalthebel auf Leerlaufposition:

1. Die Schrauben M8x25 (1) ausschrauben
2. Die Abdeckung (2) entfernen
3. Den Stift mit einem Abzieher M10 bewegen: beide Schalter der Leerlaufstellung sind aktiviert
4. Alle Bauteile wieder zusammenbauen und die Schrauben mit 23 Nm (+5%; -15%) festziehen

Der Notbetrieb muss bei abgeschaltetem Fahrzeug auf ebenem Boden ausgeführt werden.



Parken und Außerbetriebnahme

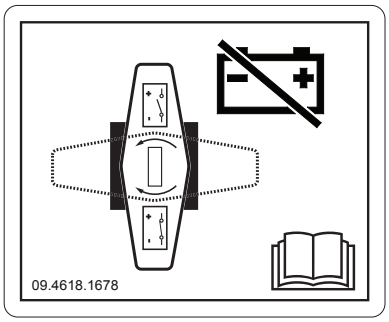
Kurzer Betriebsstillstand

Die Maschine am Ende jedes Arbeitstages, jeder Arbeitsschicht und während der Nachtpausen so parken, dass sie keine Gefahr darstellt.
Alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Risiken für Personen, die sich der abgestellten Maschine nähern, zu vermeiden:

- Die Maschine an einem Ort parken, wo sie nicht im Weg ist.
- Den Ausleger mit dem Anbaugerät auf den Boden absenken.
- Das Getriebe auskuppeln und die Feststellbremse ziehen.
- Den Zündschlüssel abziehen und die Kabinentür abschließen.

⚠ ***Eine angeschlossene Batterie kann Kurzschlüsse auslösen und somit einen Brand verursachen.***

Die Batterie abschalten; dazu den Batterieschalter (im Motorraum) auf die Stellung OFF stellen (siehe Abschnitt „Inspektion der Aufkleber“).



Längerer Betriebsstillstand

Befolgen Sie bei einer längerer Außerbetriebsetzung die vorgenannten Anweisungen und treffen Sie zusätzlich folgende Maßnahmen:

- Die Maschine gründlich waschen. Entfernen Sie Schutzgitter und Schutzhauben, dies erleichtert Ihnen das Reinigen.
- Alle Maschinenteile sorgfältig mit Druckluft trocknen.
- Die Maschine abschmieren.
- Eine Generalinspektion durchführen und abgenutzte oder beschädigte Teile austauschen.
- Beschädigte oder abgenutzte Teile neu lackieren.
- Die Batterie abklemmen, Vaseline-Creme auf die Pole auftragen und die Batterie an einem trockenen Ort aufbewahren. Die Batterie kann für andere Zwecke verwendet werden. Anderenfalls regelmäßig die Ladung kontrollieren.
- Den Kraftstofftank füllen, um Oxidation im Inneren zu vermeiden.
- Die Maschine an einem überdachten und gelüfteten Ort abstellen.
- Den Motor mindestens einmal im Monat für 10 Minuten laufen lassen.
- Bei sehr strenger Kälte den Kühler entleeren.

Denken Sie daran, dass auch während einer längeren Nichtbenutzung die regelmäßigen Wartungsarbeiten ausgeführt werden müssen. Dabei ist besonders auf Flüssigkeiten und auf alle Teile, die einem Alterungsprozess ausgesetzt sind, zu achten. Vor der Wiederinbetriebnahme der Maschine ist eine außerplanmäßige Wartung mit genauer Kontrolle aller mechanischen, hydraulischen und elektrischen Teile durchzuführen.

Parken und Außerbetriebnahme

Reinigen und Waschen der Maschine

Zur vorschriftsmäßigen Reinigung der Maschine folgende Schritte ausführen:

- Öl- oder Fettspuren mit Trockenlösungsmitteln oder flüchtigem Mineralspiritus reinigen
- Vor dem Einbau neuer Bauteile die Schutzschichten (Rostschutzmittel, Fett, Wachs usw.) entfernen.
- Rostspuren an den Metallteilen der Maschine mit Schmirgeltuch reinigen und mit einem Schutzmittel (Rostschutzmittel, Lack, Öl usw.) versehen.

Zum Waschen keine Druckwasserspritzen verwenden, besonders an bestimmten Punkten der Maschine (Hauptsteuerventilblock, Magnetventile, Elektroteile).

Außenwäsche
Vor Beginn der Wäsche sich vergewissern, dass der Motor ausgeschaltet ist und Türen und Fenster geschlossen sind.
Für die Reinigung nie Kraftstoff verwenden. Wasser oder Dampf benutzen. In kalten Klimazonen die Schlösser nach dem Waschen trocknen und mit Frostschutzmittel schmieren.
Vor der Benutzung den Zustand der Maschine kontrollieren.
Innenwäsche
Das Innere der Maschine nur mit Wasser und Schwamm waschen. Keine Druckwasserstrahlen verwenden. Am Ende mit einem Lappen abtrocknen.
Motorwäsche
Beim Waschen des Motors sicherstellen, dass die Ansaugöffnung des Trockenluftfilters gegen eindringendes Wasser geschützt ist.

⚠ ***Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen Salzluft und Rost geschützt werden.***

Entsorgung der Maschine

⚠ ***Wenden Sie sich am Ende der Lebensdauer der Maschine an einen Fachbetrieb, der die Maschine im Einklang mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften entsorgt.***

Entsorgung der Batterie

⚠ ***Gebrauchte Bleiakkumulatoren dürfen nicht wie normale Industrieabfälle entsorgt werden. Sie müssen vielmehr, da sie Schadstoffe enthalten, nach den Gesetzen der EU-Mitgliedsstaaten gesammelt, entsorgt oder recycelt werden.***
Gebrauchte Batterien müssen an einem trockenen und isolierten Ort aufbewahrt werden. Sicherstellen, dass die Batterie trocken ist und die Zellenverschlüsse dicht sind. An der Batterie einen Zettel mit Benutzungsverbot anbringen. Wenn die Batterie vor der Entsorgung im Freien stehen gelassen wird, muss sie getrocknet, das Gehäuse und die Elemente leicht eingefettet und die Verschlussstopfen der Elemente zugedreht werden. Nicht direkt auf den Boden stellen, besser auf Holzbretter oder auf ein Gestell, und abdecken. Die Batterie muss so bald wie möglich entsorgt werden.

Transport- und Hubanweisungen



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Genie-Kunden, die Genie - Produkte per Container transportieren möchten, sollten sich an einen qualifizierten Spediteur wenden, der die erforderliche Erfahrung für die Vorbereitung, das Verladen und die Hubmittel für internationalen Versand besitzt.
- ☑ Nur Fachkräfte dürfen die Maschine auf den LKW laden oder von diesem entladen.
- ☑ Das Transportmittel muss auf ebenem Boden geparkt werden.
- ☑ Das Transportmittel muss so gesichert sein, dass es beim Laden nicht wegrollen kann.
- ☑ Vor dem Verladen kontrollieren, dass der Boden, die Rampen und die Maschinenreifen frei von Schmutz, Schnee oder Eis sind. Anderenfalls kann die Maschine abrutschen.
- ☑ Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit des Transportmittels, die Ladeflächen, Ketten und Gurte für das Gewicht der Maschine ausgelegt sind. Genie Telehandler sind sehr schwer im Verhältnis zu ihrer Größe. Siehe die Aufkleber für das Maschinengewicht. Siehe Abschnitt Inspektion für die Anordnung der Aufkleber.

Transport- und Hubanweisungen

Transport mit LKW oder Tieflader

Den Zündschlüssel auf die Stellung OFF drehen und vor dem Transport abziehen.

Die Maschine auf lockere oder schlecht befestigte Teile untersuchen.

Sich vergewissern, dass alle Türen und Fenster verriegelt und abgeschlossen sind (soweit installiert).

Vor dem Verladen den Telehandler nivellieren und den Ausleger einfahren.

Die Abstützungen einfahren.

Einen Einweiser zum Verladen und Abladen des Telehandlers benutzen. Beim Verladen und Entladen den Ausleger so niedrig wie möglich halten.

Die Feststellbremse einlegen.

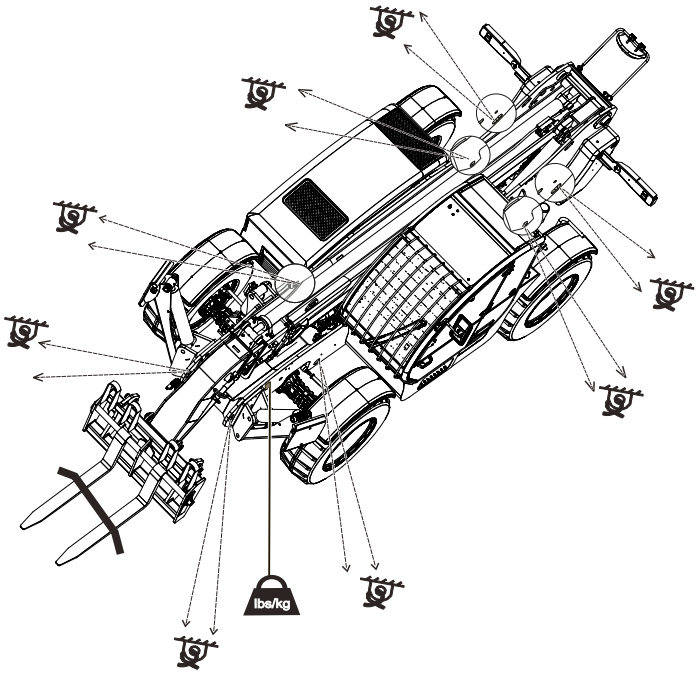
Sichern des Chassis

Ketten mit großer Tragfähigkeit benutzen.

Mindestens 6 Ketten verwenden. Die Maschine verfügt über 8 Anschlagpunkte, vier auf jeder Seite der Maschine.

Die Gabeln oder das Anbaugerät vollständig auf den Boden des Transportmittels absenken. Die Gabeln oder das Anbaugerät mit Gurten oder Ketten befestigen.

Die Anschlagmittel einstellen, um Schäden an den Ketten zu vermeiden.



Transport- und Hubanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Nur Fachkräfte dürfen die Maschine anschlagen.
- ☑ Nur zugelassene Kranführer dürfen die Maschine in Entsprechung der gültigen Kranvorschriften heben.
- ☑ Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit des Krans, die Ladeflächen, Ketten und Gurte für das Gewicht der Maschine ausgelegt sind. Siehe die Aufkleber für das Maschinengewicht.

Hubanweisungen

Den Ausleger vollständig absenken und einfahren.

Die Abstützungen einfahren.

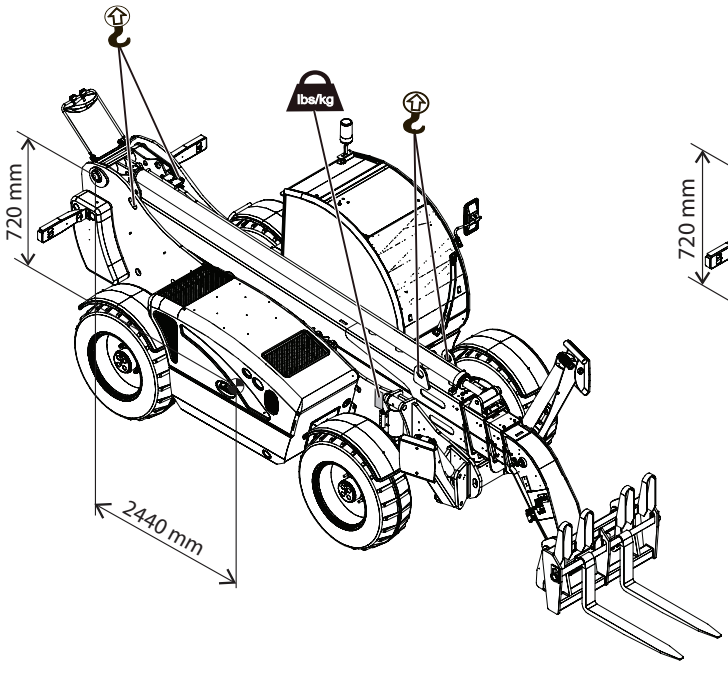
Den Schwerpunkt der Maschine anhand der Abbildung auf dieser Seite ermitteln.

Alle losen Teile von der Maschine entfernen.

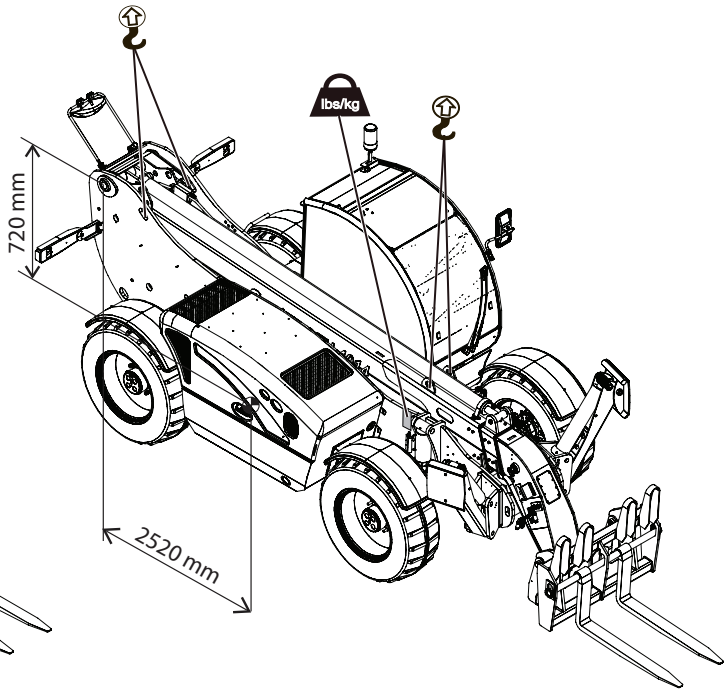
Die Anschlagmittel nur an den vorgesehenen Anschlagpunkten auf der Maschine anbringen.

Die Anschlagmittel so anbringen, dass die Maschine nicht beschädigt wird und waagerecht ist.

GTH-4018



GTH-4014



Wartung

Bitte beachten und befolgen:

☑ Nur die in diesem Handbuch aufgeführten Routine - Wartungsaufgaben dürfen von dem Fahrer ausgeführt werden.

☑ Planmäßige Wartungsarbeiten sind von ausgebildeten Wartungstechnikern gemäß Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Anforderungen auszuführen.

Legende der Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in diesem Handbuch zum unmittelbaren Verständnis der Anweisungen verwendet. Wenn am Anfang einer Wartungsarbeit ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Für diese Arbeiten muss der Motor kalt sein.

Reifendruckkontrolle



⚠ Kippgefahr. Ein zu stark aufgepumpter Reifen kann explodieren, die Maschinenstabilität gefährden und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.

⚠ Kippgefahr. Die Benutzung eines Reifenreparatursatzes kann zu Reifenpannen führen, die die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und zum Umkippen des Fahrzeugs führen können.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Ein zu stark aufgepumpter Reifen kann platzen und tödliche oder ernsthafte Verletzungen verursachen.

Hinweis: Das gilt nicht für Maschinen mit schaumgefüllten Reifen.

1 Jeden Reifen mit einem Luftdruckprüfer kontrollieren. Nach Bedarf aufpumpen.

GTH-4014 Rad- und Reifendaten

Reifen	405/70-20
Felge	13 x 20
Rad	8-Loch DIN 70361
Reifendruck	5,5 bar (80 psi)

GTH-4018 Rad- und Reifendaten

Reifen	405/70-24
Felge	13 x 24
Rad	8-Loch DIN 70361
Reifendruck	4,5 bar (65 psi)

Wartung

Motorölstandkontrolle



Der korrekte Motorölstand ist die Grundlage für optimale Motorleistung und lange Lebensdauer. Der Maschinenbetrieb mit falschem Ölstand kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

Hinweis: Den Ölstand bei abgeschaltetem Motor auf ebenem Boden kontrollieren.

1 Den Ölstand mit dem Ölmessstab kontrollieren. Nach Bedarf Öl nachfüllen.

Perkins 854E-E34TA, STAGE III B (EU-Modell)	
Ölsorte	SHELL RIMULA R4 L 15W-40

Perkins 1104D-E44T, STAGE III A	
Ölsorte	SHELL RIMULA R4 L 15W-40

Anforderungen an den Dieselkraftstoff

Qualitätskraftstoff ist die Grundlage für zufriedenstellende Motorleistungen. Die Verwendung von Qualitätskraftstoff gewährleistet folgende Ergebnisse: lange Lebensdauer des Motors und akzeptable Abgasemissionswerte.

Der Dieselmotor Stage III B darf nur mit ultra-schwefelarmem Kraftstoff gefahren werden. Der Schwefelgehalt des Kraftstoffs muss niedriger als 15 ppm sein.

Tank	170 l	45 Gal

Perkins 854E-E34TA, STAGE III B (EU-Modell)	
Typ	ultra-schwefelarmer Kraftstoff (ULSD)

Perkins 1104D-E44T, STAGE III A	
Kraftstofftyp	Diesel

Hydraulikölstand kontrollieren



Der korrekte Hydraulikölstand ist wesentlich für den Maschinenbetrieb. Ein falscher Hydraulikölstand kann Schäden an den hydraulischen Bauteilen verursachen. Tägliche Kontrollen helfen dem Bediener, rechtzeitig Änderungen des Ölstands zu erkennen, die auf Fehler in der Hydraulikanlage hinweisen können.

1 Der Motor muss abgeschaltet, das Fahrgestell waagerecht ausgerichtet und der Ausleger eingefahren sein.

2 Eine Sichtkontrolle des Schauglases auf der linken Seite des Hydraulikölтanks vornehmen.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand muss in der Mitte des Schauglases liegen.

3 Nach Bedarf Öl nachfüllen. Nicht überfüllen.

Hydraulikölspezifikationen
Hydraulikölsorte
GAZPROMNEFT HYDRAULIC HDZ 46

Wartung

Motorkühlflüssigkeitsstand kontrollieren - Flüssigkeitsgekühlte Modelle



Der korrekte Motorkühlflüssigkeitsstand ist wesentlich für die Lebensdauer des Motors. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt das Kühlvermögen und führt zu Schäden an den Motorkomponenten. Tägliche Kontrollen helfen dem Bediener, rechtzeitig Änderungen des Kühlflüssigkeitsstands zu erkennen, die auf Fehler in der Motorkühlanlage hinweisen können.

1 Kontrollieren Sie den Flüssigkeitsstand im Schauglas auf der Oberseite des Kühlers.

⊙ Ergebnis: Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Mitte des Schauglases liegen.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Die Flüssigkeit im Kühler steht unter Druck und ist extrem heiß. Seien Sie sehr vorsichtig beim Abschrauben des Verschlusses und Nachfüllen von Kühlmittel.

Spiegel kontrollieren

Die Wartung der Sehhilfen ist die Grundlage für gute Sicht im Arbeitsbereich.

1. Den Zustand und die Funktion aller Spiegel überprüfen; die Spiegel von Schmutz und Unrat reinigen.

Die Batterie kontrollieren



Der ordnungsgemäße Batteriezustand ist die Voraussetzung für gute Maschinenleistung und die Betriebssicherheit. Unzureichender Flüssigkeitsstand, beschädigte Kabel und Anschlüsse sind die Ursachen von Bauteilschäden und gefährlichen Situationen.

⚠ Stromschlaggefahr. Die Berührung heißer oder stromführender Leitungen kann zu tödlichen oder schwerwiegenden Verletzungen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und den Schmuck ab.

⚠ Gefahr von Körperverletzungen. Batterien enthalten Säure. Achten Sie auf Spritzer, vermeiden Sie die Berührung mit Batteriesäure. Neutralisieren Sie Batteriesäurespritzer mit Natron und Wasser.

1 Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

2 Kontrollieren, dass die Batterieanschlüsse fest angezogen und frei von Rost sind.

3 Sich vergewissern, dass die Batteriebügel angebracht und verriegelt sind.

Hinweis: Die Verwendung von Klemmenschutzkappen und Rostschutzmittel hilft, der Korrosion an den Batterieklemmen und den Kabeln vorzubeugen.

Wartung

Geplante Wartung

Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, müssen vor ihrer Wiederinbetriebnahme der vierteljährlichen Kontrolle unterzogen werden.

Modell
Fabriknummer
Datum
Betriebsstundenzähler
Maschinenbesitzer
Kontrolliert von (drucken)
Unterschrift des Prüfers
Titel des Prüfers
Betrieb des Prüfers
Anweisungen

- Fertigen Sie Kopien des Prüfberichts für zukünftige Inspektionen an.
- Wählen Sie für den Typ der auszuführenden Kontrolle die betreffende/n Checkliste/n aus.

	Täglich oder alle 8 Betriebsstunden
	Kontrolle: A
	Vierteljährlich oder alle 250 Betriebsstunden
	Kontrolle: A+B
	Halbjährlich oder alle 500 Betriebsstunden
	Kontrolle: A+B+C
	Jährlich oder alle 1000 Betriebsstunden
	Kontrolle: A+B+C+D
	Alle 2 Jahre oder alle 2000 Betriebsstunden
	Kontrolle: A+B+C+D+E

- Setzen Sie nach jeder Kontrolle eine Checkmarke in das betreffende Feld.
- Wenden Sie in diesem Abschnitt das Einzelschrittverfahren an, um die Ausführung dieser Kontrollen zu erlernen.
- Wenn eine Inspektion das Urteil „N“ erhält, die Maschine kennzeichnen, außer Betrieb nehmen, reparieren und erneut kontrollieren. Nach der Reparatur eine Checkmarke in die Spalte „R“ setzen.

Checkliste A		**Y**	**N**	**R**
A-1	Handbücher und Aufkleber			
A-2	Inspektion vor dem Betrieb			
A-3	Funktionsprüfungen			
A-4	Schmieren des Auslegers			
A-5	Motorwartung - Perkinsmodelle			
Wartung nach 40 Betriebsstunden:				
A-6	Notpumpe (falls installiert)			
Wartung nach 50 Betriebsstunden:				
A-7	Wartung der Achse			
Wartung nach 150 Betriebsstunden:				
A-8	Wartung der Achse			

Ersatzteile der Sperrfunktion	
LMI-Display & Platine	56.0016.0132
Freigabeknopf am Joystick	07.0741.0012
Schalter Notpumpe	07.0703.0430
Not-Aus-Taste	07.0703.0441
Mikrositzschalter	07.0740.0498
Annäherungsschalter	56.0012.0004
Kodierter Annäherungsschalter	56.0012.0065

Wartung

A-1
Kontrolle der Handbücher und Aufkleber

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Pflege der Bediener- und Sicherheitshandbücher ist ausschlaggebend für sicheren Maschinenbetrieb. Die Handbücher werden mit jeder Maschine geliefert und müssen in dem Fach in der Fahrerkabine aufbewahrt werden. Ein unlesbares oder fehlendes Handbuch beeinträchtigt die Sicherheit durch Fehlen der erforderlichen Informationen für sichere Betriebsbedingungen.

Außerdem ist der gute Zustand aller Sicherheits- und Hinweisschilder die verbindliche Voraussetzung für den sicheren Maschinenbetrieb. Aufkleber warnen den Fahrer und das Personal vor möglichen Gefahren, die mit der Benutzung der Maschine verbunden sind. Sie liefern dem Benutzer zudem Betriebs- und Wartungsanleitungen. Ein unleserlicher Aufkleber kann niemanden auf eine Vorgehensweise oder Gefahr hinweisen und macht somit den Maschinenbetrieb unsicherer.

1 Kontrollieren Sie, dass das Bediener- und Sicherheitshandbuch komplett sind und sich in dem Fach in der Fahrerkabine befinden.

2 Kontrollieren Sie alle Seiten der Handbücher, um sicher zu sein, dass sie leserlich und in gutem Zustand sind.

⊙ Ergebnis: Das Bedienerhandbuch ist das passende für die Maschine, alle Handbücher sind lesbar und in gutem Zustand.

⊗ Ergebnis: Das Bedienerhandbuch entspricht nicht der Maschine, die Seiten sind unleserlich und in schlechtem Zustand. Die Maschine außer Betrieb setzen, bis das Handbuch durch ein neues ersetzt ist.

3 Öffnen Sie das Bedienerhandbuch auf den Seiten der Aufkleberkontrolle. Prüfen Sie sorgfältig und genau alle Aufkleber der Maschine auf Lesbarkeit und Beschädigungen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine ist mit allen erforderlichen Aufklebern versehen, die alle lesbar und in gutem Zustand sind.

⊗ Ergebnis: Die Maschine ist nicht mit allen erforderlichen Aufklebern versehen, ein oder mehrere Aufkleber sind unlesbar und in schlechtem Zustand. Die Maschine außer Betrieb setzen, bis die Aufkleber durch neue ersetzt sind.

4 Das Handbuch nach der Benutzung immer wieder in das Fach legen.

Hinweis: Wenden Sie sich an einen Genie - Vertragshändler oder direkt an Genie Industries, wenn Sie ein neues Handbuch oder Aufkleber benötigen.

Wartung

A-2
Inspektion vor dem Betrieb

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Inspektion vor dem Betrieb ist eine wesentliche Kontrolle für den sicheren Maschinenbetrieb. Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener vorzunehmen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionsprüfungen beginnt. Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

A-3
Funktionsprüfungen

Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Die Ausführung der Funktionsprüfungen ist unerlässlich für den sicheren Maschinenbetrieb. Funktionsprüfungen dienen dazu, Fehler bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Eine fehlerhafte Maschine darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Wartung

A-4
Schmieren des Auslegers




Genie schreibt vor, dass diese Kontrolle alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Das Einfetten der angegebenen Stellen ist die Grundlage für gute Maschinenleistungen und lange Lebensdauer.
Der Maschinenbetrieb mit wenig oder ohne Schmierfett führt zu schlechten Leistungen und bei längerem Einsatz zu Schäden an den Bauteilen.

Fettspezifikationen	
PTFE INTERFLON FIN GREASE LS 2	
Genie Art.-Nr.	09.4693.0000

Schmieren des Auslegers des Modells GTH-4014:

1. Den Ausleger voll ausfahren und anheben, dann wieder einfahren und prüfen, ob der Lauf glatt und gleitend erfolgt. Auf den Kontaktflächen der Gleitbacken sollte sich ein dünner Film Schmierfett befinden.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger läuft glatt und gleichmäßig und eine dünne Fettschicht ist zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 5.

☒ Ergebnis: Der Ausleger läuft nicht glatt und gleichmäßig, auf den Kontaktflächen der Gleitbacken ist kein Fett zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 2.

2. Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 3 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegerrohrs 2 in Berührung kommt.
3. Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 2 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegerrohrs 1 in Berührung kommt.
4. Die oberen und seitlichen Gleitbacken des Auslegerrohrs schmieren.
5. Den Ausleger in Ruhestellung zurückfahren.

Schmieren des Auslegers des Modells GTH-4018:

1. Den Ausleger voll ausfahren und anheben, dann wieder einfahren und prüfen, ob der Lauf glatt erfolgt. Auf den Kontaktflächen der Gleitbacken sollte sich ein dünner Film Schmierfett befinden.

⊙ Ergebnis: Der Ausleger läuft glatt und gleichmäßig und eine dünne Fettschicht ist zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 6.

☒ Ergebnis: Der Ausleger läuft nicht glatt und gleichmäßig, auf den Kontaktflächen der Gleitbacken ist kein Fett zu sehen. Gehen Sie weiter zu Schritt 2.

2. Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 4 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegerrohrs 3 in Berührung kommt.
3. Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 3 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegerrohrs 2 in Berührung kommt.
4. Eine dünne Fettschicht auf die Unterseite des Auslegerrohrs Nummer 2 auftragen, an der es mit den unteren Gleitbacken des Auslegerrohrs 1 in Berührung kommt.
5. Die oberen und seitlichen Gleitbacken des Auslegerrohrs schmieren.
6. Den Ausleger in Ruhestellung zurückfahren.

Wartung

A-5
Motorwartung - Perkinsmodelle



Hinweis: Genie schreibt vor, dass diese Arbeit alle 8 Stunden oder täglich vorgenommen wird, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Motorölstand - Kontrolle
Kühlflüssigkeitsstand - Kontrolle/Auffüllen
Filter/Wasserabscheider Kraftstoffanlage - Entleeren
Motorabdichtung - Lecksuche
Abgasanlage - Lecksuche

Die Wartungsverfahren und zusätzliche Motorinformationen finden Sie in *Perkins 1104D Betriebs- und Wartungshandbuch* (Perkins Art.-Nr. SEBU8172-02), *Perkins 854 Betriebs- und Wartungshandbuch* (Perkins Art.-Nr. SEBU8726-01).

Perkins 1104D-E Betriebs- und Wartungshandbuch	
Genie Art.-Nr.	57.4700.0000
Perkins 854 Betriebs- und Wartungshandbuch	
Genie Art.-Nr.	57.4700.0001

A-6
Betrieb der Notpumpe (falls installiert)

1 Den Motor abschalten.

2 Die rote Not-Aus-Taste drücken.

3 Die Ein-/Austaste der Hilfspumpe drücken und gedrückt halten.

⊙ Ergebnis: Betätigen Sie zum Bewegen des Auslegers den Joystick; kontrollieren Sie, ob die Bewegung erfolgt.

Wartung

A-7
Wartung der Achse



Hinweis: Die Spezifikation für die Achse schreibt vor, dass dieses Verfahren nach 50 Betriebsstunden auszuführen ist.

Ölstand - Kontrolle/Auffüllen

Die erforderlichen Wartungsverfahren und zusätzliche Informationen zur Achse finden Sie in *Carraro 26.27M Wartung der Vorder- und Hinterachse und Reparaturanweisungen* (Carraro Art.-Nr. 270324).

Carraro 26.27M Wartung der Vorder- und Hinterachse und Reparaturanweisungen	
Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher)	57.4700.0023

A-8
Wartung der Achse

Hinweis: Die Spezifikation für die Achse schreibt vor, dass dieses einmalige Verfahren nach 150 Betriebsstunden auszuführen ist.

Ölwechsel der Achse
Reinigung des magnetischen Ölstopfens
Ölentlüftungsventil - Reinigung
Schmieren der Achse (bei Bedarf)

Die erforderlichen Wartungsverfahren und zusätzliche Informationen zur Achse finden Sie in *Carraro 26.27M Wartung der Vorder- und Hinterachse und Reparaturanweisungen* (Carraro Art.-Nr. 270324).

Carraro 26.27M Wartung der Vorder- und Hinterachse und Reparaturanweisungen	
Genie Art.-Nr. (Genie Handbücher)	57.4700.0023

Anbaugeräte

Die Maschine kann mit verschiedenen Anbaugeräten ausgerüstet werden.

Benutzen Sie nur die von Genie zugelassenen Anbaugeräte, die in diesem Abschnitt beschrieben werden.

Anleitungen zum Einbau und Austausch der Anbaugeräte auf der Maschine finden Sie im Abschnitt „Kurzanleitung für den Einbau“.

Liste der von Genie genehmigten Anbaugeräte:

- **Schwimmende Gabeln** *(Artikelnummer 55.0750.0033)*
- **FEM 3 Platte mit Gabelkit** *(Artikelnummer 55.0750.0002)*
- **UK Schwimmende Gabeln L 1200 mm Quersch. 100x50 mm** *(Artikelnummer 55.0750.0050)*
- **Ladeschaufel 800 l** *(Artikelnummer 59.0201.9004)*
- **Betonkübel 500 l manuelle Öffnung** *(Artikelnummer 59.0400.0000)*
- **Betonkübel 500 l hydraulische Öffnung** *(Artikelnummer 55.0401.2006)*
- **Betonkübel 800 l manuelle Öffnung** *(Artikelnummer 59.0400.2000)*
- **Betonkübel 800 l hydraulische Öffnung** *(Artikelnummer 55.0401.2007)*
- **Betonmischkübel 500 l voll hydraulisch** *(Artikelnummer 59.0401.2008)*
- **Ziegelkorb** *(Artikelnummer 59.0400.7000)*
- **Lasthaken an Platte** *(Artikelnummer 59.0700.9002)*
- **Mechanischer Lastarm Länge 2 m/ Tragfähigkeit 2000 kg** *(Artikelnummer 59.0802.3007)*
- **Mechanischer Lastarm Länge 4 m/ Tragfähigkeit 900 kg** *(Artikelnummer 59.0802.3008)*
- **Hydraulischer Lastarm, Länge 4 m/ Tragfähigkeit 900 kg** *(Artikelnummer 59.0802.3012)*
- **Hydraulikwinde 4000 kg** *(Artikelnummer 59.0901.9004)*
- **Nicht drehbare Arbeitsplattform: 2P/300-F** *(Artikelnummer 59.1111.6011)*
- **Drehbare Arbeitsbühne mit Ausschub: 3P/700-REM 4400 +/- 90°** *(Artikelnummer 59.1111.6012)*

Informationen für die Anwendung dieses Anbaugerätes finden Sie in dem spezifischen Bedienerhandbuch auf der offiziellen Genie - Webseite www.genielift.com/en/service-support/manuals

Anbaugeräte

⚠ Gefahren auf der Arbeitsplattform

Sicherheit des Arbeitsbereichs

Benutzen Sie nur eine von Genie zugelassene Arbeitsbühne.



Heben Sie mit der Maschine keine Personen, wenn sie nicht über eine zugelassene Arbeitsplattform verfügt.

Der Benutzer oder Arbeitgeber und der Bediener müssen sich mit allen anwendbaren Regeln, Bestimmungen, Vorschriften und Normen der lokalen Behörden, der Bundesländer und der Regierung für den Einsatz von Telehandlern mit Arbeitsplattform vertraut machen und diese strikt einhalten.

Lesen Sie und machen Sie sich mit allen Warnungen und Anweisungen für die zugelassene Plattform vertraut, die strikt befolgt werden müssen.

Der Fahrer und die Personen auf der Plattform müssen für die spezifischen mit der Benutzung von Telehandlern mit Arbeitsplattform verbundenen Risiken geschult sein und alle vom Benutzer und Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Schutzmittel verwenden.

Führen Sie vor der Benutzung alle von Genie vorgeschriebenen Vorkontrollen aus.

Wenn eine Beschädigung oder eine ungenehmigte Änderung vom fabrikneue Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Die Arbeitsplattform darf ohne schriftliche Zustimmung seitens Genie nicht umgebaut werden.

Der Telehandler darf mit angebauter Arbeitsplattform nur zum Positionieren der Maschine verwendet werden.

Absturzsicherung der Insassen der Arbeitsplattform

Alle Insassen der Arbeitsplattform müssen die persönliche Schutzausrüstung (PSA) tragen.



Die Insassen müssen laut gesetzlichen Bestimmungen einen Sicherheits- oder Auffanggurt tragen. Befestigen Sie die Absturzsicherung an der auf der Plattform angebrachten Verankerung.

Die PSA muss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und muss entsprechend den Anweisungen des PSA-Herstellers kontrolliert und benutzt werden.

Betrieb des Telehandlers



Den Telehandler nicht fahren, wenn sich Personen auf der Plattform befinden.

Anbaugeräte

⚠ Gefahren durch schwebende Lasten

Sicherheit des Arbeitsbereichs

Anordnung der Sicherheitsschilder

Heben Sie keine schwebende Last an, ohne sich zuvor mit den Normen und Bestimmungen der lokalen Behörden, der Bundesländer und der Regierung vertraut gemacht zu haben. Möglicherweise kommen zusätzliche Bestimmungen, Normen und Vorschriften zur Anwendung. Ebenso kann eine zusätzliche Schulung erforderlich sein.

Wenn der Telehandler zum Transport einer Last eingesetzt werden soll, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrers zu ergreifen.

Lesen Sie und machen Sie sich mit allen Warnungen und Anweisungen für das für schwebende Lasten zugelassene Anbaugerät vertraut.

Nur ein typgeprüftes und zugelassenen Anbaugerät darf zum Transport schwebender Lasten eingesetzt werden.

Die Lasttabelle des Telehandlers gilt für Lasten mit stationärem Lastschwerpunkt. Bei schwebenden Lasten kann sich der Lastschwerpunkt verschieben. Daher ist äußerste Vorsicht beim Transport, Heben und Absetzen der Last geboten, die ständig überwacht werden muss, um mögliche Bewegungen zu minimieren.

Kippgefahr

Heben Sie keine schwebende Last ohne die betreffende lesbare Lasttabelle für die Kombination Anbaugerät / Telehandler, die Sie benutzen.





Lassen Sie die Last nicht frei schwingen. Die Last immer sicher befestigen. Beim Überqueren von Gefällen können plötzliches Anfahren, Anhalten und Abbiegen die Last zum Schwingen bringen und so eine gefährliche Situation erzeugen, wenn die Last nicht stabilisiert ist.

Den Ausleger so weit wie praktisch möglich einfahren.

Schwebende Lasten nicht heben, wenn starker Wind zu einer gefährlichen Situation führen kann.

Alle Bewegungen der Last müssen stufenweise und mit einer Geschwindigkeit ausgeführt werden, die das Schwingen der Last verhindert.

Den schweren Teil der Last so nah wie möglich am Anbaugerät platzieren.

Nie eine Last seitlich ziehen oder schieben.

Die Last immer senkrecht anheben; nie eine horizontale Kraft auf die Last ausüben, um ein übermäßiges Schwingen zu vermeiden.

Anbaugeräte

Das Gewicht der Anschlagmittel (Gurte, Schäkel usw.) müssen im Lastgewicht einbegriffen sein.

Ermitteln Sie die Lastanschlagpunkte unter Berücksichtigung des Schwerpunkts und der Laststabilität.

Benutzen Sie nicht die Chassisnivellierung, um eine schwingende Last zu kompensieren oder eine Last nach dem Anheben einzustellen.

Nicht versuchen, unbewegliche oder eingeklemmte Lasten zu bewegen.

Lassen Sie den Telehandler nicht unbeaufsichtigt mit einer schwebenden Last.

Halten Sie den Ausleger und die Last so niedrig wie möglich, um freie Sicht in Fahrtrichtung zu haben.

Mit schwebender Last nie Schrittgeschwindigkeit (3,2 km/h) überschreiten.

Die Maschine vorsichtig starten, fahren, lenken und anhalten, um Instabilität und Schwingungen der Last zu vermeiden.

Keine Bedienelemente benutzen, um die Last während der Fahrt neu zu positionieren. Vor dem Neupositionieren der Last die Maschine sanft zum Stehen bringen.

Überqueren Sie keine Hänge, da sich der Lastschwerpunkt zum Umkipppunkt verschieben und dadurch die Stabilität beeinträchtigen kann.

Fahren Sie auf Hängen mit größter Vorsicht nur bergauf oder bergab, da sich der Lastschwerpunkt zum Umkipppunkt verschieben und dadurch die Stabilität beeinträchtigen kann.

Nicht auf Abhängen parken.

Fahren Sie mit einer Last auf ansteigendem Gelände im Vorwärtsgang und mit der Last so weit wie möglich in der untersten Position.

Fahren Sie mit einer Last bergabwärts im Rückwärtsgang.

Fahren Sie auf ansteigendem Gelände mit leerer Schaufel im Rückwärtsgang.

Fahren Sie bergab mit leerer Schaufel im Vorwärtsgang.

Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.

Angehängte Lasten nicht schleppen.

Eine schwebende Last hat eine Eigendynamik und kann daher unvorhersehbare Auswirkungen auf die Stabilität der Maschine haben.

Der fixe Lasthaken ist für die daneben erklärte Last ausgelegt. Die maximale Nutzlast entspricht der Nenntragfähigkeit des Telehandlers, auf dem er installiert ist; außerdem ist sie auf den mit dem Werkzeug gelieferten Lasttabelle aufgeführt.

Absturzgefahr

Personen nicht heben oder in der Schwebe halten.

Personen nicht mit der Schaufel heben oder transportieren.

Anbaugeräte

Aufprallgefahr

Sich vor dem Anheben vergewissern, dass sich keine Hindernisse in der Nähe befinden.

Wenn die Sicht in der Nähe des Platzes, an dem die Last abgesetzt wird, behindert ist, muss sich der Fahrer beim Lasthandling zusätzlicher Hilfsmittel bedienen, wie z. B. eines qualifizierten Einweisers.

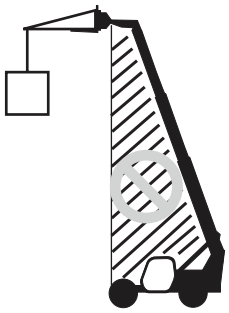
Der Einweiser muss ständig in Kommunikation (sprachlich oder per Handzeichen) und in Sichtkontakt mit dem Fahrer stehen.

Quetschgefahr

Achten Sie darauf, dass sich der Einweiser nie zwischen der schwebenden Last und einem anderen Gegenstand (wie z. B. dem Telehandler) befindet.

Vor Wartungsarbeiten am Mischkübel den Kübel auf den Boden absenken, die Maschine abschalten, den Zündschlüssel abziehen und die Kabinentür abschließen, sodass niemand Zugang zum Armaturenbrett hat.

Gefahr durch herabfallende Gegenstände



Keine Lasten in dem abgebildeten Absturzbereich heben.

Die Maschine nicht betätigen, wenn sich Personen unter der schwebenden Last oder im Absturzbereich befinden.

Zum Heben von Lasten nicht die Ketten der Gabeln oder des Gabelträgers benutzen.

Nie übereinander gestapelte Lasten heben.

Runde Lasten (wie zum Beispiel Treibstofffässer usw.) mit Gurten und Seilen sichern und mit reduzierter Geschwindigkeit fahren.

Anbaugeräte

Eine schwebende Last heben

Sicherstellen, dass die Entladestelle eben und für die Gewicht der Last ausgelegt ist.

Das Anbaugerät sicher am Telehandler anbringen.

Das Chassis der Telehandlers nivellieren.

Die Last so befestigen, dass sie sich nicht bewegt.

Lassen Sie sich bei beschränkter Sicht im Arbeitsbereich von einem Einweiser helfen.

Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Den eingefahrenen Ausleger langsam und stufenweise mit der Last anheben und darauf achten, dass Last und Ausleger so nah wie möglich in Bodennähe bleiben.

Alle Bewegungen des Auslegers und der Last so langsam wie möglich ausführen, sodass das Schaukeln der Last vermieden wird.

Fahren

Der Fahrweg muss eben und für das Gewicht des Telehandlers mit Last geeignet sein.

Halten Sie den Ausleger und die Last so niedrig wie möglich, um freie Sicht in Fahrtrichtung zu haben.

Lassen Sie sich beim Fahren von einem Einweiser helfen, wenn die Sicht in Fahrtrichtung beschränkt ist.

Quetsch- oder Aufprallgefahr. Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Umstellungen an der Last nur nach dem vollständigen Stillstand des Telehandlers vornehmen.

Die Maschine vorsichtig starten, fahren, lenken und anhalten, um Instabilität und Schwingungen der Last zu vermeiden.

Fahren Sie höchstens im Schritttempo (3,2 km/h).

Anbaugeräte

Absetzen der Last

Lassen Sie sich bei beschränkter Sicht an der Entladestelle beim Absetzen der Last von einem Einweiser helfen.

Der Einweiser muss dabei immer in Sprech- und Sichtkontakt mit dem Fahrer bleiben.

Halten Sie die Maschine an der Entladestelle an.

Die Feststellbremse anziehen und den Schalthebel auf Leerlauf stellen.

Die Last langsam und stufenweise an der Entladestelle absenken, bis sie sicher aufliegt.

Nach dem Absetzen der Last den Ausleger weiter absenken, bis die Anschlagmittel entfernt werden können.

Einweiser

Ein Einweiser sollte in folgenden Fällen eingesetzt werden:

Der Fahrer hat keine volle Sicht auf den Arbeitsbereich, d.h. auf den Lastweg oder den Bereich in der Nähe der Lastentladestelle.

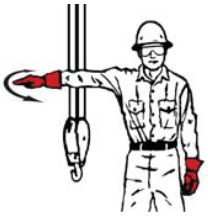
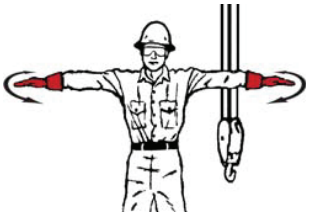
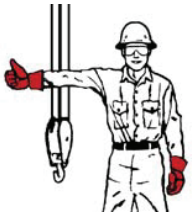
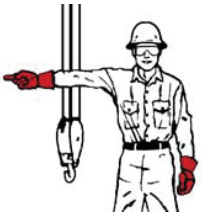
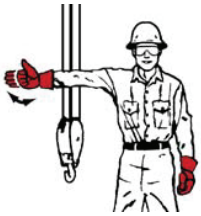
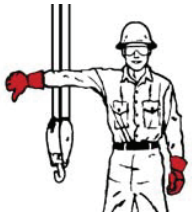
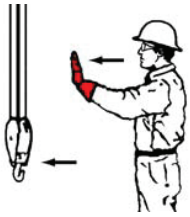
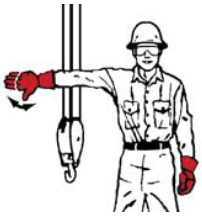
Die Sicht in Fahrtrichtung ist beim Fahren der Maschine behindert.

Wenn aufgrund der spezifischen Sicherheitsanforderungen der Baustelle der Fahrer oder die für das Lasthandling zuständige Person dies für notwendig erachten.

Der Einweiser muss ständig in Kommunikation (sprachlich oder per Handzeichen) und in Sichtkontakt mit dem Fahrer stehen.

Die Tabelle der Handzeichen kann als Grundlage benutzt werden.

Anbaugeräte

 HALT. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, Handfläche nach unten weisend, Arm nach vorn und hinten bewegen.	 HALT - GEFAHR. Beide Arme seitwärts waagerecht ausstrecken, Handfläche nach unten weisend, Arme nach vorn und hinten bewegen.		 WINDE. Oberarm seitwärts ausstrecken, Vorderarm und Zeigefinger nach oben richten, mit Hand und Finger kleine Kreise machen.	 AUSLEGER ANHEBEN. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, Daumen nach oben richten, übrige Finger schließen.
 SCHWENKEN. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, mit Zeigefinger in Schwenkrichtung des Auslegers zeigen.	 TELESKOPAUSLEGER EINFAHREN. Die Hände vor der Taille halten, Daumen aufeinander richten, die anderen Finger schließen.	 AUSLEGER HEBEN UND LAST ABSENKEN. Arm waagerecht seitwärts ausstrecken und den Daumen nach oben richten, Finger öffnen und schließen, wenn die Last bewegt werden soll.	 PAUSE. Hände auf Höhe der Taille übereinander legen.	 ABSENKEN. Arm und Zeigefinger nach unten richten, mit Arm und Finger kleine Kreise ausführen.
 AUSLEGER ABSENKEN. Arm seitwärts waagerecht ausstrecken, Daumen nach unten richten, übrige Finger schließen.	 TELESKOPAUSLEGER AUSGEFAHREN. Die Hände vor der Taille halten, Daumen nach außen richten, die anderen Finger schließen.	 FAHREN/OBERWAGEN FAHREN. Alle Finger nach oben richten, durch Ausstrecken und Zurückziehen des Arms eine Schubbewegung in Fahrtrichtung machen.	 AUSLEGER ABSENKEN UND LAST HEBEN. Arm waagerecht seitwärts ausstrecken und den Daumen nach unten richten, Finger öffnen und schließen, wenn die Last bewegt werden soll.	 LANGSAM BEWEGEN. Eine Hand vor die Hand bringen, die das Aktionssignal gibt.

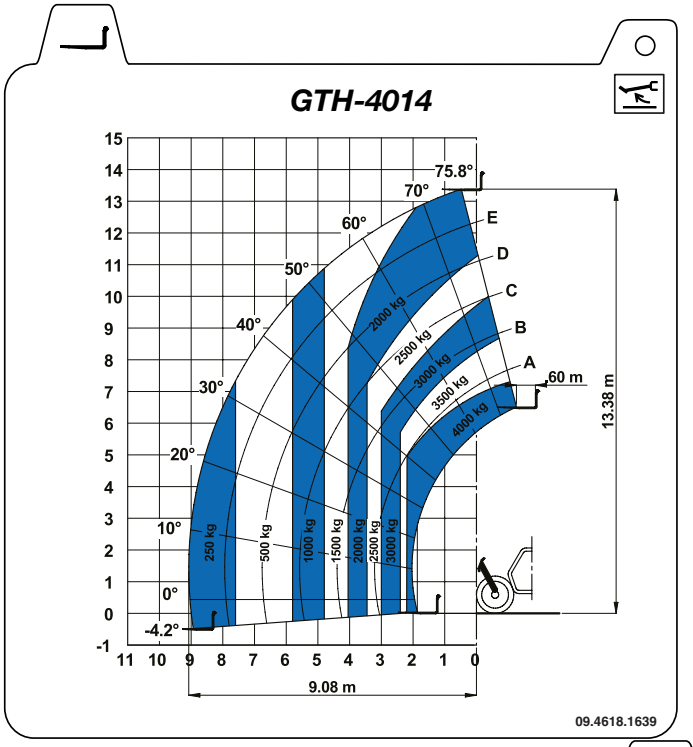
Technische Daten

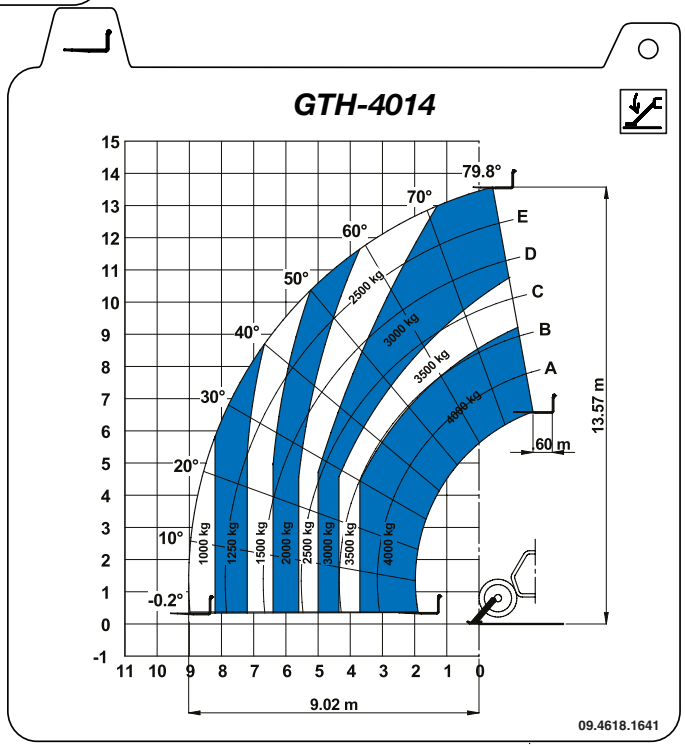
GTH-4014	
Höhe, eingefahren	2,40 m
Länge, eingefahren, bis Gabelträgerplatte	6,06 m
Breite, Standardreifen	2,32 m
Radstand	2,95 m
Bodenfreiheit, Mitte	0,30 m
Gewicht	10.225 kg
Höhe Arbeitsgabel, maximal	13,57 m
Maximale horizontale Reichweite	9,08 m
Reichweite bei maximaler Höhe	0,48 m
Tragfähigkeit bei max. Höhe bei eingefahrenen Abstützungen bei ausgefahrenen Abstützungen	 2.000 kg 3.000 kg
Tragfähigkeit bei max. Reichweite bei eingefahrenen Abstützungen bei ausgefahrenen Abstützungen	 250 kg 1000 kg
Max. Tragfähigkeit	4.000 kg
Max. Fahrgeschwindigkeit	26 km/h
Rahmennivellierung (falls installiert)	+/- 6°
Wendekreis, außen 2-Radlenkung	6,6 m
Wendekreis, außen 4-Radlenkung	3,55 m
Kraftstofftank	170 l
Maximale Steigung	44 %
Hupe Schallpegel, werkseitige Einstellung	110 dB
Akustisches Rückfahrsignal Schallpegel, werkseitige Einstellung	95 dB
Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel	0,32 m/s^2
Gemessener Schalldruckpegel am Fahrersitz (berechnet nach EN12053)	74 dB
Garantierter Schallleistungspegel LwA (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG)	103 dB

GTH-4018	
Höhe, eingefahren	2,44 m
Länge, eingefahren, bis Gabelträgerplatte	6,57 m
Breite, Standardreifen	2,42 m
Radstand	2,95 m
Bodenfreiheit, Mitte	0,35 m
Gewicht	11.980 kg
Höhe Arbeitsgabel, maximal	17,61 m
Maximale horizontale Reichweite	13,36 m
Reichweite bei maximaler Höhe	0,89 m
Tragfähigkeit bei max. Höhe bei eingefahrenen Abstützungen bei ausgefahrenen Abstützungen	 1.300 kg 2.000 kg
Tragfähigkeit bei max. Reichweite bei eingefahrenen Abstützungen bei ausgefahrenen Abstützungen	 0 kg 650 kg
Max. Tragfähigkeit	4.000 kg
Max. Fahrgeschwindigkeit	27 km/h
Rahmennivellierung (falls installiert)	+/- 6°
Wendekreis, außen 2-Radlenkung	6,6 m
Wendekreis, außen 4-Radlenkung	3,55 m
Kraftstofftank	170 l
Maximale Steigung	43 %
Hupe Schallpegel, werkseitige Einstellung	110 dB
Akustisches Rückfahrsignal Schallpegel, werkseitige Einstellung	95 dB
Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel	0,32 m/s^2
Gemessener Schalldruckpegel am Fahrersitz (berechnet nach EN12053)	74 dB
Garantierter Schallleistungspegel LwA (berechnet nach Richtlinie 2000/14/EG)	103 dB

Lasttabellen

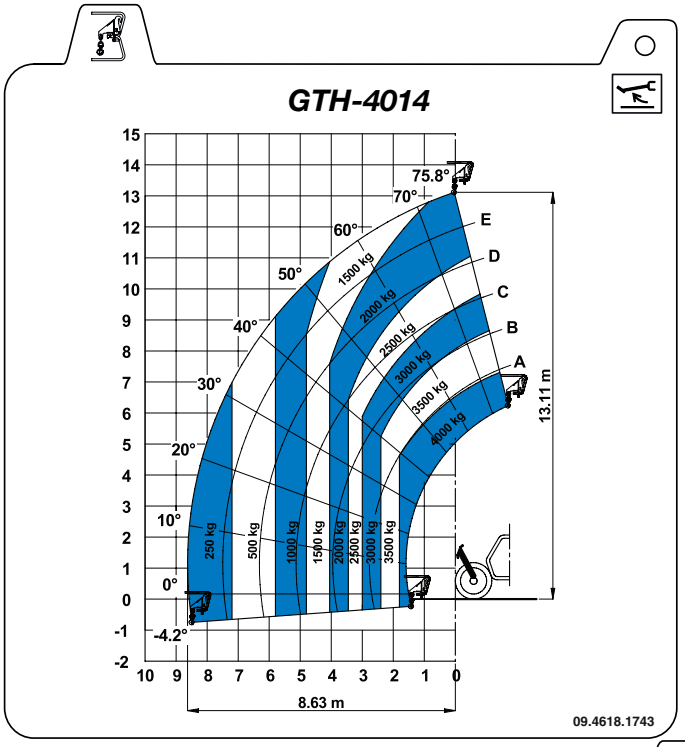
GTH-4014, Standardstapler

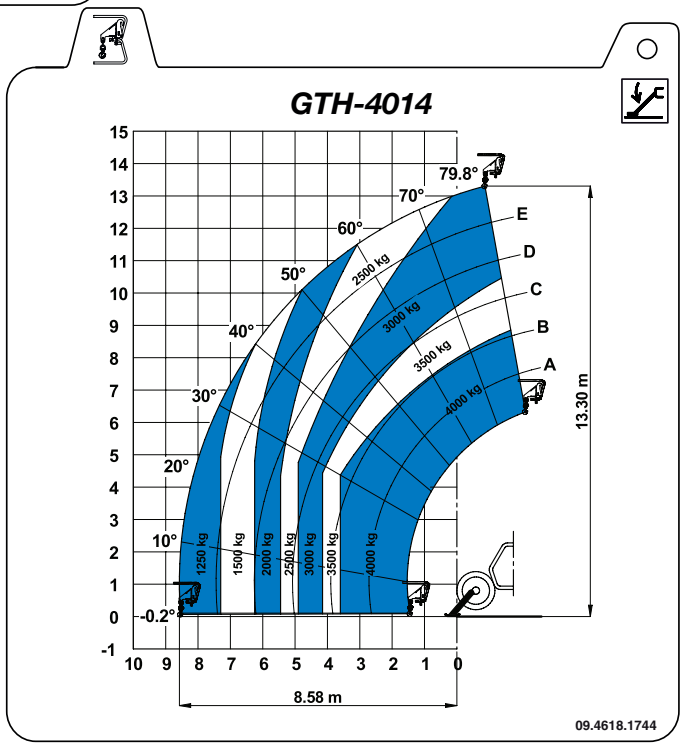




Lasttabellen

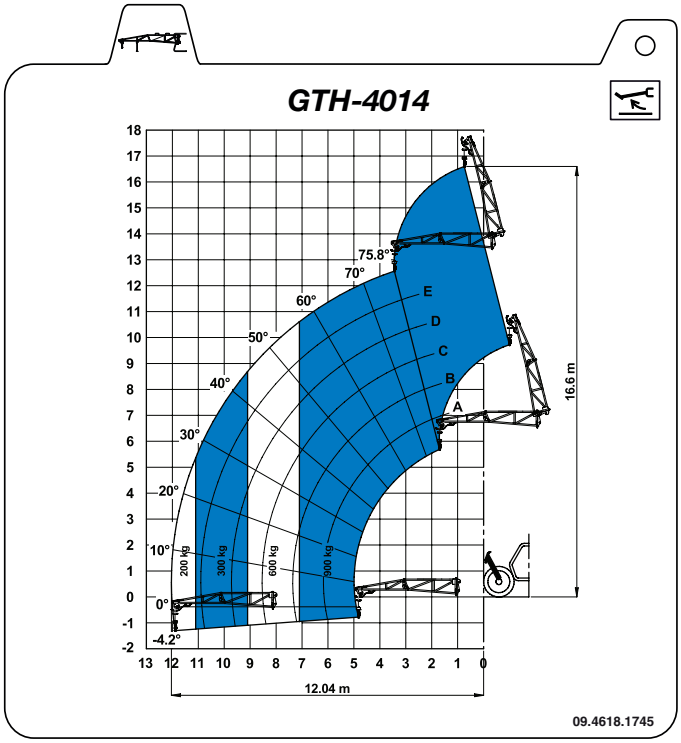
GTH-4014, Lasthaken

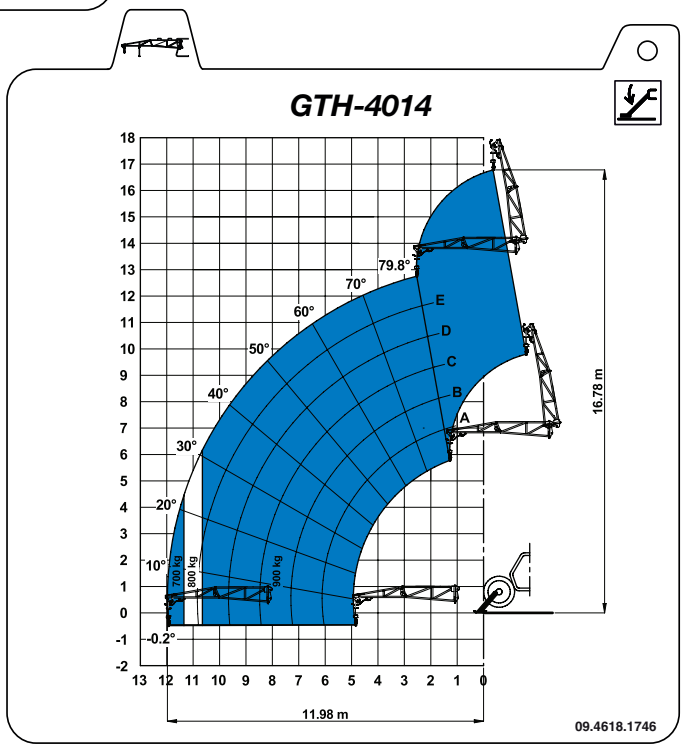




Lasttabellen

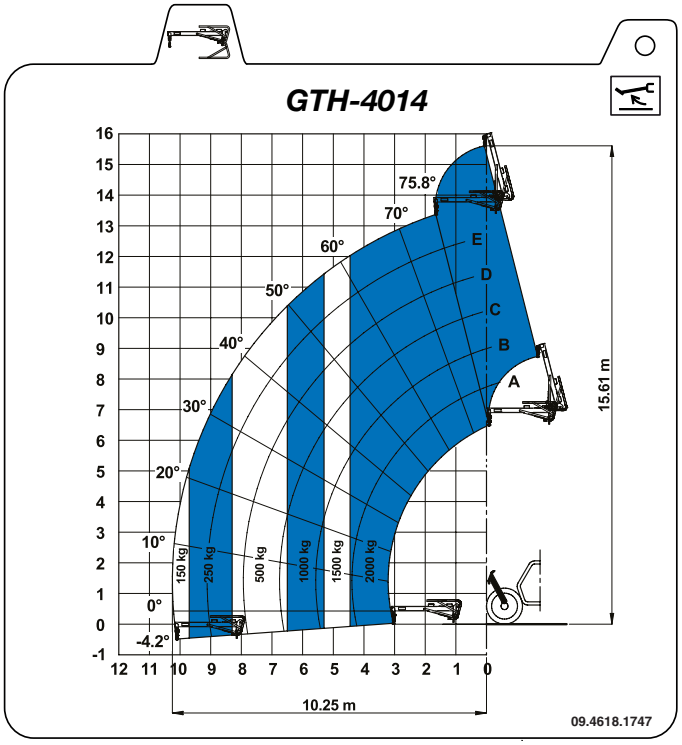
GTH-4014, 900 kg Lastarm

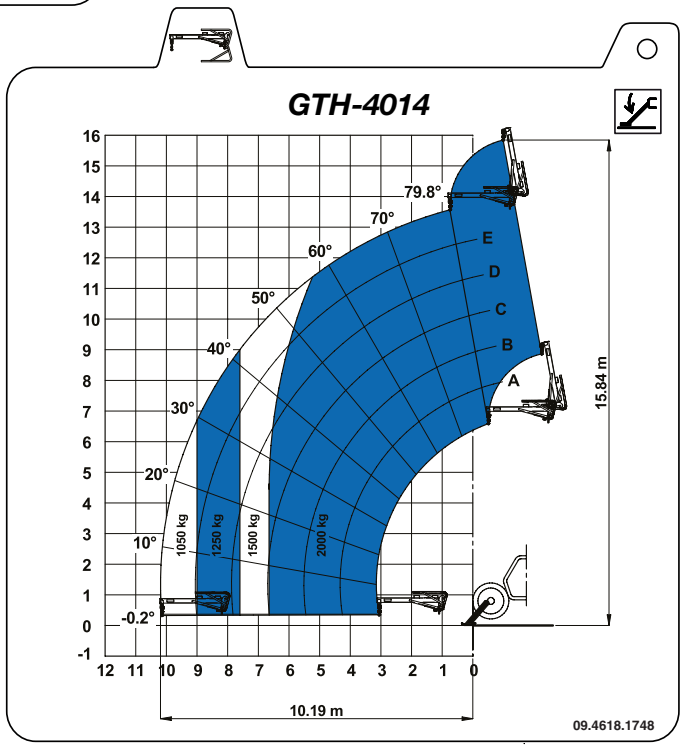




Lasttabellen

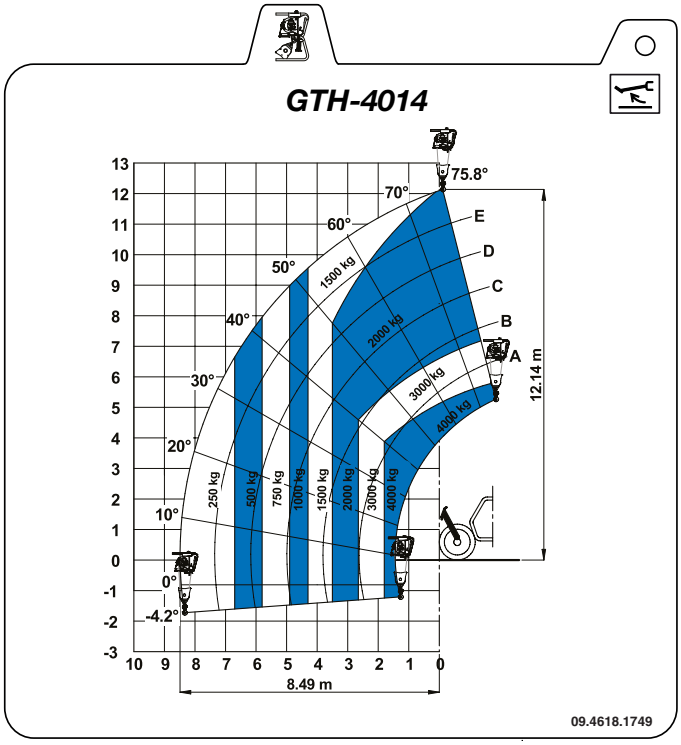
GTH-4014, 2000 kg Lastarm

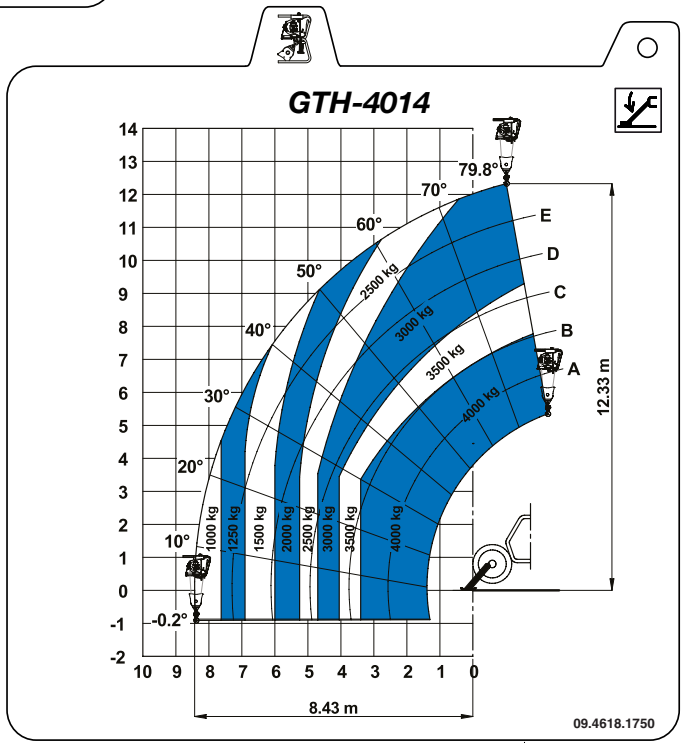




Lasttabellen

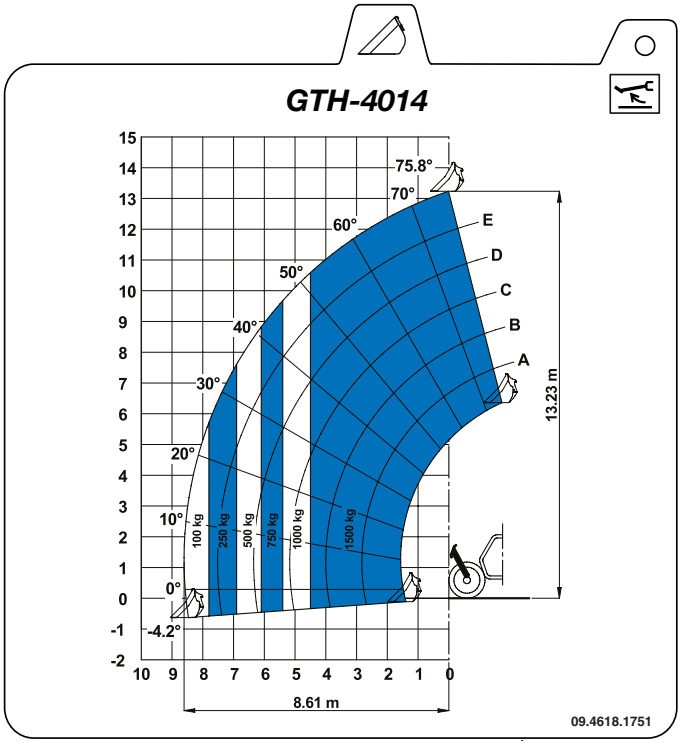
GTH-4014, Winde

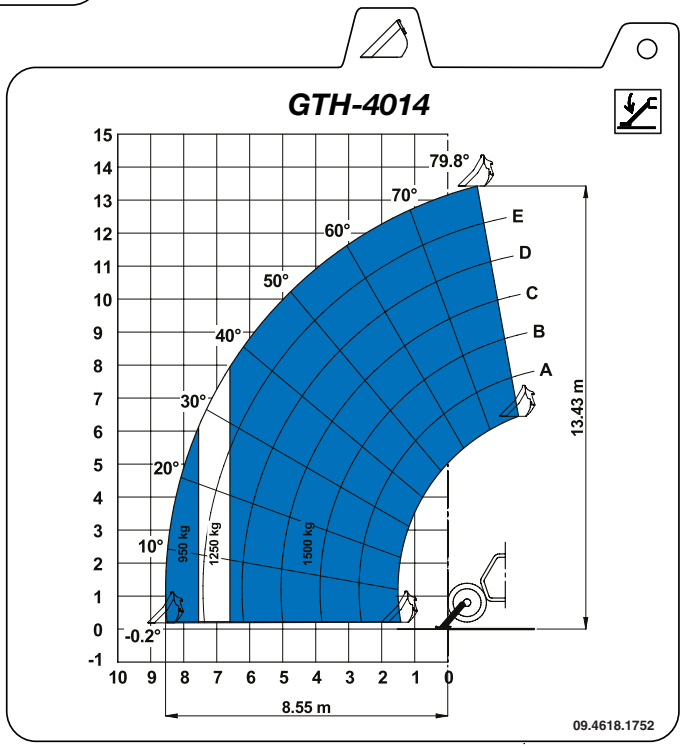




Lasttabellen

GTH-4014, Betonkübel



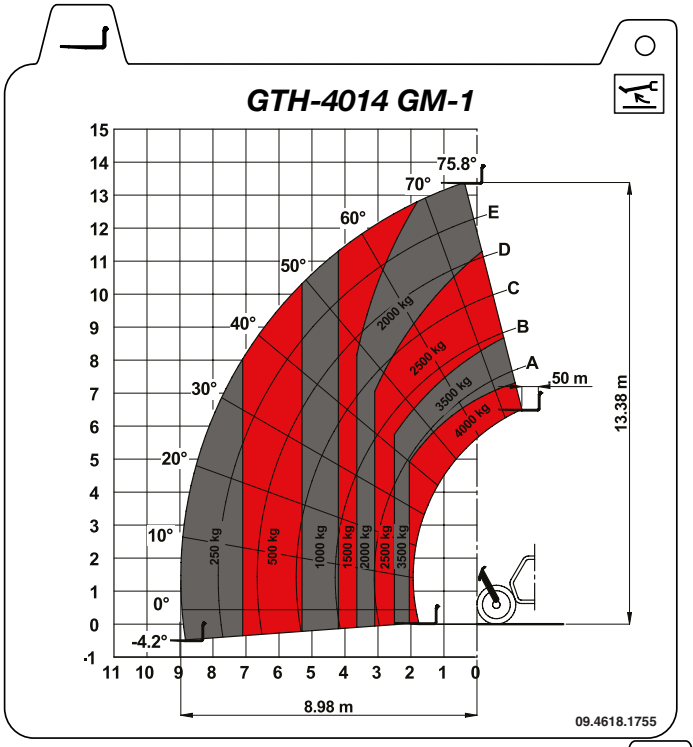


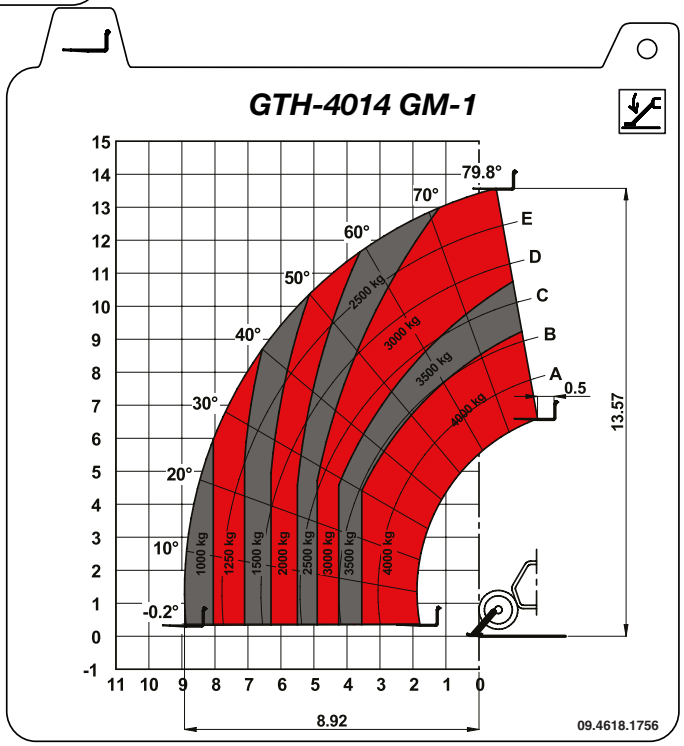
Lasttabellen

GTH-4014, Arbeitsbühne

Lasttabellen

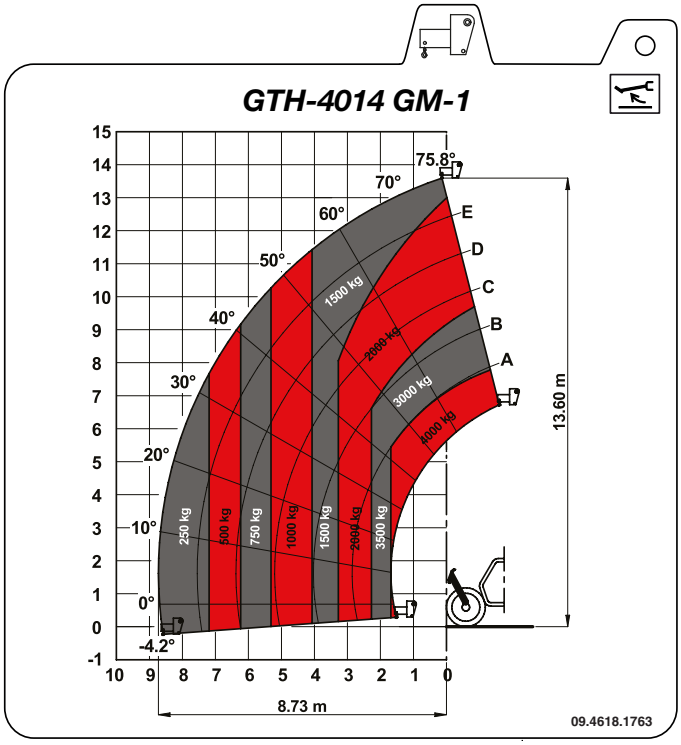
GTH-4014, MANITOU TFF45 Gabel 653344

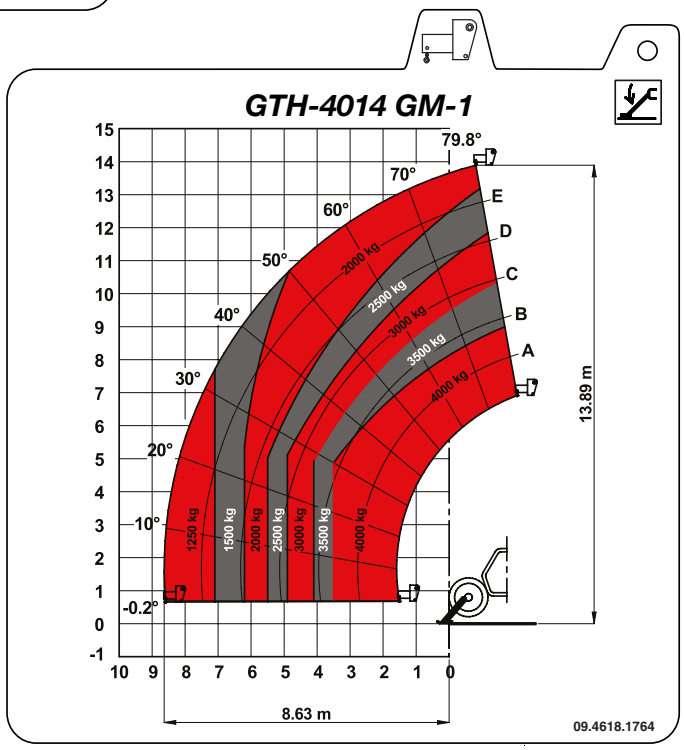




Lasttabellen

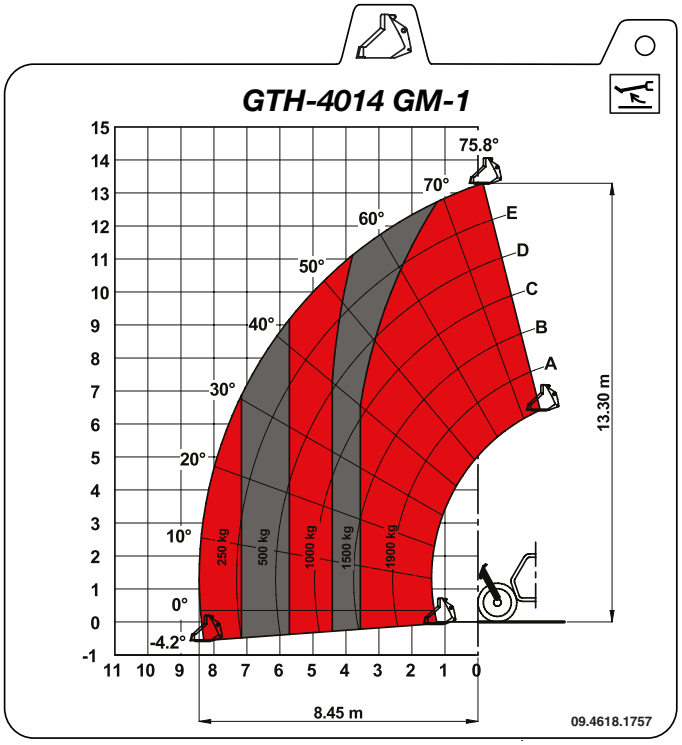
GTH-4014, MANITOU PC40 Lastarm mit Lasthaken 708553

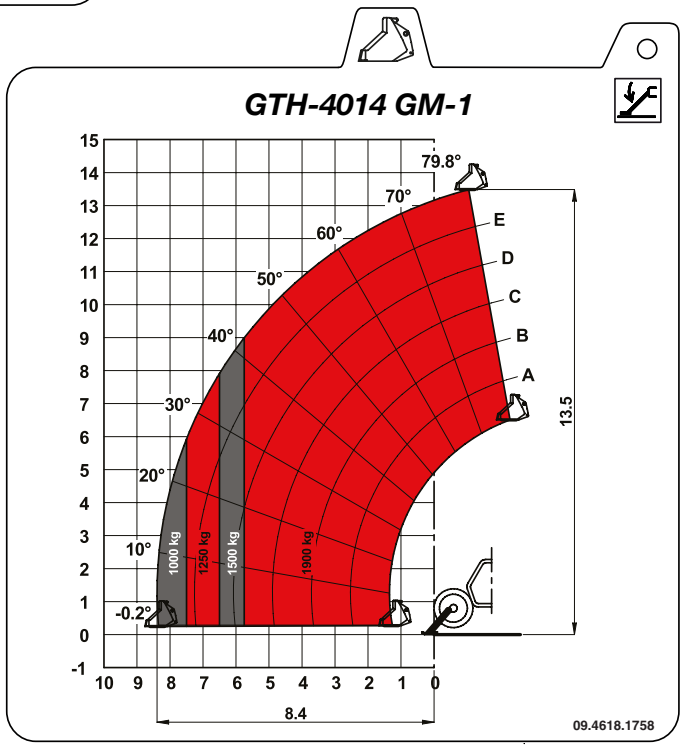




Lasttabellen

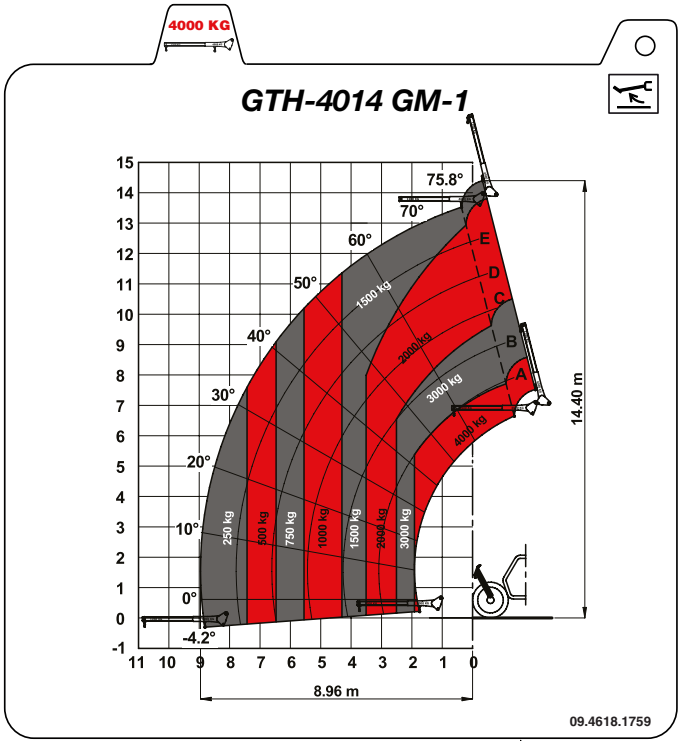
GTH-4014, MANITOU CBR 1000L Betonkübel 654716

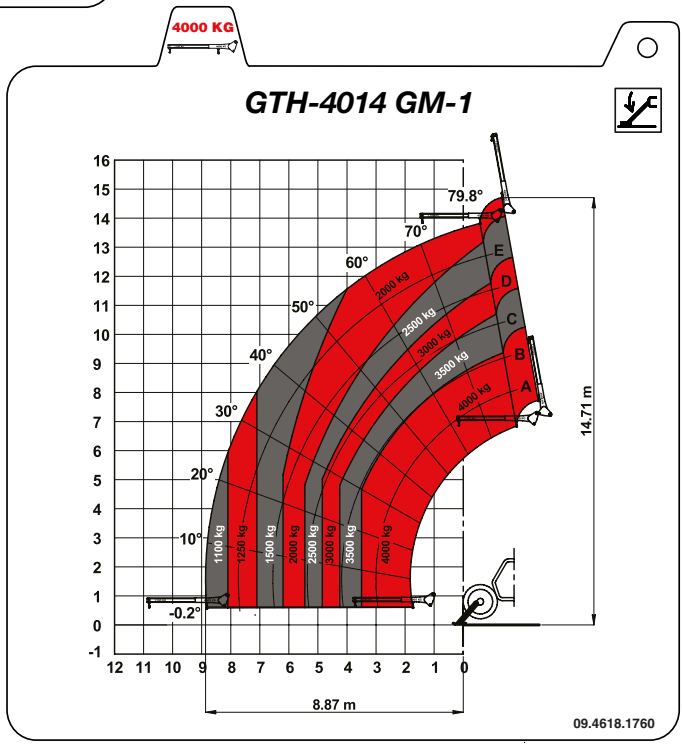




Lasttabellen

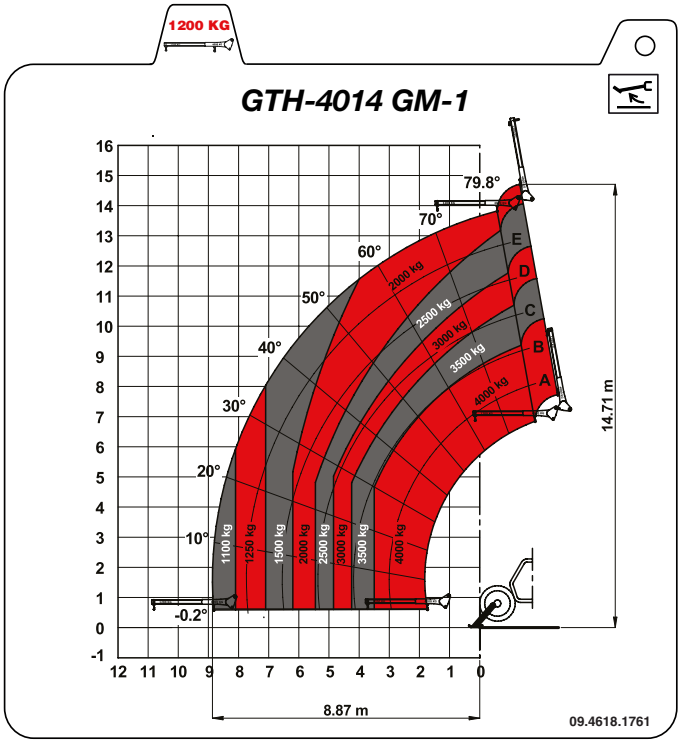
GTH-4014, MANITOU P4000 Lastarm 653226

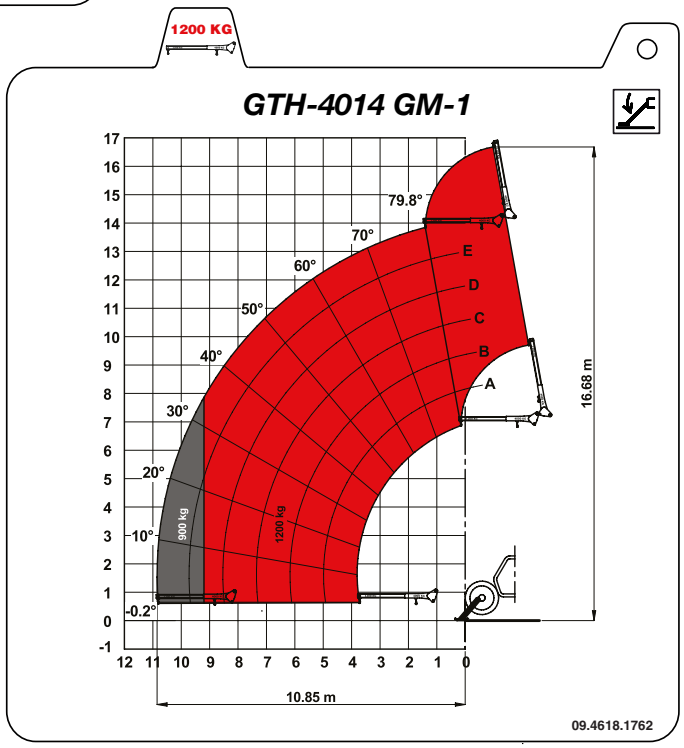




Lasttabellen

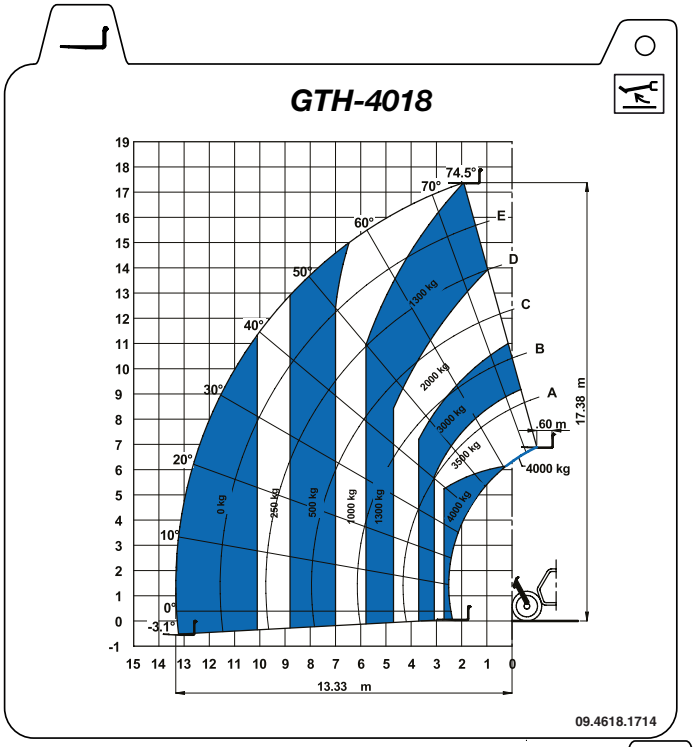
GTH-4014, MANITOU P1200 Lastarm

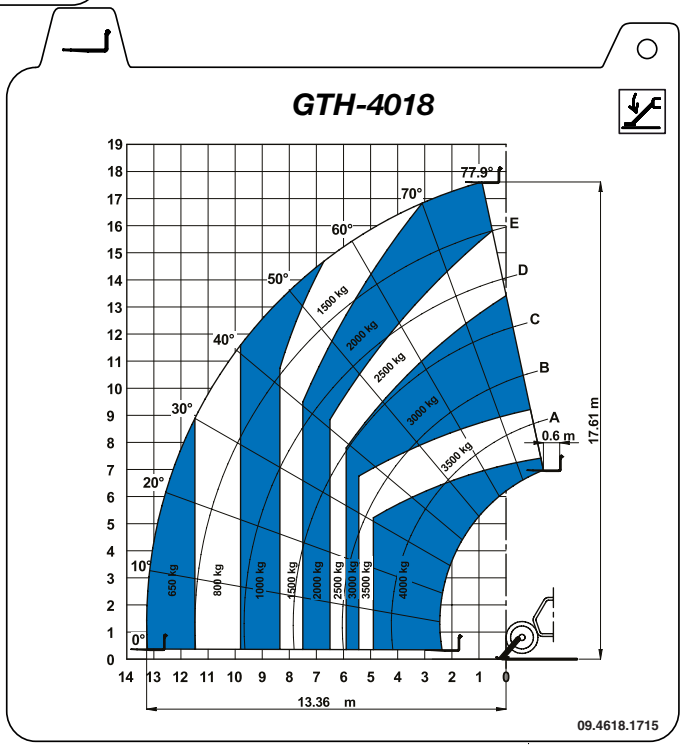




Lasttabellen

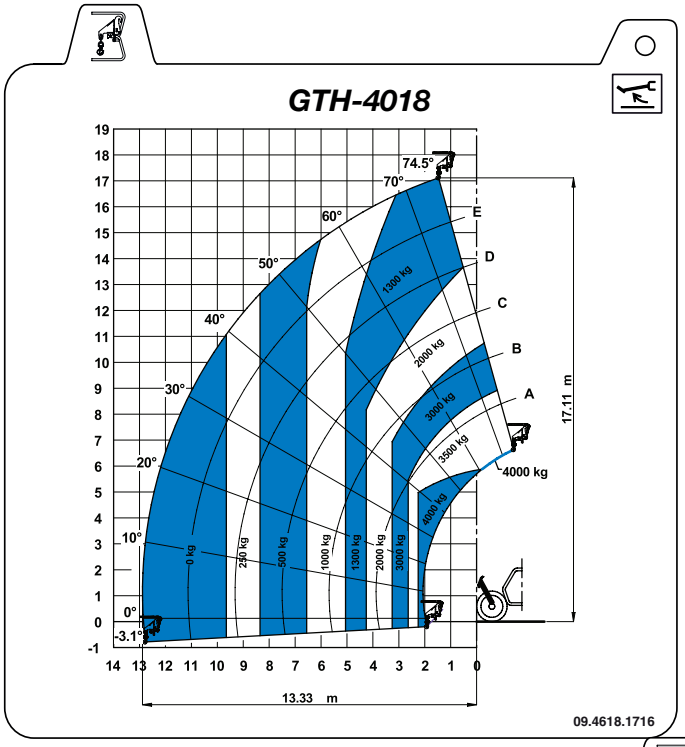
GTH-4018, Standardstapler

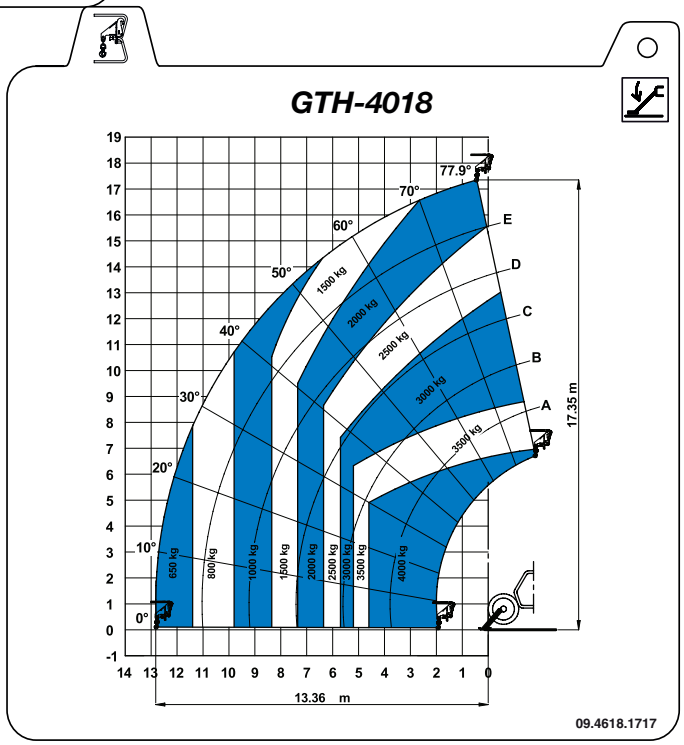




Lasttabellen

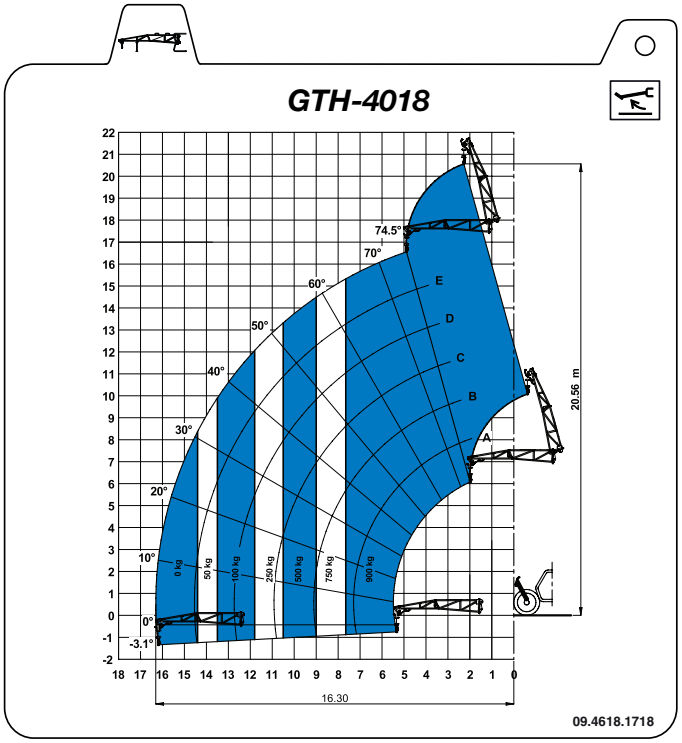
GTH-4018, Lasthaken

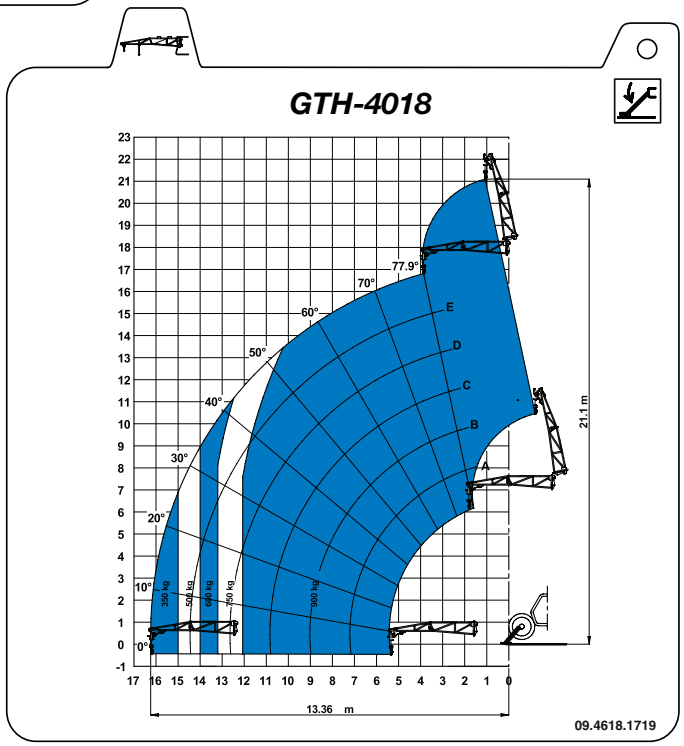




Lasttabellen

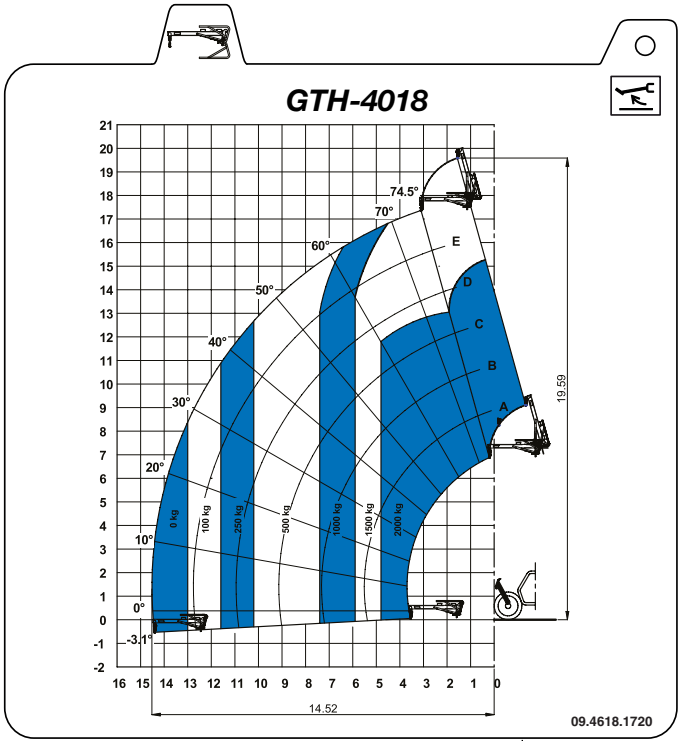
GTH-4018, 900 kg Lastarm

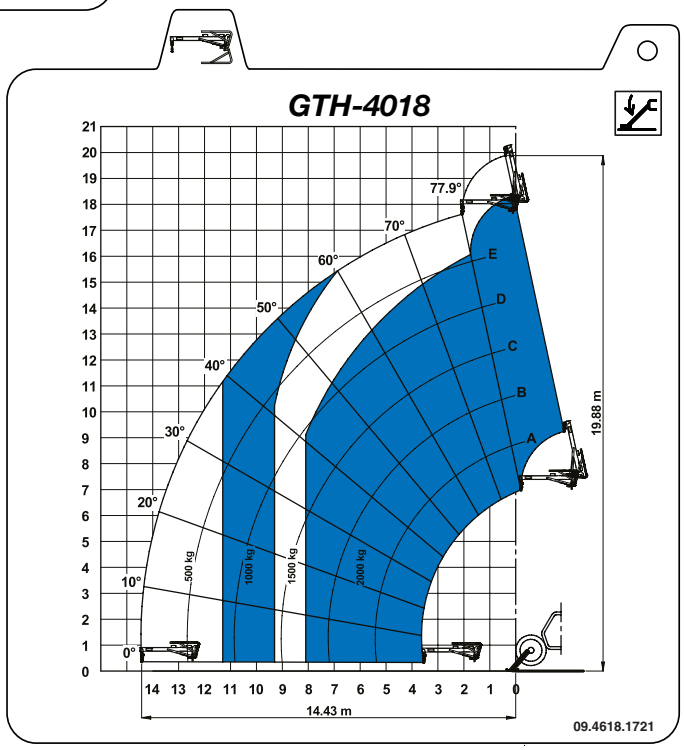




Lasttabellen

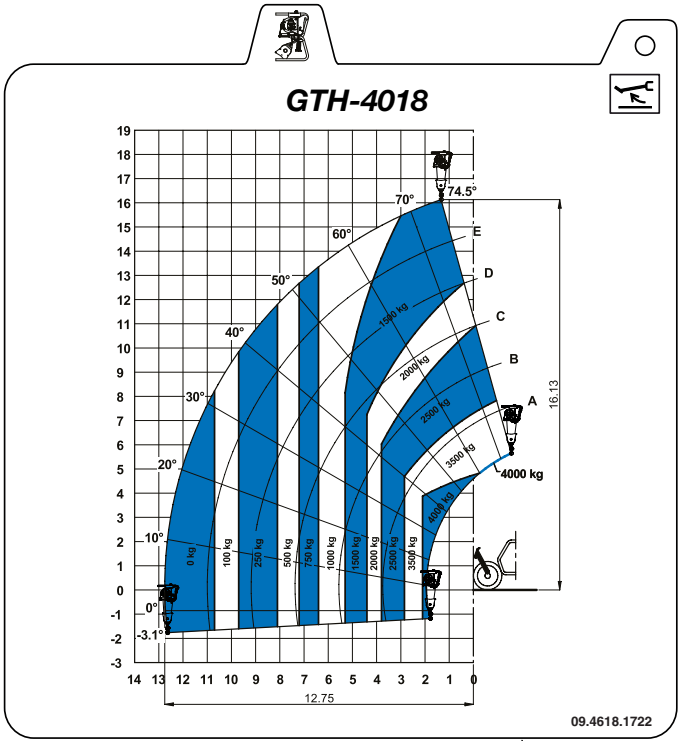
GTH-4018, 2000 kg Lastarm

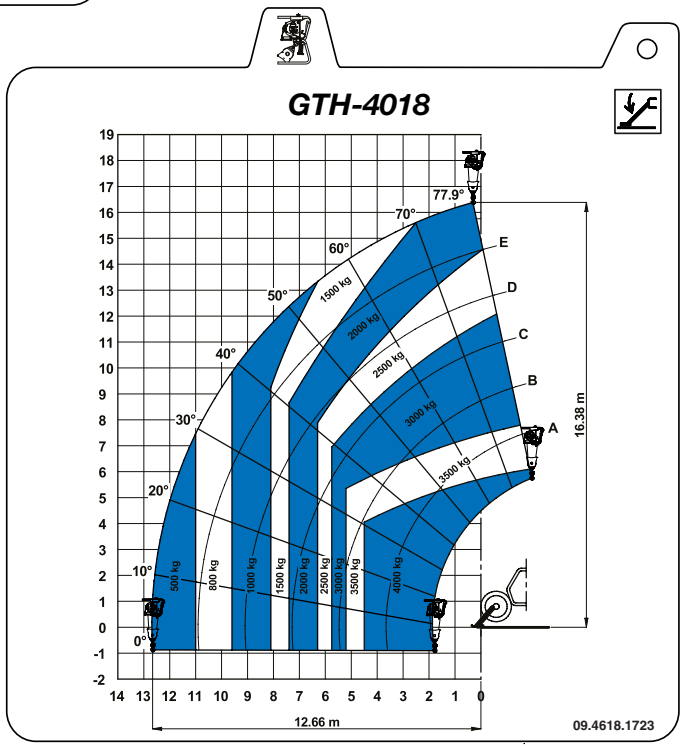




Lasttabellen

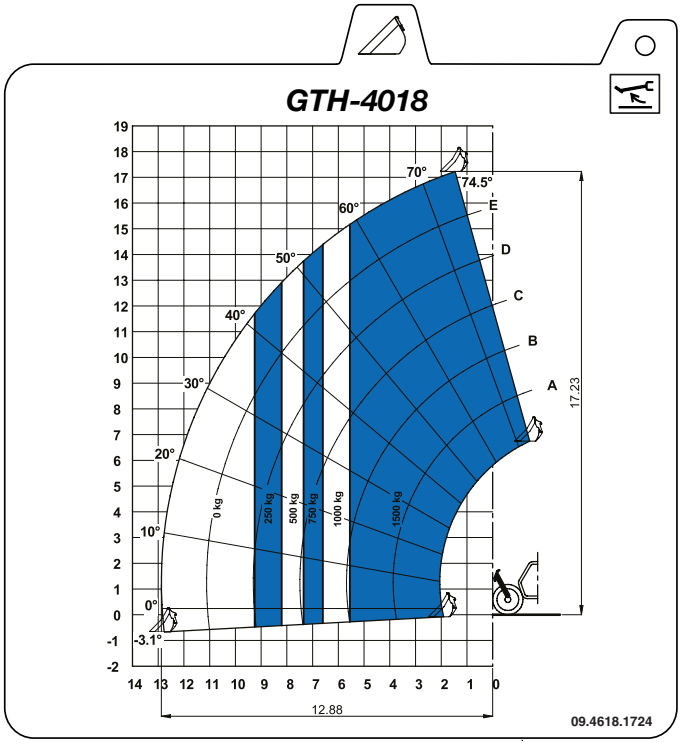
GTH-4018, Winde

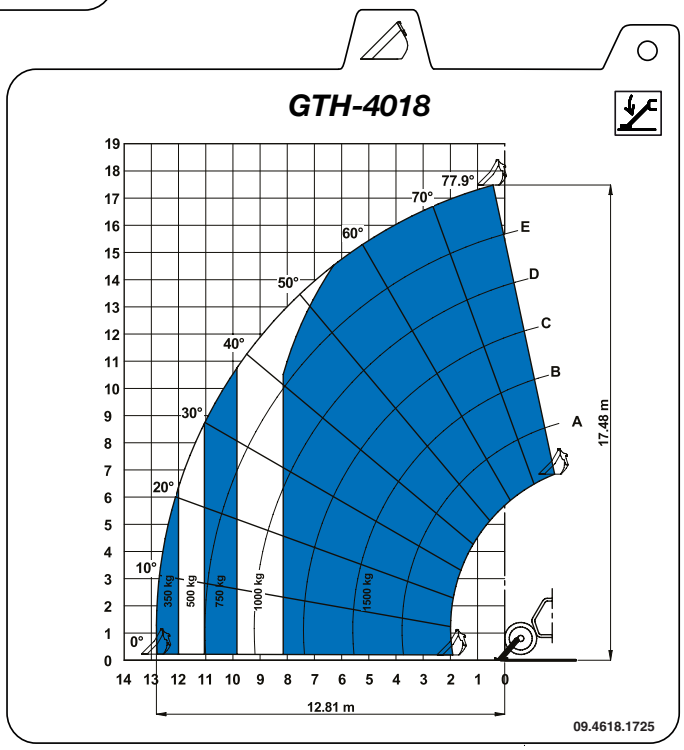




Lasttabellen

GTH-4018, Betonkübel



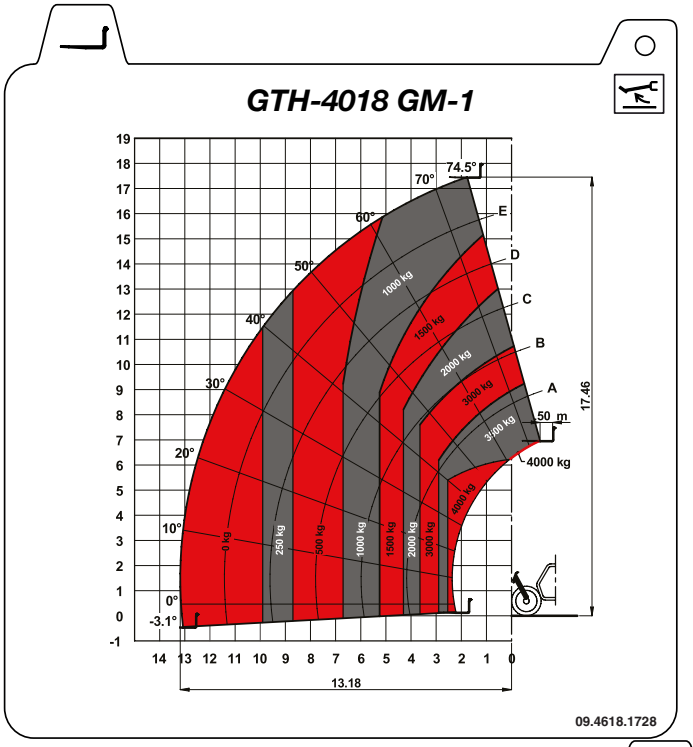


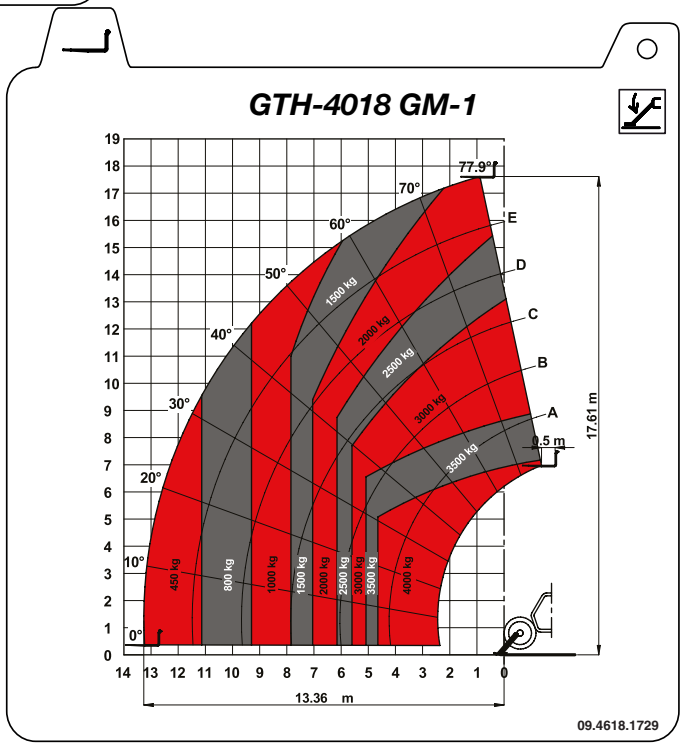
Lasttabellen

GTH-4018, Arbeitsbühne

Lasttabellen

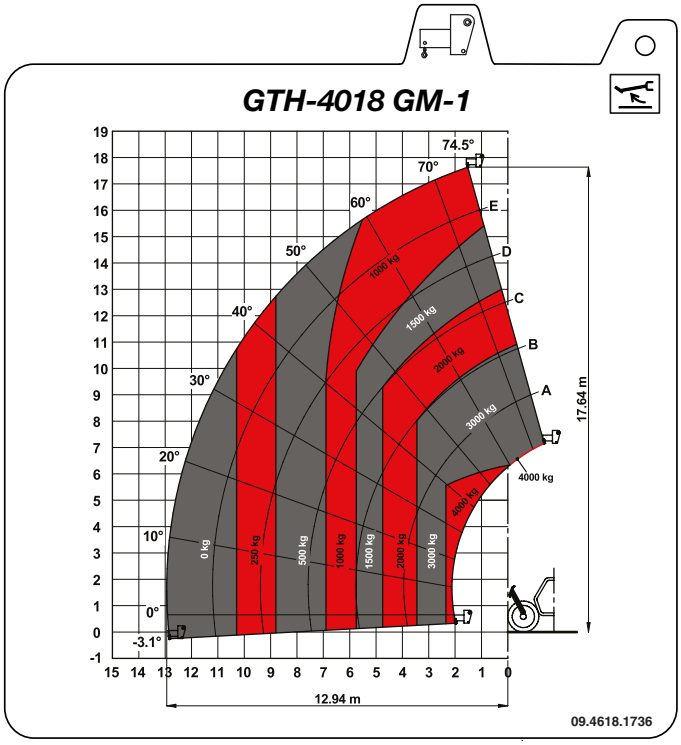
GTH-4018, MANITOU TFF45 Gabel 653344

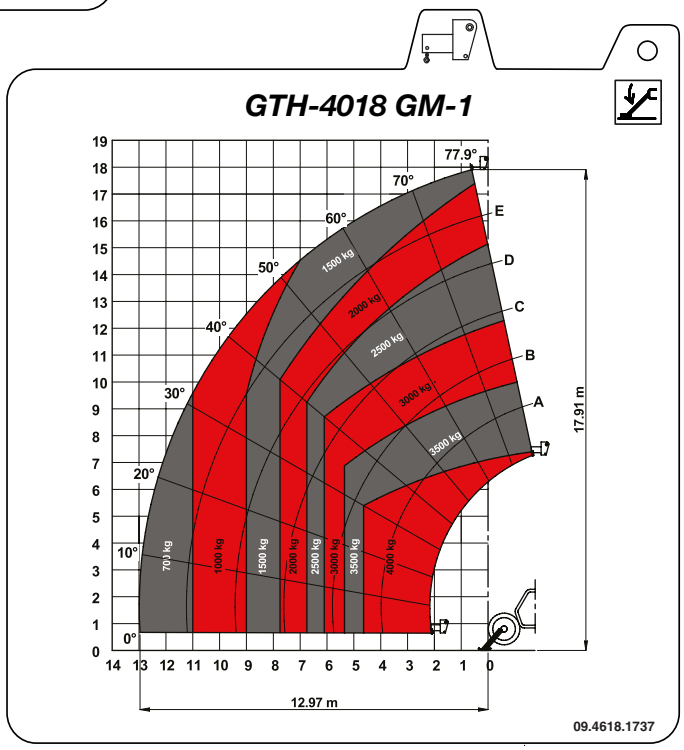




Lasttabellen

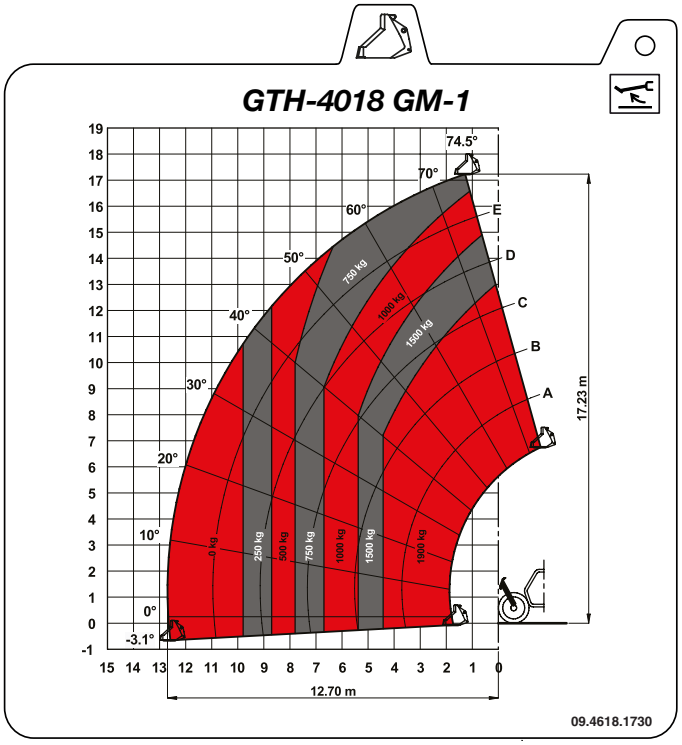
GTH-4018, MANITOU PC40 Lastarm mit Lasthaken 708553

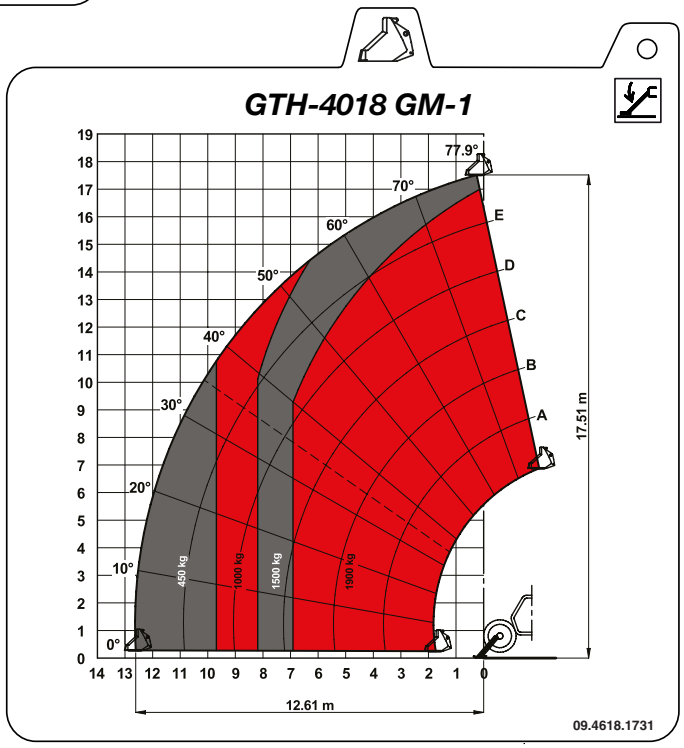




Lasttabellen

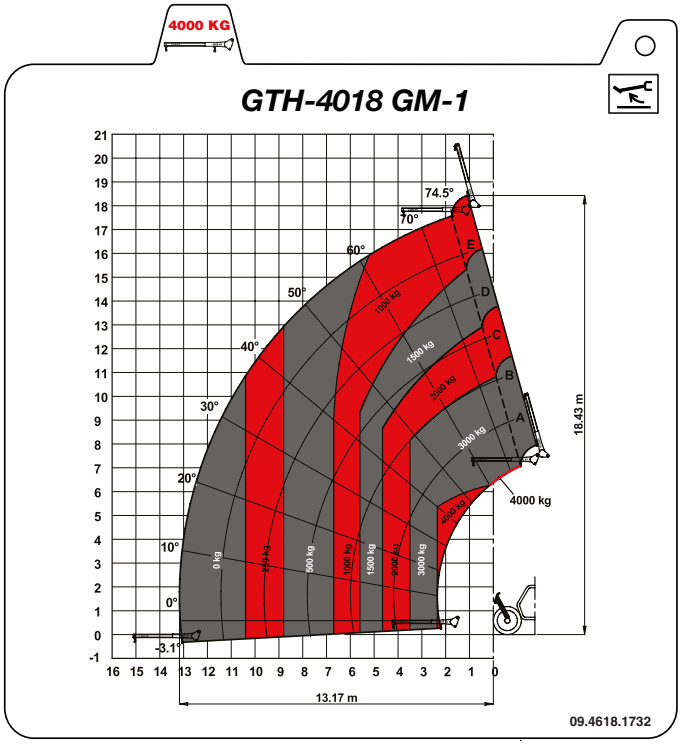
GTH-4018, MANITOU CBR 1000L Betonkübel 654716

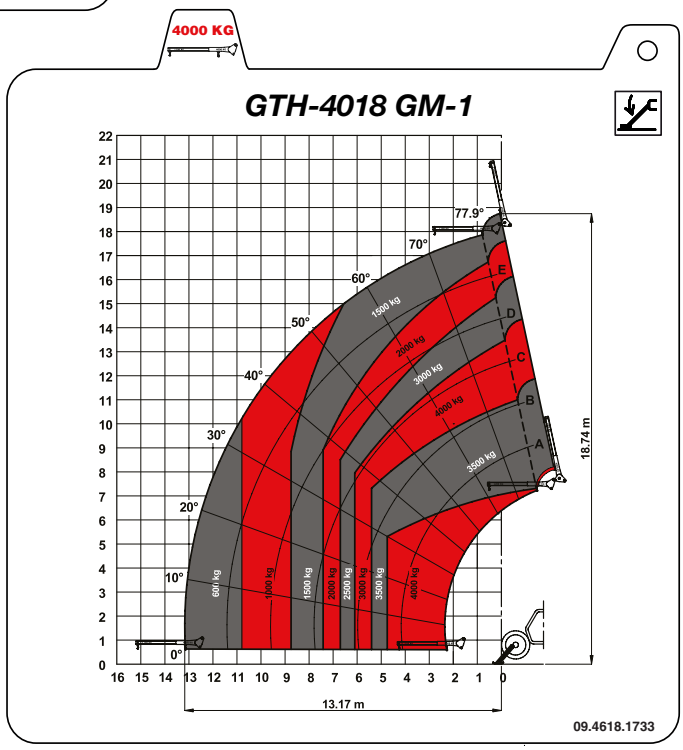




Lasttabellen

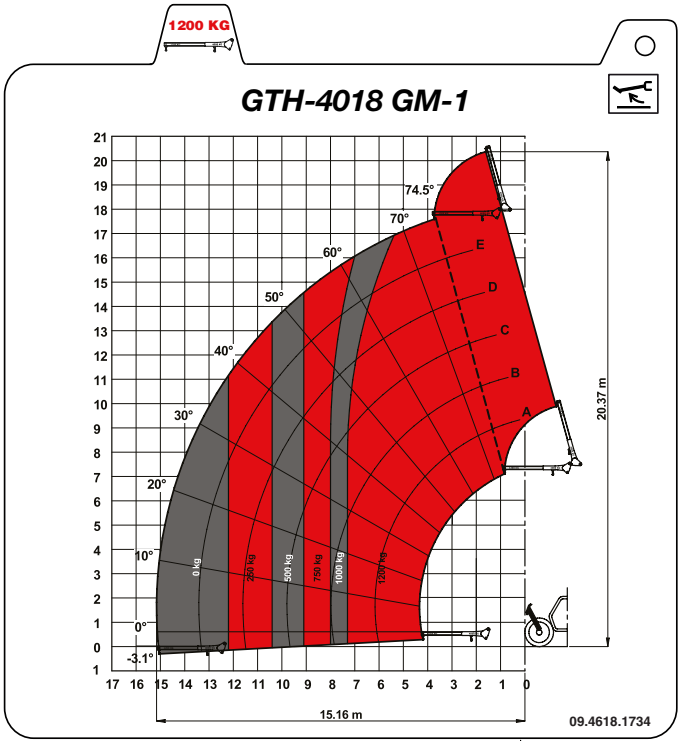
GTH-4018, MANITOU P4000 Lastarm 653226

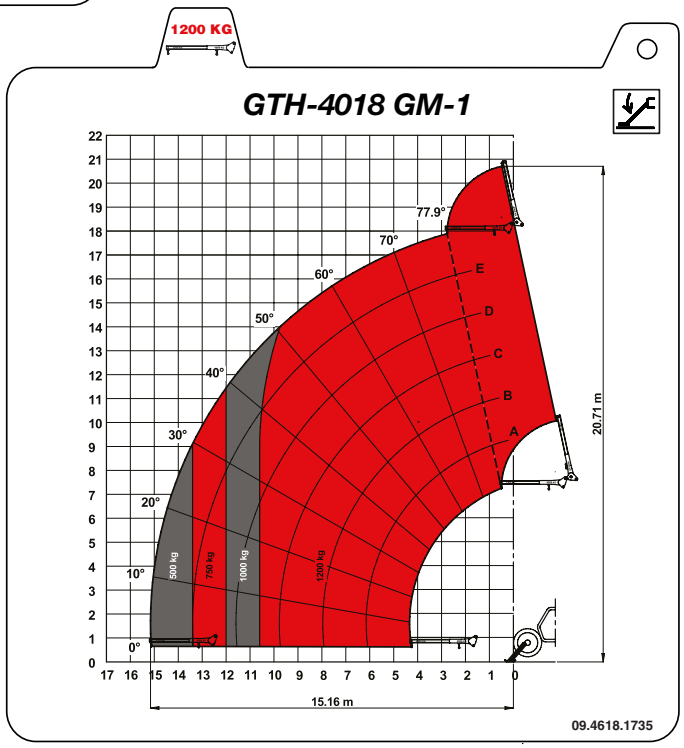




Lasttabellen

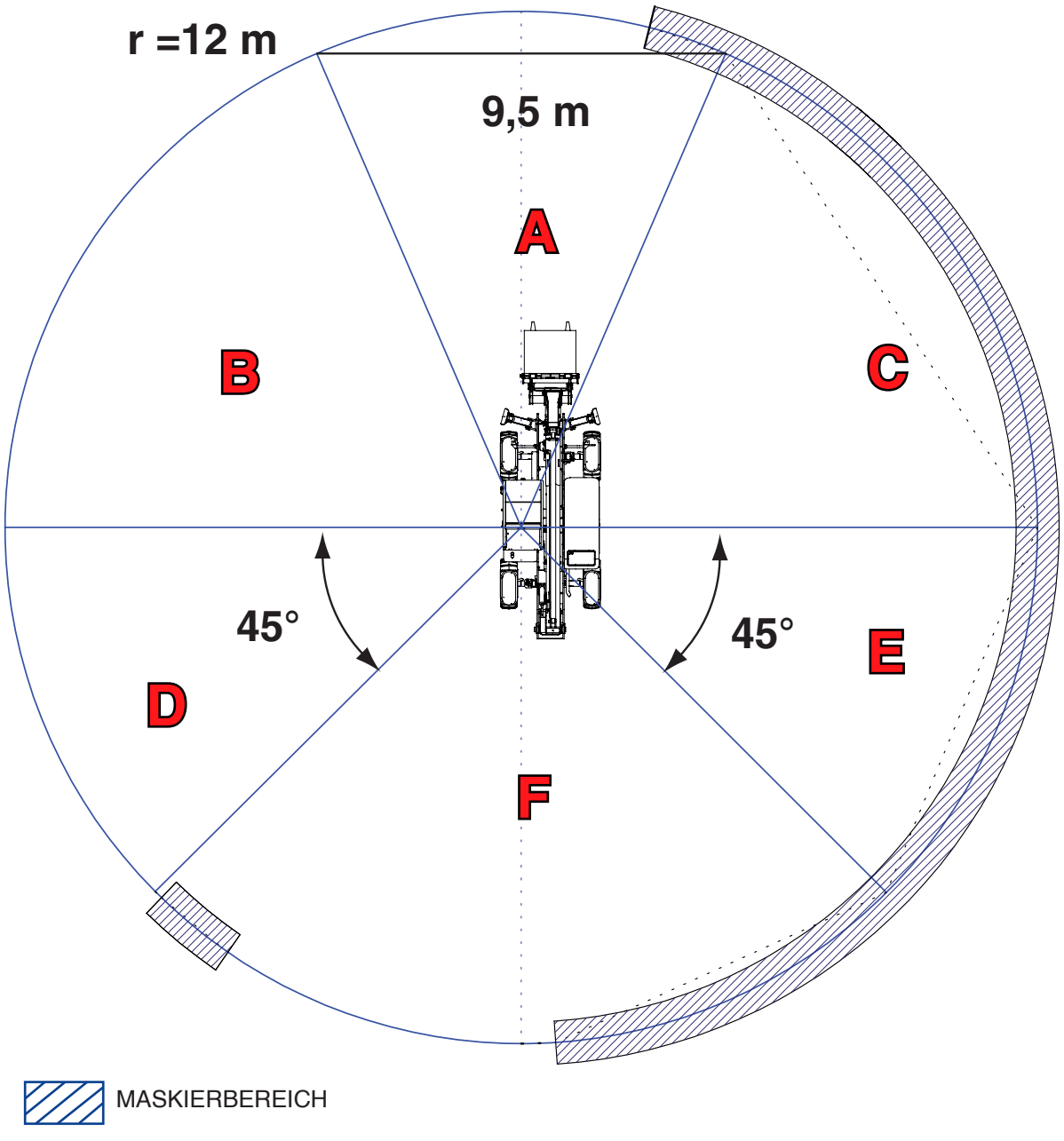
GTH-4014, MANITOU P1200 Lastarm 653226





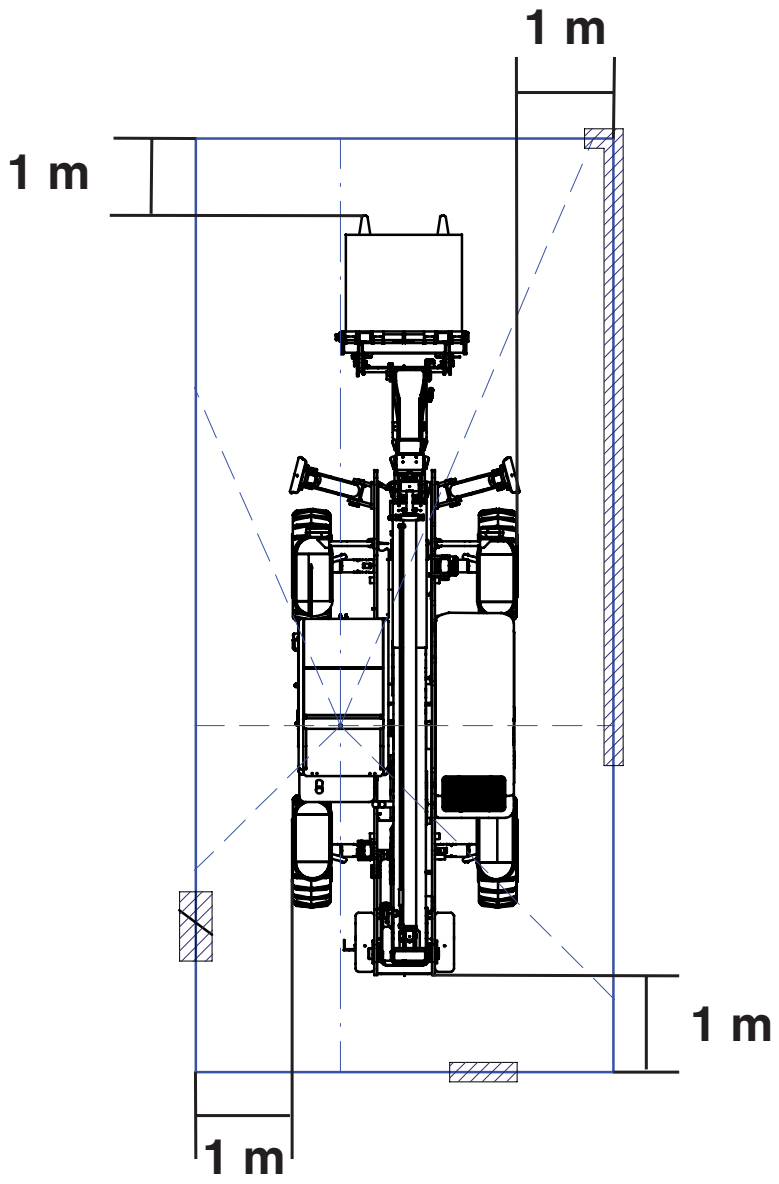
Prüfberichte

Grafische Darstellung eines Lastwagenanhängers Prüfergebnisse



Prüfberichte

Grafische Darstellung eines Lastwagenanhängers Prüfergebnisse



MASKIERBEREICH

Prüfberichte

Überlast-Prüfverfahren

Mit Anbaugeräten ausgerüstete Telehandler mit fixem Lastschwerpunkt (Gabeln, Schaufel, Greifer):

1,33 x Q

Normenbezug EN1459
Q = Nenntragfähigkeit

Mit Anbaugeräten ausgerüstete Telehandler mit variablem Lastschwerpunkt (Haken, Lastarm, Winde):

1,33 x Q + 0,1 x Fb auf Reifen
1,25 x Q + 0,1 x Fb auf Abstützungen

Normenbezug EN13000
Q = Nenntragfähigkeit
Fb = Reduziertes Auslegergewicht (gleich dem Kippmoment) an der Auslegerspitze.

EG-Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

TEREX Global GmbH erklärt hiermit, dass die nachstehend beschriebene Maschine in Übereinstimmung mit den Bestimmungen folgender Richtlinien ist:
1. EG Richtlinie**2006/42/EC,** Maschinenrichtlinie.
Die nachstehend beschriebene Maschine ist für Genie Telehandler mit den in der Bedienungsanleitung angegebenen Modellen geeignet.
Modell/Typ:
Beschreibung:
Seriennummer:
Herstellungsdatum:
Herstellungsland:
Hersteller:
TEREX Global GmbH
Muhlenstrasse 26
8200 Schaffhausen
Schweiz
Europäische Vertretung:
Genie UK LTD
The Maltings
Wharf Road, Grantham, Lincolnshire
NG31 6BH United Kingdom
Autorisierter Unterzeichner:
Ort der Ausgabe:
Datum der Ausgabe:

Vertrieb:

www.genielift.com